

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis:
für Mitglieder ein Exemplar 10 M.,
für Nichtmitglieder 20 M.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Nº 201.

Leipzig, Donnerstag den 30. August.

1894.

Amtlicher Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

* vor dem Titel = ohne Aufdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

Herrn. Bahr's Buchh. (R. Hoffmann) in Berlin.

Seidler, die Notwendigkeit der Reform der preußischen Disciplinar-gesetzgebung, insbesondere der Aufhebung des Gesetzes vom 7. Mai 1851, betr. die Dienstvergehen der Richter. gr. 8°. (VIII, 151 S.) n. 3. —

Karl Bauch, Berl.-Cto. in Gera.

Aster, G., Entwürfe zum Bau billiger Häuser f. Arbeiter u. kleine Familien m. Angabe der Baukosten. 8. Aufl. Fol. (16 Taf. m. 6 S. Text.) n. 3. —

Sigmund Bensinger in Wien.

Lessing's, G. E., Werke. Illust. v. Wiener Künstlern. Hrsg. v. H. Laube. 2. Aufl. 35. Lfg. Leg.-8°. (3. Bd. S. 81—104.) bar n. — 50

J. W. Bergmann in Wiesbaden.

Pfeiffer, E., das Mineralwasser v. Fachingen. 2. Aufl. gr. 8°. (16 S.) n. — 50

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Glasenapp, C. R., das Leben Richard Wagner's, in 6 Büchern dargestellt. 3. Ausg. v. Richard Wagner's Leben u. Wirken'. 1. Bd. (1813—1843). gr. 8°. (XVI, 426 S. m. Bildnissen.) n. 7. 50; geb. in Leinw. n.n. 9. —

Max Brunnemann in Kassel.

Keller, W., die fuldaische Verordnung vom 17. Dezbr. 1719 u. ihr eheliches Güterrecht. [Aus: „Mitteilgn. aus dem Gebiete der Rechtspflege im Gebiete des vormal. Sturzfürstent. Hessen“] gr. 8°. (44 S.) n. 2. —

Hermann Costenoble in Jena.

Eichstruth, N. v., die Haidehere u. andere Novellen. 8°. (VII, 255 S. m. 10 Illustr.) n. 5. — ; geb. n.n. 6. —

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchh. in Köln.

Heis, E., Sammlung v. Beispielen u. Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik u. Algebra. In systemat. Folge bearb. f. Gymnasien, Realschulen, Gewerbeschulen u. gleichsteh. Lehranstalten. Ausg. f. die Schulen Österreichs. 2. Aufl. gr. 8°. (IV, 421 S.) n. 3. —

J. Engelhorn in Stuttgart.

Engelhorn's allgemeine Roman-Bibliothek. 11. Jahrg. 1. Bd. 8°. bar n. — 50; geb. n. — 75

1. Das Recht des Kindes. Roman in 2 Bdn. v. G. Dinet. Autorif. Uebersetg. aus dem Franz. von W. v. Sachse-Masch. 1. Bd. (160 S.)

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Katalog der Bibliothek der kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher, bearb. v. O. Grulich. 5. Lfg. (Bd. II, 2.) gr. 8°. (XV—XXVII u. S. 221—419.) In Komm. n. 3. — Einundsechzigster Jahrgang.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pf., für Nichtmitglieder 20 Pf., für Nichtbuchhändler 30 Pf. die dreigespaltene Zeitzeile oder deren Raum.

Gustav Fischer in Jena.

Handbuch der speciellen Therapie innerer Krankheiten in 6 Bdn. Hrsg. v. F. Penzoldt u. R. Stintzing. 10. Lfg. gr. 8°. (1. Bd. S. 417—576.) n. 3. —

W. Fontane & Co., Berl.-Cto. in Berlin.

Burchard, G., Hans Sachs-Dramen, nebst e. Festspiel. 8°. n. 1. — Hans Sachs. Ein dramat. Spiel v. G. B. Frau Wahrheit will niemand beherbergen. Fastnachtspiel v. H. Sachs. Von der Elisabetha, e. staunharen Tochter. Tragödie v. H. Sachs. Der fahrende Schüler im Paradies. Fastnachtspiel v. H. Sachs. In freier Bearbeitg. v. G. B. (77 S.)

W. Franz'scher Berl., J. Roth, Hofbuchh., in München.

Maurer, K., die Huldar Saga. [Aus: „Abhandlgn. d. k. b. Akad. d. Wiss.“] gr. 4°. (99 S.) In Komm. n.n. 3. —

Wilhelm Friedrich in Leipzig.

Horn, H. D., Dora. Ein sociales Drama. 8°. (88 S.) n. 1. 50 — um Ostholsteins Hügel u. Seen. Sage u. Dichtg. 8°. (152 S.) n. 1. 50 — der letzte Ottone. Ein Drama aus der deutschen Kaiserzeit. 8°. (112 S.) n. 1. 50

J. M. Gebhardt's Berl. in Leipzig.

Hedden, J. H., praktischer Lehrgang zur schnellen, leichten u. doch gründlichen Erlernung der englischen Sprache nach J. Ahn's bekannter Lehrmethode unter Hinzufügung e. kurzen Grammatik. 11. Aufl. gr. 8°. (VI, 194 S.) n. 1. 80

W. Hahn in Emden.

Borkum, die Nordsee-Insel. Nebst ärztl. Ratschlägen u. Winken, betr. die Seereise, den Aufenthalt auf der Insel u. den Gebrauch des Seebades. 10. Aufl. 8°. (VIII, 286 S. m. 140 Abbildgn. u. 1 farb. Plan.) n. 3. — ; geb. n. 4. —

Segelanweisung f. die Befahrung der Ems zur Nachtzeit. Karte. Amtl. Ausg. 2. Aufl. 45,5 × 66 cm. Farbindr. Mit Text an den Seiten. n. 2. —

Vries, E. F. de, Handkarte v. Ostfriesland (Reg. Bez. Aurich). 1 : 25,000. 3. Aufl. 35,5 × 45,5 cm. Farbindr. n. — . 50

Ernst Heitmann, Berl.-Cto. in Leipzig.

Zöllner, A., Universal-Kochbuch f. kleine u. große Haushaltungen. Enth. 1200 Recepte. Nach eigener Erfahrg. hrsg. 8°. (XX, 328 S. m. 2 Abbildgn.) Geb. in Leinw. 2. —

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Altenkrüger, E., Friedrich Nicolais Jugendschriften. gr. 8°. (VII, 113 S.) n. 2. —

Bullermann, H., Hilfsbuch zur Ausführung des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 in kleinen Landgemeinden. Mit Protokollmustern u. Formularen. 2. Aufl. gr. 8°. (67 S.) n. — . 80

Drukischen der Kommission f. Arbeiterstatistik. Verhandlungen Nr. 5. Fol. n. 1. —

5. Protokoll üb. die Verhandlungen der Kommission für Arbeiterstatistik vom 23. Juni bis 27. Juni 1894. (III, 89 S.) n. 1. —

Entwürfe, die amtlichen, zu Steuerordnungen. Amtliche Ausg. des Kommunalabgabengesetzes S. 144/162. Fol. (16 S.) n. — . 60

Sarwey, v., die Konkurs-Ordnung f. das Deutsche Reich vom 10. Febr. 1877. Erläutert von v. S. 3. Aufl. Bearb. v. G. Bösch. 4. Lfg. gr. 8°. (S. 321—432.) n. 2. —

697

Carl Lehmann's Verlag in Berlin ferner:

Taschenbuch, akademisches, f. Juristen. Winter-Sem. 1894/95. 9. Bearbeitg. Zusammengestellt unter Benutzg. amtli. Quellen u. handschriftl. Mitteilgn. gr. 16°. (XXIV, 146 S. m. 1 Bildnis. Kart. n. —. 60

Taschen-Gesetzsammlung. Nr. 11. 12°. Kart. n. 3. —
11. Das Ergänzungsteuergefeß (Vermögenssteuer) vom 14. Juli 1893. Erläutert v. Struhs. 2. Aufl. (XI, 362 S.) Kart. n. 3. —

Verwaltungsbüch. Zeitschrift f. Verwaltungrecht u. Verwaltungsgerichtsbarkeit. Hrsg. v. M. Schulgenstein u. A. Reiß. 3. Bd. 6 Hft. gr. 8°. (1. u. 2. Hft. 248 S.) n. 12. —

Ferdinand Hirt, Univ.- u. Berl.-Buchh. in Breslau.

Heer, F., Liederbuch f. preußische Volksschulen. 17. Aufl. [6. Aufl. der Neubearbeitg.] 8°. (64 S.) n. —. 20

Triebel, R., die wichtigsten biblischen Geschichten, nach ihrem religiösen u. littl. Inhalte f. die Schule erläutert. Hilfsmittel zur Behandlg. der bibl. Geschichte, insonderheit zu den bibl. Historienbüchern v. Preuß-Triebel u. Woite-Triebel. 3. Aufl. gr. 8°. (XVI, 167 S.) n. 1. 75; geb. n. 2. —

G. Hünn, Hofbuchh. in Cassel.

Gossmann, Frau M., vegetarisches Kochbuch f. Gesunde u. Kranken, unter Mitwirkg. v. H. Gossmann. 8°. (115 S. m. Bildnis.) In Komm. n. 1. —

Junfermannsche Buchh. in Paderborn.

Dosenbach, S., Besuche des allerheiligsten Altarsakramentes. Aus dem Franz. v. D. 2. Aufl., besorgt v. H. Kir. 16°. (192 S. m. 1 Stahlst.) n. —. 60; geb. in Calico n.n. —. 85

Hillegeer, J., Etwa f. Alle. Nach der 4. Aufl. ins Deutsche überf. v. Th. Bonsmann. 2. Aufl. 16°. (128 S.) n. —. 50

Lohmann, J. B., Betrachtungen auf alle Tage des Jahres f. Priester u. Laien. 5. Aufl. Mit 1 Karte v. Palästina. 4 Bde. gr. 8°. (470, 588, 504 u. 556 S.) n. 12. —

Schauerte, H., Mystif. gr. 8°. (118 S.) geb. in Halbfrz. n.n. 17. —

Heinrich Kirsch in Wien.

Blätter f. Kanzel-Bereitseit. Red. v. A. Steiner. 15. Bd. 1895. 10 Hft. gr. 8°. (1. Hft. 80 u. 8 S.) n. 7. 20

Briefe e. Erleuchteten od. Ehrenrettung des Rabbi Isig Schmuł Bloch, königl. Hoheit. Aus dem Hebr. übers. u. hrsg. v. Jainef Frischmaul. 12°. (104 S.) In Komm. bar n. —. 80

Deckert, J., der ewige Jude „Ahasver“. Zur Abwehr e. philo-semit. Mahnunzes in der Judenfrage. [Aus: „Sendbote d. hl. Joseph“] gr. 8°. (31 S.) In Komm. bar n. —. 30

Ricker, A., Pastoral-Psychiatrie zum Gebrauche f. Seelsorger. 3. Aufl. gr. 8°. (VIII, 183 S.) In Komm. n. 2. —

Carl Rothe's Nachf. (M. Engel) in Leobschütz.

Karlowksi, S. v., das Salzprivileg der Reichsgrafen v. Oppersdorff, Majoratsherren auf Ober-Glogau i. Schl. Auf Grund der im reichsgräfl. Archiv zu Ober-Glogau befindl. Urkunden bearb. 12°. (14 S.) In Komm. —. 30

Carl Krabbe in Stuttgart.

Pewes, L., Goethes Frauengestalten. gr. 8°. (XII, 471 S.) n. 5. —; geb. in Leinw. n. 6. —; in Halbfrz. n. 7. —

Kramer'sche Sort.-Buchh. (Steudel & Hartkopf) in Hamburg.

Reinhardt, C., der 5. Mai. 3. Aufl. (In 25 Lfgn.) 1. Lfg. 8°. (1. Bd. S. 1—48 m. Abbildgn.) —. 30

G. Kreuschmer, Berl.-Gto. in Bünzlau.

Branntweinbrenner, der. Populäre Zeitschrift f. das gesammte Brennerei-Gewerbe. Red.: G. M. Richter. 14. Jahrg. Juni 1894—Juni 1895. [Zugleich 6. Folge des Neuen Brennerei-Fachblattes, 20. Jahrg.] 52 Hftn. gr. 4°. (Nr. 1. 6 S.) In Komm. Vierteljährlich n.n. 1. 50

Langenscheidt'sche Berl.-Buchh. (Prof. G. Langenscheidt) in Berlin.

Livius, T., römische Geschichte. Deutsch v. J. D. Gerlach. 28. Lfg. 3. Aufl. Rev. v. H. Uhle. 8°. (3. Bd. S. 297—344.) n. —. 35

R. Lechner's Hof- u. Univ.-Buchh. (Wih. Müller) in Wien.

Bancalari, G., Studien üb. die österreichisch-ungarische Militär-Kartographie. [Aus: „Organ d. militär-wissenschaftl. Vereine“] gr. 8°. (78 S.) In Komm. n. 1. 60

Touren - Karte f. Radfahrer, hrsg. vom österr.-ung. Radfahrer-Bund. 1 : 300,000. Blatt 1 u. 2. à 44,5 × 51 cm. Farbendr. In Komm. à n. 1. —

1. Umgebung v. Wien. — 2. Umgebung v. Graz.

Lucan's Buchdr. in Pforzheim (nur direkt).

Führer durch die Bijouterie-Fabriken u. deren verwandte Geschäfte in Pforzheim u. Umgegend. Firmen sämtl. Bijouterie- u. damit verwandten Geschäfte, m. besond. Berücksicht der Spezialität ihrer Fabrikate. Hrsg. v. Th. Rühl. 6. Aufl. (Deutsch u. französisch.) 12°. (XVI, 126 S.) Kart. 2. 50

Carl Meier (Gustav Prior) in Hannover.

Hassenbalg, M., Fragstücke f. den weiblichen Handarbeitsunterricht. Zum Gebrauche der Schülerinnen in einfachen Volksschulen. gr. 8°. (43 S. m. 34 Fig.) n. —. 50

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Verschneidungen f. die Fußartillerie-Schießschule. 8°. (26 S.)

Schießvorschrift f. die Kavallerie (vom 14. Juni 1894). 12°. (VIII, 128 S. m. 2 Abbildgn.) bar f.n. —. 75; fort. f.n. 1. —

Paul Neff, Berl.-Gto. in Stuttgart.

Weisser, L., Bilder-Atlas zur Weltgeschichte nach Kunstwerken alter u. neuer Zeit. Mit erläut. Text v. H. Merz. 5. (Titel-) Aufl. 21. Lfg. gr. Fol. (6 Steintaf. m. 6 Bl. Text.) bar 1. —

G. Nehrforn'sche Buchh. (F. J. Reinhardt) in Anklam.

Glügel, G., Geschichte des Zuldaer Lehrer-Seminars von 1836—1886. Im Anschluß an die Festchrift des im J. 1886 gefeierten Jubiläums hrsg. gr. 8°. (IV, 196 S.) In Komm. Kart. bar n. 2. 80

Paul Parey in Berlin.

Versuchs-Stationen, die landwirtschaftlichen. Organ f. naturwissenschaftl. Forschgn. auf dem Gebiete der Landwirtschaft. Unter Mitwirkg. sämtlicher deutschen Versuchs-Stationen hrsg. v. F. Nobbe. 45. Bd. 6 Hft. gr. 8°. (1. u. 2. Hft. 160 S. m. 2 Taf.) n. 12. —

Moritz Perles' Berl.-Gto. in Wien.

Blatt-Kalender f. 1895. 16°. (4 S.) n. —. 32

Jarisch, H. A., illusir. katholischer Volkskalender f. d. J. 1895. Zur Förderg. des kathol. Sinnes. Von J. Maurer. 44. Jahrg. 8°. (VI, XVI, 168 S.) n. 1. —; geb. n. 2. —

Portemonnaie-Kalender f. die elegante Welt 1895. 128°. (62 S. m. 2 Photogr.) Mit Silberschn. n. —. 40; geb. von n. —. 60 bis n. 2. —

Veterinär-Kalender pro 1895. Ausg. f. Deutschland. Taschenbuch f. Thierärzte m. Tagesnotizbuch. Verf. n. hrsg. v. A. Koch. 18. Jahrg. 16°. (VIII, 245 S. u. Tagebuch m. Lichtdr.-Bildnis.) Geb. in Leinw. n. 3. —; in Ldr. n. 4. —

— dasselbe pro 1895. Ausg. f. Österreich. 18. Jahrg. 16°. (V, 340 S. u. Tagebuch m. Bildnis.) Geb. in Leinw. n. 3. —; in Ldr. n. 4. —

Visitkarten-Kalender 1895. 16°. (2 S.) n. —. 40

Volks-Kalender, illusir. österreichischer, 1895. 51. Jahrg. Red. von Baronin B. v. Suttner. 8°. (IV, XXXII, 188 S.) n. 1. 20; fort. n. 1. 30; geb. n. 2. —

Friedrich Pustet in Regensburg.

Marien-Kalender, Regensburger, f. d. J. 1895. 30. Jahrg. 4°. (208 Sp. u. 18 S. m. Bildern, 1 Taf., 1 Farbendr. u. 1 Wandkalender.) n. —. 50

Georg Neimer in Berlin.

Corpus inscriptionum latinorum consilio et auctoritate academie litterarum regiae borussicae editum. Vol. VIII. supplementum. Pars II. Fol.

II. Inscriptio[n]um provinciae Numidiae latinorum supplementum, ediderunt R. Cagnat et I. Schmidt, commentariis instruxerunt I. Schmidt et H. Dessoau. (V u. S. 1607—1903.) n. 22. —

Wilhelm Reuter in Dresden.

- Reuter's Bibliothek f. Gabelsberger-Stenographen. 35. Bd. 8°. n. 2. 25; geb. n. 3. —
 35. Praktisches Diktierbuch m. Wort- u. Silbenzählung. Ein Hilfsbuch f. Leiter stenograph. Fortbildungskurse, bearb. v. R. Preuss. (160 S.) n. 2. 25; geb. n. 3. —
 — Portemonnaie-Kalender f. Gabelsberger-Stenographen auf d. J. 1895. 128°. (62 S. m. Bildnis.) In Leinw. kart. bar n. —. 25; geb. in Ldr. n. —. 60

Emil Roth in Gießen.

- Garcis, C., deutsche Reichsgesetze in Einzel-Abdrucken. 35. u. 36. Lfg. 8°. (141 S.) à n. —. 50

G. A. Seemann in Leipzig.

- Sterk, J., ungarische Concurrenz-Entwürfe. 1. Jahrg. 1894/95. (In 12 Hftn.) 1. u. 2. Hft. Lex.-8°. (Mit Abbildgn.) In Komm. Subskr.-Pr. f. 6 Hfte. bar 10. —; Einzelpr. à n. 2. 50
 1. Gebäude der historischen Ausstellung in Budapest. (32 S.) — 2. Rathaus in Györ (Raab). (32 S.)

Speyer & Peters, Verl.-Gto. in Berlin.

- Heilbron, E., das gemeine Privatrecht des Deutschen Reichs. I. Tl. Geschichte des gemeinen Privatrechts u. Civilprozesses. Ein Hülfsbuch f. Referendare u. Studierende. II. Abtlg. Deutsche Rechtsgechichte. 8°. (VIII, 464 S.) Geb. in Leimw. n. 5. —

Julius Springer in Berlin.

- Bestimmungen f. die Prüfung u. Beglaubigung v. Schrauben. Mittheilung aus der physikalisch-techn. Reichsanstalt. [Aus: „Zeitschr. f. Instrumentenkde.“] hoch 4°. (7 S. m. 1 Fig.) bar n.n. —. 50

Paul Steffenhagen's Verl. in Merseburg.

- Eysoldt, W., kurzes Lehrbuch der inneren Krankheiten m. besond. Berücksicht. ihrer Erkennung u. Behandlung. II. (Schluss-) Abtlg. gr. 8°. (IX—XII u. S. 337—872, nebst Register der Arzneimittel u. Receptvorschriften. 12°. 14 S.) n. 7. 50

Verl.-Buchh. „Styria“ in Graz.

- Bettner, A., Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. 2. Aufl. gr. 8°. (175 S.) bar n. 1. 60

J. N. Deutsch's Buchh. in Bregenz.

- Ender, A., wer ist der wahre Freund des Volkes? Predigt. gr. 8°. (24 S.) n. —. 20

Wüstein & Co. in Berlin.

- Wüstein's Jahrbuch des praktischen Lebens. Kalender 1895. Mit 1 Eisenbahntafel v. Mittel-Europa. gr. 8°. (VII, 320 S.) Geb. in Halbleimw. n. 1. —

Verlag des Vorwärts in Berlin.

- Hochverraths-Prozeß, der, wider Liebknecht, Bebel, Hepner vor dem Schwurgericht zu Leipzig vom 11. bis 26. März 1872. Mit e. Einleitg. v. W. Liebknecht. 9. Lfg. gr. 8°. (S. 385—432.) bar —. 20

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

- Zur guten Stunde. Illustr. Familien-Zeitschrift. Schriftleiter: D. Theden. VIII. Jahrg. Septbr. 1894—Oktbr. 1895. 28 Halbhefte. gr. 4°. (1. Hft. 64 Sp. m. 1 Farbendr. u. Beigabe Illustr. Klassiker-Bibliothek. 9. Bd. 1. Lfg. gr. 8°. 16 S.) à Halbft. n. —. 40; in 14 Vollft. à —. 80

Bierling'sche Buchh. (Rudolf Bierls) in Görlitz.

- Ender, F., doas irshtemol ei derr Miesen-Ausstellung u. de Gemiehlichen. [Aus: „Niederschles. Zeitg.“] gr. 8°. (15 S.) n. —. 25

Friedr. Bieweg & Sohn in Braunschweig.

- Schmidt, E., Vorgeschichte Nordamerikas im Gebiet der Vereinigten Staaten. gr. 8°. (VII, 216 S. m. 15 Abbildgn., 4 Taf. u. 1 Karte.) n. 5. —

Hermann Walther, Verl.-Buchh. in Berlin.

- Arendt, O., wie Deutschland zur Goldwährung kam u. wie diese wirkt. Abtenstücke zur Währungsfrage, hrsg. v. A. gr. 8°. n. 1. — Die deutsche Münzgesetzgebung v. 1871 u. 1873. Aus dem Buche „Reichsgold od. Weltgold“ v. Roßkissen. „Zur Vorgeschichte der deutschen Münzreform“. Deutschen der deutschen Silberkommission Kr. 8, 14, 16, 20. Vorgetragen v. L. Bamberger u. O. Arendt. Erörterungen zur Vorgeschichte der deutschen Münzreform. Aus den stenograph. Berichten der deutschen Silberkommission. Erklärung der bimetallistischen Mitglieder der deutschen Silberkommission. Die Einführung der Goldwährung in den Vereinigten Staaten v. Nord-Amerika. Von W. v. Karlsruhe-Wabnig. (101 S.)

- Schriften des deutschen Vereins f. internationale Doppelwährung.** 19. Hft. gr. 8°. n. 1. —

19. Berhandlungen der internationalen bimetallistischen Konferenz in London, veranstaltet v. der engl. Bimetallisten-Liga in der Egyptian-Hall des Mansion-House der City unter Vorzüg des Lord-Mayor am 2. u. 3. Mai 1894. Übersetzung des stenograph. Berichts. (120 S.) n. 1. —

Wendt & Stauwell in Langensalza.

- Gutbier, H., der Hainich. Ein Beitrag zur Heimatkunde. 12°. (48 S.) In Komm. n. —. 50 Heyder, F., Beiträge zur Frage der Auswanderung u. Kolonisation. 8°. (III, 112 S.) In Komm. n. 1. 50

C. & F. Winter'sche Verlagsbch. in Leipzig.

- Liebig's, J., Annalen der Chemie. Hrsg. v. A. Kekulé, E. Erlenmeyer u. J. Vollhard. 281.—284. Bd. à 3 Hfte. gr. 8°. (281. Bd. 1. Hft. 166 S.) n. 24. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- Franz Lipperheide in Berlin. 5179
 La Saison. 27. Jahrg. 4. Quartal.
 La Estación. 11. Jahrg. 4. Quartal.

- Nicolaische Verlags-Buchhandlung R. Strieder in Berlin. 5178
 Bamberg, Epistel-Erläuterung.

- Paul Ollendorff in Paris u. Berlin. 5178
 Ohnet, vieilles rancunes ill. par Simonaire.

- C. & Fr. Palm's Musicverlag in Neutlingen. 5180
 Förster, Neue Walzerlieder.

- Otto Salle in Braunschweig. 5178
 Alcethagoras, gymnasiale Bildung.
 — unser Gymnasial-Unterricht.

- C. & A. Schwetschke & Sohn in Braunschweig. 5178
 Anze, die Religion Jesu Christi. 2. Aufl.

- Otto Spamer in Leipzig. 5179
 Thomas, die denkwürdigsten Erfindungen. 10. Aufl. 2. Bd.

- F. Tempsky in Wien. 5179
 Neue Publikationen d. kais. Akademie der Wissenschaften.

- Velhagen & Klasing in Bielefeld u. Leipzig. 5174
 Velhagen & Klasing's Monatshefte. 9. Jahrg. 1894/95. 1. Hft.

- Academischer Verlag in München. 5177
 Academische Revue. 1. Heft.

- Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin. 5176
 Zur guten Stunde. 8. Jahrg.

Nichtamtlicher Teil.

C. B. Lord.

Am gestrigen Tage, den 29. August, beging der Sekretär des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe, Herr Generalkonsul C. B. Lord in Leipzig, seinen achtzigsten Geburtstag, in körperlicher und geistiger Frische seinen täglichen Berufsgeschäften nachgehend.

Unser hochverehrter Kollege Lord steht somit in einem Alter, daß seine ersten Anfänge in Leipzig und seine Jugendgeschichte überhaupt wenigen der heute am Buchgewerbe Mitwirkenden bekannt sein dürften. Wir glauben deshalb, daß die Notizen aus jener Zeit, die Schreiber dieses seinem engeren persönlichen Verkehr mit Herrn Lord verdankt, für manchen Leser unseres Blattes willkommen sein werden.

Lord ist in Kopenhagen am 29. August 1814 geboren; jedoch fließt auch ein Teil deutschen Blutes in seinen Adern. Sein Großvater väterlicherseits war ein angesehener Kaufmann und dänischer Konsul in Memel. Einer von dessen Söhnen, Lorenz Lord, hatte eine unbezwingliche Lust Marine-Offizier zu werden, und da diese Lust sich unter damaligen maritimen Verhältnissen in Preußen nicht befriedigen ließ, so erwirkte der Vater dem Sohne Aufnahme in die dänische Seefakultäts-Akademie in Kopenhagen. Er verheiratete sich dort mit einer Dänin, starb aber bereits während einer Reise in jungen Jahren als Kapitän-Lieutenant der dänischen Marine auf St. Croix im Westindien und wurde bald von seiner hinreichenden Witwe im Tode gefolgt. Er war der Vater unseres heutigen Achtzigjährigen, den dieser nur einmal in seinem Leben, in seinem vierten Jahre, gesehen hat.

Unter der väterlichen Obhut seines mit der Schwester des Vaters verheirateten Oheims, des Direktors der Nationalbank Hvidt — ein Name, der in Dänemark sehr hoch geachtet wird, in Deutschland auch im Jahre 1848 öfters, jedoch nicht gerade mit Wohlwollen, als der eines pronomierten Mitglieds des sogenannten Märzministeriums genannt wurde — wurde Lord für die akademische Laufbahn bestimmt. Im Jahre 1833 absolvierte er nach den bei der Universität Kopenhagen bestehenden Einrichtungen das Examen artium, 1834 das Examen philosoph. et philolog. min., beide mit erster Censur. Als es nun aber galt, sich für ein Brotdstudium zu entscheiden, fühlte Lord für seines derselben eine entschiedene Neigung, desto mehr für alles, was Buch hieß, die zuerst Nahrung gefunden hatte in einer dunklen Niederlage, wo die Büchersammlung des Großvaters mütterlicherseits, namens Beck, Vorsteher der Repräsentanten der Stadt, der sogenannten „32 Männer“, bei dessen Witwe Lord lebte, bis unter die Decke aufgestapelt lag; hier wühlte er in Gesellschaft von Ratten und Mäusen, die sich so wenig wie er selbst durch die vielfältige große Kreideaufschrift METARDUS (wahrscheinlich ein mystisches Bannwort, das wenigstens die vierbeinigen Büchernager abhalten sollte) abschrecken ließen.

Als er über ein Taschengeld verfügen konnte, zog er mit ein paar Mark in der Tasche auf die Bücherauktionen, die nicht den buchwissenschaftlichen Charakter hatten, wie in Deutschland. Hier wagte er oft, das erste Angebot mit einer Mark zu machen, wurde freilich gewöhnlich überboten, aber blieb auch manchmal dabei hängen. Bessere geistige Nahrung zog er aber aus den 3 bis 4 Bänden guter Geschichtswerke, Memoiren, Reisebeschreibungen &c. in deutscher Sprache, welche die Großmutter wöchentlich erhielt, wobei Lord hinter dem Rücken der guten alten Frau seine Kenntnisse erweiterte und deutsch lernte, allerdings auf Kosten des τίττω und des tolle mi, mu, mis &c., was nicht günstig auf sein monatisches Censurbuch wirkte, das er noch besaß, und ihm einmal sogar eine

Empfehlung der Großmutter an den Faktor einbrachte, ihm eine Strafe aufzuerlegen.

Jetzt war aber, wie erwähnt, die ernste Frage an Lord herangetreten, wie seine Neigung auf fruchtbringende Weise befriedigt werden konnte. Da riet nun der Oheim, erst Buchdrucker zu lernen und dann Buchhändler zu werden. Demgemäß trat er, bereits ein Zwanzigjähriger, als Sezenter in die Lehre bei der damals bekanntesten Buchdruckerei Kopenhagens, Bianco Luno. 1836 wurde er als Gehilfe losgesprochen, reiste nach Leipzig und arbeitete dort in der Breitkopf & Härtel'schen Buchdruckerei. Dann wollte er sich ein wenig weiter umsehen, vorerst aber einen kleinen Kursus in einer Buchhandlung durchmachen, um dann wieder in die Heimat zurückzukehren. Es war aber anders vom Schicksal beschlossen. Auf seiner Reise nach Leipzig hatte er in Braunschweig dem bekannten Herausgeber des „Journals für Buchdruckerkunst“ Dr. Joh. Heinr. Meyer einen Besuch gemacht, der einen entscheidenden Einfluß für das ganze Leben Lord's haben sollte.

Meyer hatte ihm einen Empfehlungsbrief an den Faktor der Schriftgießerei Breitkopf & Härtel, Herrn Otto, mitgegeben. Dieser machte ihn wieder mit dem Besitzer der damals noch jungen Firma J. J. Weber (seit 1834), der als Begründer des Pfennig-Magazins und wegen seiner geschmackvollen Bücherausstattung bereits einen guten Ruf erworben hatte, bekannt. In dessen Geschäft trat nun Lord erst als Volontär, dann, schon 1837, als Teilnehmer ein, jedoch auf seinen Wunsch nicht öffentlich, da er sich selbst noch gar zu unerfahren fühlte. Wir lassen ihn hier selbst eine darauf bezügliche kleine tragikomische Schilderung seines ersten Börsenbesuches, die er uns gelegentlich mitteilte, erzählen:

„Zur Ostermesse 1839 stand ich, bewaffnet mit einem noch leeren gelbledernen Beutel, J. J. Weber bemalt, der auf der Börse voll werden sollte, da hinter mir der Markthelfer mit zwei ellenlangen schmalen Strazen; denn damals wurden die Rechnungen noch danach auf der Börse ausgeglichen. Mit Angst im Herzen, ob ich nicht falsch rechnen würde, nahm ich Abschied von Weber. Er sprach mir aber Mut ein mit den Worten: „Sehen Sie im Zweifelsfall nur genau an, wie derjenige schreibt, mit dem Sie rechnen; schreibt er auf die linke Seite, so schreiben Sie auf die rechte, da klappt die Sache schon.“ Und es ging auch anscheinlich ganz gut. Nun kam ich aber an den ersten Kommissionär, Boldmar, und es wurde mir ein sauber gebundenes Heft, vielleicht mit gegen 80 Kommententenlisten, vorgelegt zum ebensovielmaligen Quittieren. Als ich nun Sand, der damals im Geschäftsleben noch etwas galt, auf die Quittungen streuen wollte, bohrte ich in nervöser Hast zwei wohlbefestigte Nägel los, die das Schreibzeug in einer Tischhöhlung festhielten, und bestreute nun die Quittungen — mit Tinte. Das Wehgeschrei Boldmars Klingt mir noch heute in den Ohren. Ich Armer hatte das zur Sicherung festgemachte Tintenfass freit. Denken Sie sich meine Not; ich ziehe ein weißes Taschentuch aus der Tasche und sange an zu scheuern und mache damit das Uebel nur größer. Daß Boldmar mir keine Ohrfeige gab und später mir immer gutgesinnt blieb, muß für sein gutes Herz sprechen. — Knapp war dies überstanden, da ertönte die dröhrende Heerrufer-Stimme des wachhabenden Börsenvorstehers Fr. Frommann: „J. J. Wäber hat seinen Beutel liegen lassen!“ Neue Blamage! — Nun ging es an den alten Wittenbecher, Gerolds Vertreter, um mit ihm zu rechnen. Da kam ich besser weg. Wir rechneten von oben nach unten und von unten nach oben; es wollte aber nicht klappen. Ich fing an Blut zu schwitzen. Da fragte sich Wittenbecher sein kleines Kapot vom Ohr weg und rieb sich hinter diesem: „Wisse Sie was, junger Freind,

wir wollen teile.» »Ja wohl,« rief ich erlöst, »wir wollen teilen«, und wer war froher als ich mit diesem Geschäft. Das war mein erster Feldzug. Später ging es besser, doch bin ich nie ein Dase geworden und schon froh, wenn ich mit Adam Riese fertig werde.«

Doch vom Scherz muß Schreiber dieses auf den Ernst zurückkommen.

In der Zeit bis 1845 entwickelte nun die Firma J. J. Weber eine große Thätigkeit. Mit lobenswerter Vorliebe, aber ohne praktische Liebeserwidernung seitens der betreffenden Werke wurde das bibliopolisch-bibliographische Fach gepflegt; so erschienen von 1836 bis 1840 das bibliopolische Jahrbuch; 1839 bis 1840 die Zeitung für Buchhandel und Bücherkunde mit Beilage: Rezensionen-Verzeichnis; dann folgte als Fortsetzung 1840 bis 1843 die allgemeine Presz-Zeitung unter Leitung von Dr. Ed. Jul. Hitzig mit den bibliographischen Blättern, und der allgemeine Zeitungs-Catalog und L. A. Constantin, Bibliothekonomie; ferner verschiedene Reisewerke als: Georg Baes Reise durch Nordamerika; Capt. John Ross, Reise nach dem Nordpol, 2 Bände; John Paget, Ungarn, 2 Bände; P. G. Turnbull, Oesterreich, 2 Bände; dann A. Bezholdts Geologie, sowie dessen Agrikulturchemie und Geognosie von Tirol; Timon (Gormenin), Buch der Redner; G. P. Blom, Das Königreich Norwegen, 2 Theile; J. L. von Soltau, 100 deutsche historische Lieder; J. G. Eichhoff, Vergleichung der Sprachen; O. L. B. Wolff, Buch der geistlichen Veredsamkeit; Becker, Naturgeschichte für die Jugend, 6 Bände mit 500 Abbildungen; Thomas a Kempis, die Nachfolge Christi mit Anwendungen und Betrachtungen in verschiedenen schön ausgestatteten Ausgaben für Protestanten und Katholiken; Schuster und Regnier, deutsch-französisches Wörterbuch, 2 Bände. Eine bedeutende Anzahl von schönwissenschaftlichen Einzelwerken und Gesamtausgaben; Karl Guglow, dramatische und vermischt Schriften; Treumund Welp (E. Pels), Petersburger Skizzen, 2 Bände; aus dem Dänischen: Carl Bernhard (St. Aubin), gesammelte Romane und Novellen; aus dem Holländischen und Flämischen: J. van den Hage, Romane; Conscience, Romane und Erzählungen; aus dem Schwedischen: Bernh. von Beskow, dramatische Werke, deutsch von A. Oehlenschläger; aus dem Englischen: Th. Hood's Werke und Boz' (Charles Dickens) gesammelte Werke, 8^o-Ausgabe mit Federzeichnungen von Cruikshank, Phiz (R. Seymour), Cattermole und Brown.

Das Hauptgewicht wurde jedoch auf die illustrierte Litteratur gelegt, die Johann Jacob Weber den Aufnamen »der illustrierte Weber« verschaffte; in näherstehenden Kreisen wurde er »Jean Jaques« genannt. Lorf folgte dieser Richtung willig und ohne Gewalt. Unter den illustrierten Werken dieser Periode seien genannt: »Die Kaiserchronik« mit 90 historischen Bildern nach der Galerie zu Versailles in Stahlstich-Umrissen; J. A. Mignets, Geschichte der französischen Revolution mit Stahlstichen nach Duplessis-Berthaux; Die Soldaten der französischen Republik und des Kaiserreichs mit 50 kolorierten Abbildungen von Hippolyte Bellangé; Die Donau, ihre Einwohner, Städte, Burgen und Schlösser von O. L. B. Wolff mit 80 Stahlstichen und 80 Holzschnitten von W. Henry Bartlett; Die kleinen Leiden des menschlichen Lebens mit 200 Originalzeichnungen von J. J. Grandville; Bildergalerie zu Dickens' Werken (365 Blatt) und vor allem Laurents Geschichte Napoleon I., illustriert mit 450 Bignetten von Horace Vernet, ein Werk von wirklichem künstlerischen Wert, dessen Druck schon manngfache Schwierigkeiten verursachte. Viel mehr aber war dies der Fall mit Franz Kuglers Geschichte Friedrichs des Großen mit 400 Illustrationen von Adolph Menzel, einem Werk, das bekanntlich im deutschen Illustrationswesen Epoche mache und seinen Wert für Jahrhunderte behalten wird. Im Jahre 1843 wurde ein noch größerer Einundsechzigster Jahrgang.

Sprung gewagt, der unter Umständen ein halsbrechender hätte werden können: »die Illustrierte Zeitung«. Die Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, sind in der Jubelnummer zum Beginn des 100. Bandes der Illustrierten Zeitung von »einem alten Gutenbergjünger« (Lorf selbst) ausführlich und lebendig beschrieben. Da der Artikel in das Börsenblatt übergegangen ist, so können wir hier darüber weggehen. Lorf, dem zunächst die technischen Arbeiten bei der Herstellung der genannten Unternehmungen zufielen und der die schwierige Vermittelung zwischen dem streng fordernden Künstler und den mitunter etwas unmutig werdenden Holzschneidern in Berlin, Leipzig und Paris besorgte, verlebte während des Druckes des genannten Werkes seine meiste Zeit in der Brockhaus'schen Buchdruckerei, so daß deren einer Chef, der hauptsächlich die Druckerei leitete, Herr Friedrich Brockhaus, öfters, wenn Lorf zugegen war, und jemand Bescheid holen wollte, den er nicht geben konnte, scherzend bemerkte: »Frägen Sie doch Lorf, der weiß besser Bescheid hier als ich.«

Im Jahre 1845 trennten sich Weber und Lorf. Ersterer behielt die Illustrierte Zeitung, letzterer den Bucherverlag mit einigen wenigen Ausnahmen. Ihr gegenseitiges Interesse für alles, was Buchgewerbe heißt, führte sie aber oft zusammen, und beide tauschten, wenn sie auch nicht immer dieselben Ansichten hatten, diese gern miteinander aus. Lorf lieferte in der Illustrierten Zeitung nach Webers Tode (1880) eine treffende Charakteristik des in buchgewerblichen und buchhändlerischen Kreisen immer im ehrenden Andenken lebenden Mannes.

Lorfs Patent als sächsischer Staatsbürger und Leipziger Stadtbürger ist vom damaligen Bürgermeister, Dr. Groß, am 30. Mai 1845 vollzogen. Von demselben Datum stammt seine Aufnahme in den Verein der Leipziger Buchhändler, was damals dreißig bare Thaler kostete. Das Cirkular von J. J. Weber, in dem er Lorfs Austritt als Teishaber und damit das Erlöschen von dessen Prokura sowie auch den Verkauf seines Buchverlags an Lorf anzeigen, trägt, ebenso wie Lorfs Cirkular, worin er sein Geschäft unter der Firma Carl B. Lorf empfiehlt, das Datum des 31. Mai 1845.

Wir möchten diesem Teile unseres Artikels, der mehr auf dem uns freundlichst Mitgeteilten, als auf eigener Erfahrung beruhen konnte, noch einige Worte über Lorfs konsularische Amtswirksamkeit hinzufügen, weil diese in dem oben Erzählten naturgemäß wurzelt und hier Amt und Person so mit einander verwachsen sind, daß wir uns das eine ohne das andere kaum denken können.

Das Amt eines dänischen Generalkonsuls für das Königreich Sachsen bekleidet Lorf seit 1856, also 38 Jahre. Soviel wir wissen, ist er somit, der amtlichen Dauer nach, wohl der älteste Konsul Leipzigs. Dem Lebensalter nach steht er um einige Tage dem dominikanischen Konsul, Herrn Prell-Erkens nach. Thatsächlich ist das Leipziger Konsulat ein solches für Mitteldeutschland, denn südlich von Leipzig befindet sich innerhalb der Grenze der früheren Mainlinie kein dänisches Konsulat. Jedoch ist gerade der Verkehr mit den thüringischen und anhaltischen Ländern durch eine kaum zu mutmaßende Anzahl von Familien- und sonstigen Privatverhältnissen mit Dänemark verknüpft. Groß ist auch die Zahl der durch Leipzig Durchreisenden nach dem Süden, namentlich der nach der Große Dänemarks kaum glaublichen Menge von Handwerkern, von denen sich viele längere Zeit in Leipzig aufzuhalten, auch nicht selten in Sachsen anfassig machen. Hieraus erwächst wieder eine Menge von rechtlichen Fragen, die den Verkehr zwischen den Behörden beider Länder beanspruchen, die dann wieder wegen der Sprache gewöhnlich die Vermittelung des Konsulats verlangen. Es ist somit von Wichtigkeit, daß der hiesige Konsul nicht allein der dänischen Sprache vollständig mächtig ist, sondern zugleich auch die Verhältnisse in Dänemark kennt. Was stets von

Wichtigkeit ist, war im Kriege mit Dänemark 1864, wo jede diplomatische Vertretung in Preußen und Österreich fehlte, eine Notwendigkeit, als viele tausend dänische Kriegsgefangene in 16 Festungen von Minden und Magdeburg ab bis nach Komorn und Theresienstadt verteilt waren. Nachdem Lord zuerst persönlich mit dem Gouverneur von Magdeburg, General von Schöler Excellenz, Rücksprache genommen, der sich im höchsten Grade zuvorkommend erwies (was übrigens mit allen den oft hochstehenden Festungs-Kommandanten der Fall war), wurde nach Kopenhagen berichtet. Nun strömten aus Dänemark von allen Seiten Briefe, Geld, Kleider, Bücher, Tabak und selbst Lebensmittel nach Leipzig. Aus den Festungen kamen wieder unzählige Briefe und viele sonstige Sendungen nach der Heimat. Wöchentlich ging eine Kollektiv-Sendung an die verschiedenen Festungen oder nach Kopenhagen ab. Lords Geschäft war fast wie eine Armee-Intendantur im kleinen eingerichtet. Die Festungs-Kommandanten, an Schematismus und Knappheit in der Korrespondenz gewöhnt, ließen sich gern die wenig förmliche summarische Behandlung gefallen und bedankten sich noch für die ihnen und den Gefangenen durch diese Behandlung erleichterte Existenz. Kurz, abgesehen von der allerdings manchmal aufreibenden, fast jahrlangen Arbeit war es eine Freude, ohne irgend einen Misston durchzukommen. Lord, dem bereits früher das Ritterkreuz des Danebrog-Ordens zuerteilt war, erhielt die Dekoration als Danebrog-Mann, eine besondere, dem dänischen Orden eigentümliche Institution.

Nach dieser der Zeit vorgreifenden Abweichung fehren wir zum Jahre 1845 zurück, von wo ab Lord's Wirksamkeit offen am Tage liegt. Von hier ab kann also auch Schreiber dieses Lord's Tätigkeit in eigenen geschäftlichen und in Vereins-Angelegenheiten besser verfolgen.

Unter der eigenen Firma hatte Lord für Jahre hinaus gerade genug zu thun mit der Fortsetzung und Vollendung, sowie mit den neuen Ausgaben der vielen illustrierten und nicht illustrierten Verlagsartikel, die er von J. J. Weber übernommen hatte und die sich zum Teil noch in den ersten Anfängen befanden. Mit seinen neuen Unternehmungen hielt er sich innerhalb der bisherigen Grenzen.

Eine liebevolle Pflege sand in erster Reihe die Verpfanzung von Werken der dänischen, norwegischen und schwedischen Litteratur auf deutschen Boden durch tüchtige Uebersetzungen. Man wird aus dem oben Gesagten bemerkt haben, daß ein Anfang dazu bereits während des Zusammenarbeitens Lord's mit J. J. Weber gemacht war. Vor allem ist die Herausgabe der gesammelten Werke H. C. Andersens in 38 Bänden zu erwähnen. Die Ausgabe war zwar eine autorisierte; es gab damals aber keinen Schutz für Uebersetzung und gibt es, was Dänemark betrifft, noch heute nicht. Es sind somit die Märchen in vielen Ausgaben auch von anderer Seite verlegt worden. Ein für Deutschland geschriebenes Originalwerk bilden die zwei ersten Bände der Gesamt-Ausgabe „Das Märchen meines Lebens“. Die illustrierte Ausgabe der Märchen ist von Lord veranstaltet. Die ganz in Andersens Geist komponierten Zeichnungen stammen von einem höchst talentvollen dänischen Marineoffizier B. Pedersen. Die dänische Ausgabe erschien erst später mit den Elixés der Leipziger. Viele Auflagen erlebten auch Andersens Bilderbuch ohne Bilder- und König Renés Tochter von H. Herz. Unter den übrigen Dichterwerken dänischer und schwedischer Herkunft nennen wir Chr. Winther, gesammelte Novellen; J. C. Runeberg, Dichtungen; Stagnelius, ausgewählte Werke; Tegnér, Werke; Bernh. v. Beskow, dramatische Werke, übersetzt von Oehlenschläger. Schnell bürgeten sich namentlich des pseudonymen Carl Bernhard Romane und Novellen ein. Ein sehr verdienstvolles Unternehmen waren die gesammelten

Werke (6 Bände) des berühmten Physikers H. C. Ørsted, dessen „Geist in der Natur“ großes Aufsehen machte. Wertvoll ist ebenfalls Thiele, „Thorvaldsens Leben“ in 3 Bänden und Oehlenschläger, „Erinnerungen“ in autorisierter Ausgabe (4 Bände). An Geschichtswerken erschienen A. J. Allen, „Geschichte Dänemarks“; Andr. Falnes, „Geschichte Norwegens“; Andr. Frøgell, „Gustav Adolph“; ferner J. Anderson, „Eine Weltumsegelung“; Christoph Hansteen, „Reise in Sibirien“; sowie die vortrefflichen „Naturbeschreibungen“ von Schouw. Auch das stammverwandte holländische und flämische Idiom wurde in den Kreis von Lords Unternehmungen hineingezogen. Von den Hages Romane wurden bereits erwähnt; es traten hinzu Consciences Werke, namentlich dessen Geschichte von Belgien, u. a. m.

Als geistiges Bindemittel zwischen Deutschland und den stammverwandten Ländern sollte eine wöchentlich erscheinende größere Zeitschrift dienen. Es wurde der „Nordische Telegraph“ angefangen und durch zwei Jahre mit bedeutenden Opfern durchgeführt. Das Unternehmen würde heute sicherlich Aussicht auf Erfolg haben; aber mitten unter dem Kriegslärm und der Aufregung der Gemüter mußte es als ein Fehlgriff betrachtet werden.

Sehr verdienstlich war die Gründung eines skandinavischen Sortimentslagers älterer und neuerer Werke. Sowohl die Verleger als die vielen gelehrten Gesellschaften des Nordens machten es Lord möglich, ein sehr stattliches Lager älterer und neuerer Werke und Kunstsachen in Leipzig einzurichten. Die Bibliotheken in Deutschland, namentlich aber im Auslande, ergriffen gern die Gelegenheit, ihre Lücken auszufüllen; als dies freilich geschehen war, fiel auch der Absatz sehr, wozu übrigens auch die politischen Verhältnisse viel beitrugen.

Zwei sehr zeitgemäße und vielversprechende Unternehmungen, die sowohl vom Publikum als vom Sortimentsbuchhandel freudig begrüßt wurden, nahmen zwar kein Ende mit Schrecken, hätten aber doch ein besseres Schicksal verdient, als ihnen durch unvorherzusehende Verhältnisse bereitet wurden: „Lord's Hausbibliothek“ und „Lord's Eisenbahnbücher.“

Die erste und bedeutendere Sammlung bestand aus lauter einbändigen Werken in 8°. von etwa 25 Bogen, gut, aber oekonomisch gedruckt, so daß der Inhalt ziemlich dem von zwei gewöhnlichen Bänden gleichkam. Jeder Band war mit einem Stahlstich-Porträt in bester Ausführung geschmückt. Das Unternehmen, anfänglich nur auf Geschichtswerke berechnet, wurde später auf Länder- und Völkerkunde ausgedehnt, teils durch gute Originale, teils, namentlich was Länder- und Völkerkunde betrifft, durch Bearbeitungen größerer, im Auslande erschienener Reisewerke. Als das Unternehmen bereits im besten Gange war, traf es ein harter Schlag durch die Gesetzgebung zum Schutz der Autoren gegen Uebersetzungen, bzw. Bearbeitungen. Dies machte die Fortsetzung der Hausbibliothek in bisheriger Weise so gut wie unmöglich. Die Autoren und Verleger des Auslandes, noch nicht mit den deutschen Verhältnissen vertraut, stellten unersättbare Forderungen. Dadurch trat eine teilweise Lahmlegung der Bibliothek ein. Inhaltlich wollte Lord nicht zurückgehen, und so wurde das Unternehmen vor dem Verkauf von Lord's Verlag mit dem 83. Bande geschlossen.

Ahnlich ging es mit den kleineren Eisenbahnbüchern, der ersten und wohl auch der besten der vielen folgenden ähnlichen Unternehmungen. Der Inhalt war ein durchaus gediegener; aber doppeltes Honorar für einen Band zu einer Mark zu zahlen war nicht möglich.

Auch ein größeres Werk, „die Männer der Zeit“, das eine Zukunft versprach, konnte injuria temporum das Versprechen nicht halten. Es war ein starker Band in hoch klein 4°. von 450 zweispaltigen, enggedruckten Seiten mit circa 1200 Biographieen. Da die Frauen nicht wohl unter den Männern der Zeit mit eingereiht werden konnten, so erhielten sie in einer besonderen Ab-

teilung Platz. Die Zahl der vorzüglichen Mitarbeiter war keine geringe. Aber das Werk erschien in einer Zeit großer politischer Aufregung. Weder konnte, noch wollte Lord der Überzeugung der Mitarbeiter Schranken auferlegen; anderseits verbot ihm sein Gefühl als geborner Däne, Artikel aufzunehmen, von deren teilweise Unrichtigkeit er überzeugt war. So wurde das Werk zwar noch vor dem Ausbruche des Krieges mit Dänemark fertig gestellt; aber an die notwendig gewordene zweite Auflage glaubte Lord nicht gehen zu sollen. So blieb das gut angelegte und sorgfältig durchgeführte Unternehmen ohne Segen für ihn, wohl aber sehr zum Vorteil der Zeitungskorrespondenten und Mitarbeiter von einigen lexicalisch gefassten Unternehmungen, die das Werk öfters in einer Weise benutzten, die der Grenze des Nachdrucks sehr nahe kam.

Aus der Reihe der sonstigen Verlagswerke Lorks heben wir nur noch zwei hervor. Das eine, weil es in der Journal-litteratur Deutschlands, das andere, weil es in der inneren Geschichte der Presse eine Rolle gespielt hat. Das erstere ist die 1835 in Stuttgart von August Lewald gegründete, später in Besitz Dr. Gustav Kühnes übergegangene Zeitschrift »Europa«, Chronik der gebildeten Welt. Eine solche Bezeichnung hat die Europa wirklich mit Recht geführt, und sie gehörte lange Zeit zu den gelesensten und inhaltsreichsten der unterhaltenden Bildungsblätter. Gustav Kühne war in langer litterarischer Tätigkeit und langem litterarischem Kampf ermüdet und konnte trotz vorzüglicher schriftstellerischer Begabung, Charakterfestigkeit und Unbestechlichkeit als Kritiker, oder vielleicht gerade auf Grund dieser Eigenschaften als Redakteur nicht recht prosperieren, und die Abonnenten des Blattes waren auf ein Minimum gesunken, als es Lord 1857 übernahm. Das war nun wieder Wasser auf seine Mühle, und das Blatt wurde sein Augapfel. Dr. Kühne, der auf seinem Besitztum in Hosterwitz bei Dresden ein beschauliches Leben abseits des großen Getriebes führte, behielt zwar die Redaktion, und es geschah nichts gegen sein Wissen und seinen Willen; aber die eigentliche Herstellung des Blattes musste selbstverständlich in Leipzig geschehen. Hierzu vereinigten sich als vierblättriges Kleeband Dr. Fr. Steger, Dr. Emil Kneschke, Dr. Hüttner, Redakteur des Leipziger Tageblattes, und der Verleger, und es gelang. Die Abonentenzahl stieg rasch auf 1200, eine für ein Wochenblatt zu dem alten hohen Preise, den Bier- und Sechs-Mark-Blättern gegenüber, sehr bedeutende Zahl. Das Blatt ging bei dem Verkauf des Lorschen Verlags 1857 an Ernst Keil über. Aber Keil konnte nicht dasselbe väterliche Gefühl für das Blatt haben wie für die Gartenlaube, die rein kameradschaftliche Redaktion ließ sich auch nicht gut fortführen, und Keil gab das Blatt später auf. Das zweite Unternehmen machte im Buchhandel etwas Rumor. Die Denkschrift des Vereins der Leipziger Buchhändler sagt Seite 77 darüber:

Das censurfreie Buch: Glasbrenners »Neuer Neineck-Fuchs« sollte, und zwar auf Antrag der preußischen Regierung, der das Buch als gefährlich denuncierte, noch vor der Ausgabe konfisziert werden. Der Verleger hatte von auswärts Kunde davon erhalten und beschleunigte nunmehr selbstverständlich die Versendung der Exemplare an die auswärtigen Buchhandlungen, jedoch unter Innehaltung aller gesetzlichen Bestimmungen, während die Ausführung der Beschlagnahme durch Zufall mehrere Tage unerledigt geblieben war. Infolge davon fand man bei dem Verleger nur einige wenige Exemplare vor, vermutete deshalb, daß die Exemplare nicht versandt seien, sondern bei den Kommissionären lagerten. Man ließ nun ohne weiteres die Lokalitäten derselben durchsuchen und ging sogar so weit, zum Versand bereit liegende Bücherballen auffschneiden zu lassen.

Die Deputation sandte nun unterm 29. November 1845 eine energische Beschwerde nach Dresden und sandte außerdem zwei

Mitglieder nach Dresden, denen der Herr Minister antwortete, die Befürchtungen des Leipziger Buchhandels seien völlig grundlos gewesen (?). Die Durchsuchung bei den Kommissionären würden nicht zur Regel werden (!); es sei freilich schwierig für die Regierung, die verbotenen Bücher zu erlangen.

Das war allerdings wahr, und dem Herrn Astuarius, der bei dem Berhör Lord fragt, wie er die Sache gemacht habe, antwortete dieser mit Recht, das werde er nicht verraten, sondern sich nur auf des Taschenspielers Bosco Ausspruch beziehen: Schnelligkeit ist keine Hererei.

Am 1. Juli 1856 hatte Lord die Fr. Nies'sche Buchdruckerei und Schriftgießerei in Leipzig übernommen. Nies hatte sich einen angesehenen Namen durch seinen orientalischen Bucherdruck erworben, namentlich als der erste, der mit hieroglyphischen Typen druckte, und hatte das Riesenwerk »Das alte Aegyten« des Dr. M. G. Schwarze, einen mächtigen Quartband, der ebenso dick wie hoch ist, fertig gebracht. Als Anfang war dies sehr zu schätzen. Nies war aber wissenschaftlich nicht gut beraten und auch nicht der Mann, um heute rücksichtslos das zu verwerfen, was gestern gut gewesen war. So wurde ihm die Schaffenslust verleidet, und das sonst blühende Geschäft war nach und nach verödet. Lord hatte damit die sehr schwierige Aufgabe auf sich genommen, das Geschäft völlig zu reorganisieren und den technischen und wissenschaftlichen Ansprüchen der Zeit gemäß zu vervollständigen, was ihm auch schnell, wenn auch unter großen Opfern gelang, so daß er nach kurzer Zeit imstande war, bedeutende Aufträge für Verleger in England, Frankreich, Italien, Russland und dem skandinavischen Norden auszuführen. Auf der Pariser Weltausstellung von 1867 erhielt er für 44 in verschiedenen Idiomen ausgeführte Druckwerke die silberne Medaille, und der offizielle französische Bericht erklärte, daß in Frankreich nur die kaiserliche Druckerei in Paris dasselbe leisten könne. Im Jahre 1868 ging die Druckerei auf W. G. Drugulin über, der selbst in der Nies'schen Buchdruckerei gelernt, jedoch die typographische Laufbahn nicht weiter verfolgt hatte. Es ist allgemein bekannt, welche Verdienste sowohl Drugulin, wie sein Nachfolger und Schwiegersohn Johannes Baensch, der ganz in die Fußstapfen seines Schwiegervaters trat, namentlich in der orientalischen und archaischen Richtung, zugleich aber auch im illustrierten Druck sich erworben haben.

Lord, in jungen Jahren und Hals über Kopf unter fremden Verhältnissen ins Geschäftsleben gestürzt, hatte einen langen und schweren Kampf durchzumachen gehabt. Da er selbst mit vollständiger Unbesangenheit sich über seine Charakter- und Geschäftsfehler ausspricht, so können wir auch, ohne Furcht ihm wehe zu thun, uns über diese ein Urteil erlauben. Das Organisieren und Schaffen im Buchgewerbe war und ist noch heute Lorks wahre Lust. Je schwieriger die Sache war, um so mehr reizte sie ihn. Aber er ist weder von Natur, noch durch Erziehung ein guter, vor allem seinen Vorteil berechnender Kaufmann. Er kennt nicht den Genuss, aus seinem eigenen, oder (was im Leben ja auch vorkommt) aus anderer Leute Fleiß den Honig für sich zu sammeln. Wenn er eine Sache glücklich fertig gebracht hatte, so war der eigentliche Reiz für ihn da verloren, wo er für die meisten eigentlich erst anfängt: bei dem Ziehen des klingenden Vorteils aus der Arbeit. Die Vereinigung der erwähnten guten Eigenschaft mit dem genannten Fehler hat Lord selbst Sorge und Nachteil genug gebracht, gereichte aber gerade zum Vorteil der seit einem Vierteljahrhundert im Buchgewerbe herrschenden Bewegungen zur Vereinigung und gemeinschaftlichen Geltendmachung ihrer solidarischen Interessen. Hierbei fand die organisatorische Tätigkeit Lorks, verbunden mit seiner umfangreichen fachschriftstellerischen Wirksamkeit ein reiches Feld vor, auf dem er nun schon seit einem Vierteljahrhundert fleißig und erfolgreich arbeitet, ohne daß er zu fürchten hätte, daß der, wie er selbst

sagt, für ihn gefährlichste Standpunkt eintreten könnte, »wo die Sache fertig ist«; denn der Stoff wird nicht ausgehen.

Nur einmal noch trat Lortk später wieder und vorübergehend mit einer Firma seines Namens und einem eigenen Geschäft hervor. Auf Grund seiner persönlichen Bekanntschaft mit Gustav W. Seitz in Wandsbek übernahm er im Jahre 1877 dessen Leipziger Kunst-Depot für eigene Rechnung, woraus sich nach und nach ein ausgedehntes Geschäft mit Werken der plastischen Kunst und des Kunstgewerbes entwickelte und das seit 1880 unter der Firma Carl B. Lortk (seit 1889 Besitzer C. Jul. Oehlmann) sich noch heute eines bedeutenden Rufes erfreut.

Nach Verkauf seines Geschäfts war Lortk ein von kaufmännischen Sorgen befreiter Mann und er konnte nun an die Erfüllung der lange gehedten Absicht denken, eine Zeitschrift für das Buchgewerbe zu gründen. Bereits nach dem Tode des Eigentümers des »Journals für Buchdruckerkunst«, Dr. Heinrich Meyer, war es Lortks Wunsch gewesen, das Journal zu erwerben; er mußte aber davon absehen, nachdem er erfahren hatte, daß der Sohn Meyers das Blatt nicht abgeben würde. Er gründete somit die »Annalen der Typographie, Central-Organ für die technischen und materiellen Interessen der Presse«, deren erste Nummer am 1. Juli 1869 erschien. Das Blatt war vornehm angelegt und ausgestattet und versprach einen bedeutenden Platz in der buchgewerblichen Litteratur einzunehmen. Es hat dies auch gehalten, obwohl die Verhältnisse Lortks Plan — wenn auch in anscheinend sehr günstiger Weise für ihn — durchkreuzten. kaum war nämlich das Blatt erschienen, so verlautete die Nachricht, daß die Prinzipale einen Verein zur Förderung ihrer Interessen und Bekämpfung der Agitation seitens der Gehilfen, die eine stete Kriegsbereitschaft erforderte, zu begründen beabsichtigten. Als aufmerksamer Redakteur wurde Lortk hierdurch veranlaßt, einen Artikel mit der Überschrift »Ein allgemeiner deutscher Buchdrucker-Verein« und mit dem, seine Aussöhnung charakterisierenden Motto »res severa verum gaudium« zu drucken. Dieser Artikel fand allgemeinen Beifall und seine Vorschläge wurden wie ein Programm aufgenommen, so daß, nachdem der Vorstand gewählt war, dieser Lortk aufforderte, die Geschäftsleitung des Vereins zu übernehmen und sein Blatt als Organ des Vereins fortzuführen. Lortk nahm dies an und ging an die Arbeit, zuerst an die Entwerfung eines Statutes, das, nach Annahme durch den Vorstand, durch den jetzigen Oberbürgermeister Leipzigs, Herrn Dr. Georgi, seine gesetzlich erforderliche Form erhielt. Die nächste schwierige Aufgabe für Lortk war, den Plan der Kreiseinteilung und die Durchführung derselben vorzunehmen, wozu jedoch jahrelange Arbeit gehörte. Sie hat sich bewährt und im großen und ganzen auch dem Börsenverein als Muster für seine Kreiseinteilung gedient. Auf die Geschichte des Vereins können wir indes nicht näher eingehen; sie ist in einer Festschrift zu der im Juni d. J. abgehaltenen fünfundzwanzigsten Jahresversammlung im Begründungsorte Mainz ausführlich und musterhaft von Herrn Ernst Wiener behandelt. Die Schrift spricht sich fast auf jeder Seite anerkennend über Lortks Thätigkeit in dem Vereine aus, so unter anderen S. 5: »Herr Lortk, der gelehrter Buchdrucker war, besaß nicht nur umfassende Kenntnisse, sondern vereinigte auch eine bedeutende Arbeitskraft und ungewöhnliche Energie mit schriftstellerischer und diplomatischer Begabung, und wenn der junge Verein seine äußerst schwierigen Probe- und Lehrjahre ohne Fährnisse überstand, so war dies zu einem nicht geringen Teile seinem Wirken zu verdanken.«

Wir möchten hierzu nur bemerken, daß, soweit wir Herrn Lortk kennen, die diplomatische Begabung eigentlich nur darin besteht, daß er immer vollständig offen handelt, nie Nebenabsichten kennt und nicht dem Talleyrand zugeschriebenen Grundsatz huldigt, daß die Sprache dazu da sei, die Gedanken zu verbergen.

Die Festschrift bedauert ferner Lortks für den 31. Dezember 1875 ausgesprochenes Demissionsgesuch, umso mehr, als der Verein damit »sein Organ, die Annalen, verlor« und somit gleichsam aus der öffentlichen Diskussion austrat, und das sei sowohl gegenüber den Strömungen im Verein selbst, wie gegenüber den sich mehrenden Anfeindungen von außen von Nebel. Die Umwandlung des Publicationsorgans sei mithin ein Ereignis von Bedeutung gewesen.

Der Grund zu Lortks Ausscheiden lag nicht in Differenzen mit den Ansichten des Vorstandes, der ihn wiederholst von seinem Ausscheiden abzubringen suchte, sondern in der Spaltung des Vereins in zwei Parteien, von denen die Minorität über die verschiedenen typographischen Journale verfügte, die in einer, das Maß des Erlaubten weit überschreitenden Weise wöchentlich über Lortk herfielen. Lortk glaubte, daß es leichter zum Frieden führen würde, wenn den Göttern mit seiner Person ein Opfer gebracht würde, und hat wohl nicht unrecht gehabt. Bei dem diesjährigen Jubelfeste in Mainz, zu welchem Lortk als Ehrengast geladen war, hat er selbst von seinen früheren erbittertesten Gegnern zahlreiche Beweise der Anerkennung gefunden.

Hatte der Verein durch Verlust seines Organs Schaden gehabt, so war dies auch Lortks Los; denn die Annalen waren von ihrer ersten Bestimmung bereits zu weit abgekommen, um wieder umkehren zu können, und so ließ Lortk mit Ende 1877 das Blatt eingehen.

Bereits vor den »Annalen« hatte Lortk 1868 ein Werkchen herausgegeben, das in dem genannten Jahre bereits zwei Auflagen erlebte, um später noch zweimal neu zu erscheinen. Es war dies »Die Herstellung von Druckwerken. Praktische Winke für Autoren und Buchhändler« (Verlag von J. J. Weber), vielleicht dasjenige Druckwerk unter allen, die er verfaßt hat, woran er die größte und ungetrübteste Freude erlebt hat.

Im Jahre 1873 wurde Lortk zur Weltausstellung in Wien als Juror für das Buchgewerbe seitens des Reichs delegiert und fungierte dort mit Herrn G. Masson aus Paris und Moritz Gerold aus Wien als Berichterstatter der großen internationalen Gruppe für das Buchgewerbe in dessen weitestem Sinne. Von der Reichskommission wurde ihm die Abfassung des amtlichen Berichtes für das große Ausstellungswerk anvertraut, wovon ein Sonderabdruck bei Vieweg in Braunschweig erschien unter dem Titel: »Die graphischen Künste auf der Ausstellung zu Wien von Carl B. Lortk in Leipzig (135 S. 8°) und woran sich die kurz gehaltenen Berichte: des Herrn Professors Vogel, »Photographie«, und des Herrn Professors Herdtle in Stuttgart, »Musterzeichnungen und Decorationsmalerei«, anschließen.

1875 ertönte wieder die Ausstellungstrompete, diesmal aus Amerika; Philadelphia hatte gerufen. Es bildete sich ein Ausschuß in Leipzig, der Lortk zum Vorsitzenden wählte. Es nahmen 144 Firmen an der Ausstellung teil. Der Katalog erschien bei Breitkopf & Härtel. Die Ausstellung war durchaus nicht zu verachten; aber, wie jetzt alles Deutsche in Chicago hochgehalten wurde, so hatte damals Professor Neuleau's berühmtes »Billig und schlecht« alles Deutsche in Philadelphia in Misskredit gebracht. Lortk wurde von dem Reichskommissariat aufgefordert, als Juror hinüberzugehen, lehnte jedoch ab. Er selbst wurde dort für sein Produkt: »Important typographical news-paper — Annalen der Typographie —« prämiert. Wir erwähnen dies hier nur, weil in einem Fachblatte die schwere Beschuldigung gegen Lortk erhoben wurde, er habe sich diese Auszeichnung in unrechtmäßiger Weise angeeignet für Gegenstände eines anderen Ausstellers, der als Juror nicht prämiert werden konnte. Exemplum unum instar omnium.

Im Jahre 1879 veranstaltete der Ausschuß von Philadelphia wieder eine buchgewerbliche Schaustellung anlässlich der sächsisch-thüringischen Ausstellung in Leipzig mit Lortk an der

Spize, die ihm Veranlassung zu einer geschichtlichen Schrift gab: Die Druckkunst und der Buchhandel in Leipzig durch vier Jahrhunderte. 164 S. gr. 8°. Verlag von J. J. Weber in Leipzig, außerdem zu einem Ausstellungsbericht, unter dem Titel: Der Buchhandel und die graphischen Künste auf der Kunstgewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1879. 8°. (78 S.)

Im Jahre 1883 erschien: »Geschichte des Vereins der Buchhändler zu Leipzig während der ersten 50 Jahre seines Bestehens 1833—82. Festschrift im Auftrage der Deputation des Vereins verfaßt von Carl B. Lorch.« VIII u. 206 S. 8°. Der ausführliche Titel macht eine weitere Erklärung unnötig. Da Lorch 47 der 50 Jahre seit dem Bestehen des Vereins im Leipziger Buchhandel thätig zugebracht hatte, so war es ihm möglich, den etwas trockenen Altenstoff durch Mitteilung von Selbstlebtem zu würzen. Auch hatte er die chronikartige Aufzählung der meisten solcher Festschriften vermieden durch Gliederung in 8 Gruppen nach den Stoffen der Vereinstätigkeit, die jede für sich von Anfang bis zum Schluß behandelt wurde. Zwar erschwert das seine Aufgabe; sein Buch gewann jedoch sehr an Lesbarkeit und Übersichtlichkeit. Ein besonderes Interesse gewährt das achte Kapitel: »Die Deputirten des Vereins seit dessen Begründung mit Charakteristiken, unter denen wir die vom Gründer des Vereins, Friedrich Fleischer, hervorheben möchten.

Zu dieser Zeit erschien auch die umfangreichste und schwierigste litterarische Leistung Lorchs, sein »Handbuch der Buchdruckerkunst. 2 Bde. gr. 8°. 1882 und 1883. I. Erfindung, Verbreitung, Blüthe, Verfall 1450—1750. XVI und 288 Seiten. II. Wiedererwachen und neue Blüthe der Kunst. 1751—1882. XVI und 493 Seiten. (Leipzig J. J. Weber).«

Es sind zwar mehrere Anläufe genommen worden, eine allgemeine Geschichte der Buchdruckerkunst zu schreiben; aber alle sind in dem ersten Anlaufe stecken geblieben, während eine große Zahl von Monographieen — darunter viele von großem Wert — erschienen ist. Welche Geduldarbeit dieses Werk, woran Lorch vier Jahre gearbeitet hat, war, geht aus der Liste der über 450 größeren und kleineren Druckschriften hervor, die er benutzt hat und die außerdem alle an dem gehörigen Orte citiert sind. Wie Lorch selbst sagt, wäre ihm die Arbeit ohne die vortreffliche Börsenvereins-Bibliothek eine reine Unmöglichkeit gewesen. Von der Sorgfalt seitens des Verfassers spricht auch das Namens- und Sachregister, das über 3500 Hinweisungen enthält und die Brauchbarkeit des Werkes, das seinerseits auch fortwährend citiert wird, ganz außerordentlich vermehrt. Trotz der einmütig günstigsten Beurteilung des Buches, seitens der Kritik sowohl, als auch des typographischen und litterarischen Publikums, mit Ausnahme der Befürchtung eines österreichischen Fachblattes, erlebte das Buch bis jetzt keine zweite Auflage, da der Verleger, aus seinem eigenen Interesse für das Fach auf die Kauflust und Kauffähigkeit anderer schließend, eine sehr große Auflage gedruckt hatte.

Eine an Umfang kleinere, in den Folgen aber sehr wichtige Schrift Lorchs erschien im Frühjahr 1884. Die buchgewerblichen Vereine in Leipzig hatten im Jahre 1883 eine Aufforderung der Regierung, sich bei der in Wien stattfindenden internationalen Spezial-Ausstellung der graphischen Künste zu beteiligen, abgelehnt. Dies führte zu einem Meinungs-Austausch mit der Regierung, in dessen Verlauf diese die Vereine zu einer motivierten Vorstellung der Grinde aufforderte, weshalb man glaubte sich bei der Ausstellung nicht beteiligen zu sollen. Der Aufforderung wurde im Frühjahr 1884 entsprochen durch eine (Lorch übertragene) Schrift: »Die Zukunft des Buchhandels in Leipzig, eine Denkschrift, dem Königl. Sachsischen Ministerium des Innern ehrerbietigst überreicht von den Vorständen des Kreises Sachsen des Deutschen Buchdrucker-Vereins, des Vereins Leipziger Buchdruckereibesitzer und der Typographischen Gesellschaft in Leipzig. 36 S. Hoch 4°.«

Einundsechzigster Jahrgang.

Zum Schluß wurden als Mittel, die graphischen Künste zu heben, vorgeschlagen: 1. Errichtung eines Buchgewerbe-Museums ersten Ranges; 2. Errichtung einer höheren graphischen Fortbildungs-Anstalt (Akademie); 3. sorgsame Pflege des Ausstellungs-wesens; 4. Begründung eines Vereins der Angehörigen des Buchgewerbes. Die Regierung nahm die Denkschrift sehr wohlwollend auf und erklärte dem Vorsitzenden des Deutschen Buchdrucker-Vereins, Herrn Dr. v. Hase, — auf dessen Anregung ganz besonders, und gewiß mit vollem Recht, auf Ankauf der Clemmischen Intunabelsammlung als Bildungsmittel Gewicht gelegt worden war, — daß sie geneigt sei, bei Aufstellung des nächsten Haushaltplanes diesen Gegenstand in Erwägung zu ziehen. Im Jahre 1885 wurde, wie bekannt, der Ankauf der Clemmischen Sammlung für 400 000 Mk einstimmig von beiden Kammern bewilligt und der Regierung überlassen, wie sie darüber verfügen wollte. Diese widerstand den mehrfach geäußerten Wünschen, die Sammlung unter den öffentlichen Bibliotheken zu zerstückeln, und überwies sie dem Centralverein unter der Bezeichnung »Königlich Sachsische Bibliographische Sammlung« als einen herrlichen Grundstein für das deutsche Buchgewerbe-museum.

Nach der vorläufigen Erklärung des königl. Ministeriums in betreff der Denkschrift wurden sofort die Vorarbeiten samt Abschaffung eines Vereinsstatuts Lorch übertragen, und nachdem der provisorische Vorstand, unterstützt von einem bewährten Juristen, alles geordnet hatte, konnte die konstituierende Versammlung am 24. Oktober 1884 unter erfreulicher Beteiligung den Verein für statut- und gesetzmäßig gegründet erklären und den definitiven Vorstand wählen. Lorch wurde von diesem als Sekretär mit der geschäftlichen Leitung der Vereinsangelegenheiten betraut und ist noch heute als solcher thätig, nachdem er bereits 1888 bei Ernennung des Herrn Konrad Burger zum Kustos des (abgesehen von der Clemmischen Sammlung) bereits tüchtig angewachsenen Museums einen vornehmer Klingenden Titel dankend abgelehnt hatte.

Die Wirksamkeit des Centralvereins wird der bei weitem größten Mehrzahl der Leser des Börsenblatts bekannt sein; außerdem gibt eine kürzlich erschienene Agitationsschrift »Der Centralverein für das gesammte Buchgewerbe und das Deutsche Buchgewerbe-museum in Leipzig, ein Aufruf an alle Angehörigen und Freunde des Buchgewerbes und der graphischen Künste«, die jedem, der sie wünscht, gratis geliefert wird, ein recht klares Bild über die Wirksamkeit des Vereins. Diese ist für den Augenblick ganz besonders auf Beschaffung einer für das Museum und die Ausstellung angemessenen Räumlichkeit gerichtet, ohne welche das so glücklich begonnene wahrhaft nationale Unternehmen sehr gefährdet sein könnte. Wir können uns deshalb darauf beschränken nur das noch kurz zu erwähnen, was zur vervollständigung des Bildes des Mannes dienen kann, dessen Name an der Spize unseres Artikels steht.

In dieser Richtung haben wir zunächst der umfassenden und aufopfernden Thätigkeit Lorchs für die Jahresausstellungen des deutschen Buchhandels im Buchhändlerhause zu Leipzig zu gedenken und können seinem organisatorischen Talent umso mehr Anerkennung zollen, als die Verbesserung klar zutage liegt. Man erinnere sich nur der früheren verhältnismäßig dürfstigen Ostermesse-Ausstellungen in der alten Buchhändlerbörse mit ihrer räumlichen und zeitlichen Beschränkung und vergleiche damit ihre gegenwärtige Form, deren räumliche Ausdehnung ja leider auch eingeschränkt werden mußte, die aber immerhin, begünstigt durch ihre Uebersiedelung in das neuerrbaute Buchhändlerhaus und von Lorch mit Sachkunde und unverkennbarem Geschick geleitet, einen sehr bemerkbar vorteilhafteren Eindruck macht als früher, vor allem aber den Vorzug bietet, daß sie nicht mehr auf die wenigen Tage der Ostermesse angewiesen ist, sondern das ganze Jahr über jedem Interessenten, auch den weitesten Kreisen des Publikums offen steht. Für Leipziger und fremde buchhändlerische Besucher, für jeden Mit-

arbeiter in den technischen Hilfszweigen und überhaupt für jeden Büchersfreund bietet sich hierdurch die bequeme Möglichkeit der Anschaung und Belehrung, und auch der Verleger, Drucker und jeder sonst an der Hervorbringung der ausgestellten Werke Beteiligte findet Vorteil darin, daß die Erzeugnisse seines Fleisches und Unternehmungsgeistes mit Muth betrachtet und gewürdigt werden können.

Nicht vergessen dürfen wir auch zu erwähnen, wie Vorck seit den letzten zehn Jahren stets bemüht gewesen ist, durch Sonderausstellungen einzelner graphischer Zweige, einzelner Künstler und Firmen das Interesse am Buchgewerbe, das ja gerade in dieser Zeit einen unerwarteten Aufschwung genommen hat, wachzuhalten oder, wo es galt, erneut anzuregen. Auch eine recht belehrende geschichtliche Ausstellung zum vierhundertfünfzigjährigen Jubelfeste der Erfindung Gutenbergs, wozu er die weiten und hellen Säle des Buchhändlerhauses geschickt ausgenügt hatte, ist sein Verdienst und sei hier dankbar verzeichnet.

Ist schon die Instandhaltung und beständige Erneuerung dieser Ausstellungen, an die sich das Buchgewerbemuseum anschließt, mit erheblicher Arbeitslast verbunden, so erwuchs dem hochbetagten Manne vor zwei Jahren noch eine besondere Aufgabe, die sich bis in das gegenwärtige Jahr zu ihrer vollen Erledigung hineingezogen hat und an Mühselwaltung, Aufregung und Sorge alle übrigen Arbeits-Anforderungen weit hinter sich ließ. Das war die Kollektivausstellung des im Börsenverein vereinigten deutschen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandels in Chicago. Es ist bekannt, mit welchem kaum erwarteten Erfolge Deutschlands Buchhandel und Buchgewerbe in der glänzenden World's fair am Michigansee aufgetreten ist; nicht bekannt und kaum vermutet ist aber die Summe von Schwierigkeiten und mühseliger Arbeit, durch die der Erfolg sich daheim erst Bahn zu brechen hatte und die der beinahe Achtzigjährige mit der Frische des Jünglings überwand.

Der rastlos im uneigennützigsten Sinne für das Gemeinwohl seines Berufes schaffende Mann stand auch an allerhöchster Stelle im Lande seines Lebens und Strebens verdiente Ehrung durch das Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens, das ihm Seine Majestät König Albert von Sachsen in ausdrücklicher Anerkennung seiner gemeinnützigen Wirksamkeit im April dieses Jahres verlieh. Um dieselbe Zeit konnte der Vorstand des Börsenvereins in seinem Geschäftsberichte der Hauptversammlung mitteilen, daß er beschlossen habe, Herrn Generalkonsul Vorck in Anerkennung seiner Thätigkeit für die Chicago-Ausstellung eine Ehrengabe zu widmen, eine Mitteilung, die von der Hauptversammlung mit Beifall aufgenommen wurde.

Wir haben in Vorstehendem versucht, das Bild eines Mannes zu zeichnen, der, mit ungewöhnlicher Arbeitskraft ausgerüstet, diese Arbeit stets in den Dienst der Ideale gestellt hat und — wie es eben nicht anders geht in dieser unvollkommenen Welt — für andere viel, für sich selbst materiell fast nichts erreicht, im Gegenteil ansehnliche persönliche Besitztümer geopfert hat. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß ihm bei seinem energischen Streben auch der nötige Eigenville nie gefehlt hat und auch heute trotz seines Alters noch nicht fehlt, ohne den ein Durchdringen durch tausenderlei Hindernisse und Widerwärtigkeiten undenkbar ist. Denn die Welt ist alt und vorsichtig, und namentlich in der Handelswelt, wo der nächst greifbare materielle Vorteil des Individuums dominiert, findet man verhältnismäßig selten den weiten Blick, der eine Anerkennung für Uneigennützigkeit und für Aufopferung um das Gemeinwohl übrig hat. Daher war das persönliche Leben Vorcks nicht selten ein Kampf gegen hartnäckige Gegner. Um so ehrenvoller möge für ihn das Zeugnis sein, daß aus all diesem häufigen Kampf und Streit auch nicht die Spur einer Verbitterung in seinem Gemüt

zurückgeblieben ist und daß namentlich auch der kollegiale Verkehr im engeren Kreise aller derer, die mit Vorck unter einem (freilich großen) gemeinsamen Dache zu hausen und zu arbeiten haben, der denkbar liebenswürdigste und erfreulichste ist. Das hier mit ganz besonderer Dankbarkeit anzuerkennen einem Manne gegenüber, dessen vielseitige Mitarbeit am Börsenblatte den meisten Lesern ja in bester Erinnerung ist, sei uns eine liebe, gern geübte Pflicht; denn alle, die dabei in Frage kommen und zu denen auch Schreiber dieses die Ehre hat sich rechnen zu dürfen, werden von ihrem Kollegen Vorck an Jahren und Erfahrung zum wenigsten um ein Menschenalter überragt.

Möchte dem hochverehrten Manne noch ein recht langer und schöner Lebensabend in fortduernder Rüstigkeit und Frische beschieden sein; möchte ihm noch manches, bis jetzt nur in seinen Zukunftsplänen und Hoffnungen schwedende Werk gelingen. Fast aber möchten wir wünschen, daß die von ihm so sehnlich erstrebte Erbauung einer »monumentalen Gutenberghalle« mit ihrer Vollendung noch einige Zeit auf sich warten lassen möge. Dieser, etwas herb klingende Wunsch darf ihn nicht schmerzen; er ist gut gemeint. Unseres Achtzigjährigen Strafe erhalten sich nur im Streben, und sollte ein Kampf nötig sein, er wäre auch heute noch der Mann, ihn aufzunehmen und täglich neue Lebenskraft daraus zu schöpfen. Über die Vollendung dieses Baues, diese Erfüllung seines letzten Ideals, was könnte sie ihm anderes bringen als etwas Fertiges, Abgeschlossenes? Das aber möchte für ihn, den Fertigen niemals befriedigte, sondern nur immer zu neuen Thaten spornte, in seinen Jahren verhängnisvoll sein. Dieser gutgemeinte Wunsch schließt freilich nicht aus, daß seinem Plane wenigstens durch einen greifbaren Anfang entgegengekommen werde, und einen solchen Anfang und gemächlichen Fortgang, der unserem verehrten achtzigjährigen Kollegen ein neues Betätigungsgebiet seiner Arbeitslust schaffen würde, wünschen wir ihm von ganzem Herzen.

Vermischtes.

Buchhändlerverband Kreis Norden. — Die diesjährige ordentliche Kreisvereinsversammlung des Kreises Norden wird am Sonntag den 23. September in Bremen stattfinden (vgl. die Bekanntmachung im amtlichen Teile der Nr. 199 d. Bl.).

Post. — Vom 1. September ab treten die Niederländischen Antillen und Niederländisch-Guyana der Wiener Postpaket-Uebereinkunft vom 4. Juli 1891 bei, und es sind infolge dessen Postpakete bis zum Gewicht von 5 kg unter den Bedingungen des Vereinsdienstes nach diesen Gebieten zulässig. Die Taxe beläuft im Verlehr mit den Niederländischen Antillen auf dem Wege über Hamburg 3 M., sonst 3 M. 40 ö; mit Niederländisch-Guyana stets 3 M. 40 ö.

Zoll nach Österreich. — Von Interesse sind nachstehende österreichisch-ungarische Zolltarifentscheidungen. Bilderbücher mit Bildern für Kinder auf Karton, bei denen die einzelnen Blätter mit den Breitseiten aneinander gebunden sind, so daß die Bilder als zusammenhängender Streifen ausgebreitet und aufgestellt werden können, sind zollfrei, dagegen mit 36 ö zu verzollen, sobald an den einzelnen Blättern zum Herausziehen aus der Bildfläche eingerichtete Bildteile mit Papierstreifen angebracht sind. Das Vorhandensein der verschiebbaren Bildteile benimmt diesen Büchern den Charakter von zollfreien Bilderbüchern. Diese stellen sich vielmehr als eine Spielware dar, die ähnlich den Zug- und Zusammensegbildern zu verzollen ist. (Vpagr. Btg.)

Reichsgerichtsentscheidung. — Die durch die Hingabe eines Blanko-Accepts gegebene Ermächtigung zur Herstellung eines vollständigen Wechsels erlischt, nach einem Urteil des Reichsgerichts, I. Civilsenats vom 28. März 1894, nicht mit dem Tode des Acceptanten; der Nehmer ist auch sodann befugt, das Blatt nach Mäßgabe der erteilten Ermächtigung auszufüllen und mit einem dem Todesstage des Acceptanten nachfolgenden Ausstellungsdatum zu versehen. Die Entscheidungsgründe sagen: »Nach dem in der Rechtsprechung sowohl des Reichs-Ober-Handelsgerichts, wie des Reichsgerichts festgehaltenen Standpunkt erwirbt der Nehmer eines

Blanko-Accepts regelmäßig das unwiderrufliche, von einem Einspruch des Gebers nicht mehr abhängige Vermögensrecht, durch Ausfüllung des Wechselblanketts nach Maßgabe der erteilten Ermächtigung einen vollständigen Wechsel herzustellen. Wie dieses Recht nicht auf die Person des Wechselnehmers eingeschränkt ist, ebenso besteht dasselbe, wenn der Geber des Blanko-Accepts verstorben ist, gegenüber seinem Rechtsnachfolger. Mag der Wechsel mit einem dem Todestage des Acceptanten voraufgehenden oder nachfolgenden Ausstellungsdatum ausgefüllt sein — in beiden Fällen entsteht die Wechselverbindlichkeit nicht in der Person des Acceptanten, sondern erst in derjenigen seiner Erben, was weder nach Wechselrecht noch nach bürgerlichem Recht umstättig ist."

Leipziger Buchbinder-Innung. — Aus Anlaß des 300jährigen Jubiläums der Buchbinder-Innung zu Leipzig hat der Buchbindermeister und Archivar Herr H. Kofel eine Chronik der Buchbinder-Innung zu Leipzig verfaßt, die zusammen mit dem Katalog der Jubiläumsfachausstellung samt Führer und Karte von Leipzig für 1 M durch Herrn M. Göthe, Salomonstraße 15 in Leipzig, zu beziehen ist.

Berurteilung. Unerlaubte Nachbildung. — Unter dem Titel "Die 150jährige Geschichte der Leipziger Gewandhaus-Konzerte" erschien im vorigen Jahre als Heft 1 bis 3 der Universalbibliothek für Musikkritik im Verlage der Internationalen Verlags- und Kunstanstalt (Julius Laurencic) in Leipzig eine Broschüre. In diesem Werken befinden sich auf Seite 19 und 64 Abbildungen von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann. Diese beiden Abbildungen waren unverkennbare Nachahmungen der von dem Maler Professor Jäger hergestellten Porträts, welche Eigentum der Firma Verlag für Kunst und Wissenschaft (Friedrich Bruckmann) in München sind. Letztere ließ darauf gegen den Verlagsbuchhändler Julius Laurencic Strafantrag wegen unbefugten Nachdrucks (Vergehen gegen das Gesetz vom 11. Juni 1870 und 9. Januar 1876) stellen. Außerdem trat die geschädigte Firma in der Hauptverhandlung vor dem Leipziger Landgericht am 21. d. M. als Nebenkläger auf und forderte wegen Geschäftsschädigung eine Buße von 300 M.

Die Verhandlung hatte schon zu wiederholten Malen angestanden, doch war der Beklagte nicht erschienen, bis endlich ein Haftbefehl gegen ihn erlassen werden mußte. In der Voruntersuchung, sowie auch in der Verhandlung verwirkelte sich Laurencic wiederholt in Widersprüche und versuchte, die Schuld auf den Verfasser des Werchens, Herrn Dr. Emil Kneschke, zu wälzen, den er mit der Anschaffung betraut habe, und behauptete, die Bilder seien ihm von den Malern Oertel und Schlebohm gezeichnet, er könne jedoch nicht wissen, nach welchemilde diese sie hergestellt hätten. Der als Zeuge vernommene Herr A., in dessen Anstalt die Platten

der Bilder hergestellt sind, gab an, ihm seien seiner Zeit übermalte Photographien von Herrn Laurencic geliefert worden. Der Sachverständige, Herr Kunsthändler Vogel, Leipzig, bezeugte unter seinem Eide, daß die Bilder unzweifelhaft nach den bekannten Professor Jägerschen Originalen angefertigt worden seien. Der Gerichtshof verurteilte nach längerer Beratung den Angeklagten wegen vorsätzlichen Nachdrucks von Werken der bildenden Künste zu 100 M Geldstrafe und außerdem zu einer Geldbuße von 100 M an Herrn Friedr. Bruckmann-München. Es wurde ferner auf Einziehung der Gleiches erkannt, sowie auf Unbrauchbarmachung der beiden Bilder in sämtlichen noch vorhandenen Exemplaren des Buches.

Sedanfestzug in Leipzig. — Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig hat auch in diesem Jahre wieder die Mittel bereit gestellt, um eine Beteiligung des Leipziger Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins am Sedanfestzug zu ermöglichen. Die Teilnehmer versammeln sich am Sonntag den 2. September nachmittags bis spätestens 3/2 Uhr im kleinen Abrechnungssaale des Buchhändlerhauses, wo die Aussage der Festzeichen erfolgt. Abmarsch nach dem Aufstellungsplatz Punkt 2 Uhr.

Verein Rübezähler in Breslau. Berichtigung. — Unsere Mitteilung in Nr. 198 d. Bl. ist dahin zu berichtigen, daß das Stiftungsfest des "Rübezähler" in Breslau nicht am 29. September, sondern schon am Sonnabend den 8. September stattfinden wird.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 7. August, wie wir verspätet erfahren haben, auf einer Erholungsreise in Norschach am Bodensee unerwartet durch einen Schlaganfall dahingerafft, Herr Verlagsbuchhändler Gotthold Wildt aus Stuttgart, der im Jahre 1864 die C. A. Sonnewald'sche Buchhandlung in Stuttgart übernahm und bis Ende des Jahres 1873 innehatte. Später gründete G. Wildt ein Verlagsgeschäft unter seinem Namen, dem er ein buchhändlerisches Kommissionsgeschäft zur Vermittelung von Geschäftsübertragungen, Teilhaberschaften etc. hinzufügte, und in dem er mit Sachkenntnis und vieler Erfolge thätig war. Der Verstorbene, den sein Beruf mit weiten Kreisen in Beziehung brachte, war eine bekannte Persönlichkeit im deutschen Buchhandel. Auch im kommunalen Leben seiner Vaterstadt Stuttgart trat er, namentlich in den siebziger Jahren, als Organisator der Bürgervereine vielfach hervor. Die Nachricht von seinem unerwarteten Ableben wird in weiten Kreisen des deutschen Buchhandels aufrichtiger Teilnahme begegnen. Friede seiner Asche!

Sprechsaal.

Verlegerische Erledigung von Bestellungen.

Wie schwer es dem Sortimenten von manchen Verlegern gemacht wird, das Ansehen des Sortimentsbuchhandels dem Publikum gegenüber aufrecht zu erhalten, geht wieder einmal aus nachstehenden zwei Fällen hervor.

Am 3. Juli d. J. bestellte ein neuer Kunde bei mir zwei größere architektonische Werke zur Ansicht mit dem Bemerkung, eins der beiden behalten zu wollen. Beide Bestellzettel wurden von mir als "empfohlen" bezeichnet. 3 Wochen später erhielt ich den einen Zettel mit dem Bemerkung "nur bar" über Leipzig zurück, und 4 Wochen später langte endlich das andere Werk in Rechnung an. Als ich letzteres meinem Besteller zusandte, erhielt ich es um-

gehend mit dem Bemerkung zurück, die Erledigung seiner Bestellung durch mich habe ihm zu lange gedauert, er habe daher vom Verleger direkt verlangt und auch postwendend erhalten.

Also der dem Verleger doch ganz unbekannt Privat-Besteller genießt ohne weiteres ein größeres Vertrauen als der Sortimenten, selbst wenn dessen Firma, wie die meinige, zu den angesehensten des Buchhandels gehört.

Aber nicht nur der Mangel an Vertrauen — auch der Kunde ist mir natürlich verloren gegangen; denn dieser lebt doch in dem Glauben, von mir nicht prompt bedient worden zu sein.

Wie schützt man sich gegen eine derartige Handlungsweise einzelner Verleger?

S.

Anzeigebatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Buchhändlers Georg Groß von hier wird nach erfolgter Abhaltung des Schlüstermins hierdurch aufgehoben.

Myslowitz, den 16. August 1894.

Königliches Amtsgericht.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[35588]

Berlin SW., August 1894.
Markgrafenstrasse 100.

P. P.

Nachdem mein Sortiment in Schönebeck, welches ich 14 Jahre inne hatte, durch Verkauf im März dieses Jahres in anderen Besitz übergegangen ist, beehre ich mich,

Ihnen anzuzeigen, dass ich meinen Verlag nach

Berlin, Markgrafenstrasse 100

verlegt habe und daselbst im September auch eine Sortimentsbuchhandlung eröffnen werde.

Die Herren Verleger, mit denen ich bisher in regem Verkehr stand, ersetze ich, mich auch bei meinem neuen Unternehmen durch Kontoeöffnung unterstützen zu wollen.

Meinen Verpflichtungen werde ich in gewohnter Weise ordnungsmässig nachkommen.

Herr Fr. Foerster hatte die Güte,

699*

meine Vertretung für Leipzig zu übernehmen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen, jedoch bitte ich mir Verlagsverzeichnisse, Rundschreiben, Wahlzettel und Plakate zusenden.

Hochachtungsvoll

R. Neumeister.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler hinterlegt worden.

Zur Beachtung dringend empfohlen!

[34945]

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung in Nr. 195 des Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel ersuchen wir:

alle für den „General-Anzeiger für den deutschen Buchhandel“ oder „Anzeiger für den Musikalien- und Instrumenten-Handel“ bestimmten Zuschriften, Sendungen, Werte u. s. w., um Differenzen zu vermeiden, ohne den Zusatz F. Braunbeck, da Herr Braunbeck nicht mehr Besitzer des Verlages und ausgetreten ist, zu adressieren:

an die

Geschäftsstelle des
„General-Anzeiger für den deutschen Buchhandel“
in München

oder an die

Geschäftsstelle des
„Anzeiger f. d. Musikalien- und Instrumenten-Handel“ in München.

Desgl. alle für den „Reise-Onkel“ oder den früheren F. Braunbecks Zeitungsverlag bestimmten Sendungen etc. an den

Zeitungsverlag Reise-Onkel München

Ges. m. beschr. Hftg.

München, im August 1894.

Zeitungsverlag „Reise-Onkel“

München

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Geschäftsführer:
Albert Seyboldt.

[36055] Bern, August 1894.

Wir erlauben uns, dem deutschen Buchhandel mitzuteilen, dass wir von nun an mit ihm über Leipzig verkehren werden und unsere Vertretung Herrn Eduard Kummer daselbst übertragen haben.

Wir ersuchen die Herren Verleger, uns ihre Verlagsartikel nicht unverlangt zuzusenden (Unverlangtes geht mit Portonachnahme zurück); wir bitten aber um Zusendung aller Ihrer Rundschreiben, Antiquar. u. Verlags-Kataloge, sowie Probenummern von wissenschaftl. u. technischen Zeitschriften.

Argus der Schweiz. Presse.

[34516] Vom 1. September d. J. wird

Herr Gust. Braun

die Güte haben unsere Vertretung in Leipzig zu übernehmen.

Herrn F. A. Brockhaus für die langjährige prompte Besorgung und die Wahrnehmung unserer Interessen an dieser Stelle besten Dank.

Nürnberg, 15. August 1894.

v. Ebnersche Buch- u. Kunsthandlung
(H. Wendt).

Verkaufsangebote.

[30174] **Militaria.** Ein einzelner Fachartikel (Lehrbuch f. Kavallerie u. Pferdebesitzer 2c.) ist wegen Todesfalls billigt für 2600 M zu verkaufen. Angebote unter 1. Sch. # 30174 a. d. Geschäftsst. d. B.-B.

[30218] Ein einzelner großer jurist. Verlagsartikel, honorarfrei, eingeführt, bei großem Reingewinn, mit allen Vorräten und Rechten für nur 9000 M (1/2 bar) zu verkaufen. Anfragen unter H. W. # 30218 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

[34329] In einer grösseren Stadt Thüringens ist eine nahe an 40 Jahre bestehende Buch-, Musikalien- und Lehrmittelhandlung wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Das Geschäft ist durch seinen Verlag in ganz Thüringen eingeführt, hat eine vorzügliche feste Kundschaft und erfreut sich eines besonderen Renommee. Der letzte Umsatz betrug über 32000 M mit über 8000 M Reingewinn. Der Nettowert des vorhandenen wertvollen Lagers inel. Verlagsvorräte beziffert sich auf 25000 M. Kaufpreis 45000 M bei 25000 M Anzahlung. Firma steht auf allen Verlegerlisten.

Berlin W. 35. **Elwin Staude.**

[36015] In einer süddeutschen Bezirksstadt von 12000 Einwohnern ist wegen Todesfalls des Besitzers eine seit 22 Jahren bestehende Buch- und Schreibmaterialien-Handlung sofort preiswert zu verkaufen. M. Anzahlung sind ca. 5 Mille nötig. Um Platz sind höhere Schulen, Staats-Anstalten und Garnison. Konkurrenz unbedeutend, Zahlungsbedingungen günstig. Anfragen an nur ernsthafte Selbstrespektanten beantwortet unter K. B. # 36015 durch die Geschäftsst. d. B.-B.

[34811] Ältere Leipziger Verlagsbuchhandlung, vornehme u. sehr rentable Firma, soll besonderer Umstände halber verkauft werden. Seltene günstige Gelegenheit für Herren im Besitz eines disponiblen Vermögens von 60–80 Mille Mark. Strengste Diskretion verlangt. Vermittler ausgeschlossen. Angebote unter R. # 34811 an d. Geschäftsst. des Börsenvereins erbeten.

[35361] Verkauf oder Association.

Eine grössere, blühende Verlagsbuchhandlung ernster Richtung steht durch mich zum Verkauf. Auch würde unter Umständen ein geschäftskundiger Socius, dessen Gesinnung der Richtung des Verlages entspricht und der über ein grösseres Kapital verfügt, angenehm sein. Der jetzige, in höheren Lebensjahren stehende Besitzer möchte sich entlasten.

Selbstbewerber wollen sich an mich wenden.

Leipzig.

L. Staackmann.

[35891] Jüngerer Kollege mit einem Vermögen von ca. 4000 M, welcher sich etablieren möchte, findet in einer Kreisstadt der Prov. Posen sichere Einstufung. Inserierender hat am Orte 1 Jahr eine Buch-, Papierhandlung und kleine Druckerei geführt, ist jedoch gezwungen infolge Verheiratung, das Geschäft zu verlegen. Angebote werden unter # 35891 durch die Geschäftsst. d. B.-B. erbeten.

[36014] In einer Mittelstadt Mitteldeutschlands ist eine alte angesehene Sortimentshandlung zu verkaufen. Umsatz 26000 M mit 3200 M Reingewinn. Die Handlung würde durch Antiquariat oder Musikalienhandel sehr erweiterungsfähig sein. Gef. Angebote erbeten unter M. R. # 36014 an die Geschäftsst. d. B.-B.

Kaufgesuche.

[36060] Zu kaufen gesucht eine Buchhandlung, auch mit Nebenzweigen, in Südw. oder Mitteldeutschland, nicht unter 15000 M Ressumsum. Gef. Angebote u. F. K. # 36060 d. d. Gesch.-St. d. B.-B. erb.

Fachzeitschrift

gewerblicher oder landwirtschaftlicher Richtung oder kleinerer rentabler Verlag wird bei einer Anzahlung von 8 bis 10 Tausend Mark zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter D. an Herrn Robert Hoffmann in Leipzig.

[35943] Ein historischer oder litterar-historischer Verlag oder Verlagsartikel dieser Richtung zu kaufen gesucht. Der Kaufpreis darf höchstens 75000 M betragen und soll bar bezahlt werden.

Angebote an die Geschäftsst. des B.-V. unter U. N. # 35943 erbeten.

[35975] Ein Mitglied unserer Vereinigung sucht e. kleineren Verlag ernster Richtung od. e. Zeitschrift mit e. jährl. Reingewinn von 3000 bis 4000 M zu kaufen.

Gef. Angeb. unt. Th. B. erbeten an den Vorsitzenden der

**Buchhändler-Vereinigung
des Christl. Vereins Junger Männer
zu Berlin**
Gerhard Hauffmann,
Berlin NO. 43., Friedenstraße 9.

Fertige Bücher.

[35870] In unserm Kommissionsverlag erschien soeben:

**Das Neue Testament
unsers Herrn und Heilandes
Jesus Christi**

nach der Übersetzung

D. Martin Luthers.

(Mit den Psalmen.)

Gr. Leg.-8°. 45 Bogen.

Gehestet 6 M ord., 4 M 50 S netto.

Dasselbe in Quarto:

20 M ord., 15 M netto.

Dieser von der Hamburg-Altonaer Bibelgesellschaft herausgegebene Druck des Neuen Testaments kommt einem lange gesuchten Bedürfniss entgegen, da keine Ausgabe in so schönen, großen Lettern und so vornehmem Aufzehrten existiert. Die ganze Ausstattung in Druck und Papier ist musterhaft und macht der Hamburger Offizin Ehre.

Eine kleine Anzahl wurde in Quarto auf extra schönen Papier abgezogen; diese Ausgabe eignet sich, vermöge ihrer ganzen Erscheinung als Prachtwerk, vorzüglich zu Ehrengeschenken.

Der Text ist fortlaufend, nicht in Versabschnitten, gedruckt.

Einzelne Exemplare der Ausgabe zu 6 M stehen da, wo Aussicht auf Absatz ist, à cond. zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Hamburg, August 1894.

Lucas Gräfe & Söhne.

Verlag von **Erwin Nägele** in **Stuttgart**.

[35988]

Soeben erschien:

Ueber die Auflösungsweise
der
sekundären
Zellmembranen
bei ihrer Keimung
von
Dr. Th. Elfert.

Gr. 4°. mit 2 Tafeln.

8 M. ord.

(Bibliotheca Botanica Heft 30.)

Bei Aussicht auf Absatz bitte zu verlangen.

Zu thätiger Verwendung empfiehle:

Botanischer Taschenatlas

für

Touristen und Pflanzenfreunde

von

Dr. M. Fünfstück.

2. Auflage.

Mit 127 colorirten und 24 schwarzen Tafeln.

Eleg. gebunden 5 M. 40 δ. ord.

Bei den schönen Herbsttagen ist Absatz mit Leichtigkeit zu erzielen. Ich habe für Besprechungen in den gelesensten Blättern gesorgt und bitte, das Lager mit Exemplaren zu versehen.

Hochachtend

Stuttgart, den 29. August 1894.
Einundsechzigster Jahrgang.**E. Nägele.**

[35968]

Soeben erschien:

Vergleichende Anatomie
des Holzes
der
Magnoliaceen
von
Dr. Rob. Groppler.

Gr. 4°. mit 4 Tafeln.

12 M. ord.

(Bibliotheca Botanica Heft 31.)

Steht auf Verlangen zu Diensten.



Heute versandte ich nachstehendes Cirkular:

P. P.

In meinem Verlage erschien:

Scherben**Novellen**

von

Nataly von Eschstruth.

— Preis geh. 2 M.; geb. 3 M. 60 δ. —

Bedingungsweise mit 25% — bar mit 33 1/3 %.

Auf 10 ein Freierexemplar (mit Berechnung des Einbandes).

☞ Ein Probeexemplar gehestet und gebunden bar mit 40%. ☞



Ein Werk dieser so allgemein bekannten und beliebten Verfasserin bedarf wohl kaum einer weiteren Empfehlung. Die zahlreichen Freunde und Freundinnen der Verfasserin, ganz besonders aber die jungen Damen werden diesen Band jederzeit gern kaufen und nach dem Lesen diese beiden schönen phantastievollen Erzählungen immer wieder empfehlen.

Ich bitte um recht thätige Verwendung und sehe Ihren zahlreichen Bestellungen entgegen, da ich unverlangt nichts versende.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, August 1894.

Paul List,
Verlagsbuchhandlung.
700

Neuer Verlag von Chr. Friedr. Vieweg in Quedlinburg.
[35983]

Grosses Chorwerk für festliche Gelegenheiten
für Männerchor oder gemischten Chor.

Barbarossa

von

Friedr. Kriegeskotten.

(Text von Emanuel Geibel.)

Mit englischem und deutschem Text.

Partitur 3 M.

Stimmen für gemischten Chor 1—4 à 30 ₣.

Stimmen für Männerchor 1—4 à 30 ₣.

Solostimme 50 ₣.

Das Werk ist bereits nach dem Manuscript mehrere Male mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt. Gesangvereine, Gymnasien, Seminare werden gern in Konzerten und an patriotischen Festen

Kriegeskottens Barbarossa

aufführen.

Partitur liefere ich à condition an alle Handlungen, die laufende Rechnung haben.

Quedlinburg, im August 1894.

Chr. Friedr. Vieweg, Verlag.

Buchhandlung des Evang. Bundes
von Carl Braun in Leipzig.
[35962]

Soeben erschien der

Kalender des Ev. Bundes

Jahrgang 1895.

= Preis 25 ₣ ordinär. =

Bezugsbedingungen:

Einzelne Expre. bis 100 Stück mit 25% und 13/12 gegen bar.

Von 100 bis 300 Expre. mit 33 1/3 % und 13/12 gegen bar.

Von 300 Exemplaren an mit 40% und 13/12 gegen bar.

A cond. kann ich nur an Handlungen liefern, welche sich verpflichten, 90% des Bezugs fest zu behalten und den Rest bis 1. Januar 1895 zu remittieren.

Von den

Reden,

welche bei der VII. Generalversammlung

des Ev. Bundes in Bodum gehalten wurden, werden nächster Tage unter der Flugschriftensammlung des Evang. Bundes erscheinen:

Nr. 93 (VIII. Reihe, 9). **Der rechte evangelische Arbeiter.** Vortrag von Gymn.-Professor Gümbel, Speier. Preis 15 ₣ ord.

Nr. 94 (VIII. Reihe, 10). **Predigt über Matth. 10, 32—39** von Pfarrer Hattenberg-Hottenbach. Preis 20 ₣ ord.

Nr. 95 (VIII. Reihe, 11). **Eröffnungsrede des Herrn Grafen von Winzingenrode-Bodenstein.** Preis 15 ₣ ord.

Nr. 96 (VIII. Reihe, 12). **Die weltüberwindende Kraft des evangelischen Glanbens.** Vortrag von Professor und Prediger Scholz in Berlin. Preis 25 ₣ ord.

Rabatt 25%.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig, Ende August 1894.

Buchhandlung des Evang. Bundes

Carl Braun.

Ein wertvolles praktisches Werk.
[28328]

Halten Sie gütigst stets vorrätig unser neues

Chemisch-technisches Lexikon.

Eine Sammlung
von

mehr als 17.000 Vorschriften für alle Gewerbe und technischen Künste.

Herausgegeben von den
Mitarbeitern der „Chemisch-technischen Bibliothek“.

Redigirt von Dr. Josef Berich.

60 Bogen. Lexikon-Oktav. In elegantem Halbfrauenband.

Preis 12 ₣ 50 ₣.

In Rechnung 25%, 11/10; bar 33 1/3 %, 11/10. (Der Einband wird mit 20% berechnet, auch für Freiexemplare.)



Dieses Werk entspricht einem wahren praktischen Bedürfnisse und findet durch seinen gediegenen reichhaltigen Inhalt, seinen wohlfeilen Preis bei eleganter Ausstattung, Absatz in den weitesten Kreisen.

Unser

„Chemisch-technisches Lexikon“

enthält mehr als 17000 Vorschriften und Rezepte aus allen Gebieten der Industrie, des Kunstgewerbes, der Land- und Hauswirtschaft. Für jeden Gewerbetreibenden: den Holz-, Metall- und Glasarbeiter, den Bleicher, Färber, Lederarbeiter, den Lack-, Liqueur- und Parfümerie-Fabrikanten — kurz für jeden Mann der Arbeit — bildet das „Chemisch-technische Lexikon“ ein mit voller Sicherheit über jede technische Frage Aufschluß gebendes Nachschlagebuch, welches in derselben Weise wie ein Konversations-Lexikon dem Besitzer einer noch so großen Bücherei unentbehrlich ist.

Das „Chemisch-technische Lexikon“ bildet eine thatfächliche Grundgrube des technischen Wissens und erzeugt im wahren Sinne des Wortes eine ganze technologische Bibliothek.

Wollen Sie gütigst verlangen.

Wien. A. Hartleben's Verlag.

[35967] Kempten, August 1894.

P. P.

In unserem Verlage erschien soeben:

Pharmacie domestique.

Recueil des plantes médicinales

qui

doivent se trouver dans toute pharmacie domestique bien ordonnée.

Collection faite pour le peuple
dansles jardins, les prairies, les champs
et les forêts

par

J. A. Ulsamer.

Illustrée de nombreuses gravures.

8°. Preis broschiert 1 M 20 δ ord.,
80 δ netto;
in Halbleinw. gebunden 1 M 40 δ ord.,
95 δ netto.

Ulsamers Hausapotheke bildet eine willkommene Ergänzung zu dem zweiten Teile von Kneipp's berühmtem Werke „Meine Wasserkur“ und hat deshalb in Deutschland schon eine ausserordentlich grosse Verbreitung gefunden. Wir empfehlen daher allen Handlungen, welche Absatz von Kneipp, „Ma cure d'eau“ und „Comment il faut vivre“ haben, sich auch für dieses kleine, hübsch ausgestattete, billige Büchlein zu verwenden, das nicht bloss unter den Käufern der Kneipp'schen Schriften, sondern auch bei allen Anhängern einer natürlichen Heilmethode günstige Aufnahme finden wird.

Wir machen gleichzeitig wiederholt aufmerksam auf den vor kurzem bei uns erschienenen

**Atlas végétal
des Plantes médicinales**

citées dans

„Ma cure d'eau“

par

Sebastien Kneipp
cure à Wörishofen en Bavière

contenant

la description et les phototypies de ces plantes, ainsi de quelques autres d'un usage fréquent parmi le peuple.

Traduit de l'allemand par M. de Q. de L.

Édition I (comprisant les planches en phototypie simple). Preis brosch.

3 M 60 δ ord., 2 M 70 δ netto; in Ganzleinwand geb. 5 M 20 δ ord., 3 M 90 δ netto.

Édition II (41 phototypies en couleur). Preis brosch. 8 M ord., 6 M netto; in Ganzleinwand gebunden 10 M ord., 7 M 60 δ netto.**Édition III** (gravures sur bois). Preis brosch. 80 δ ord., 60 δ netto; in Halbleinwand geb. 1 M ord., 75 δ no.

der ebenfalls in den Kreisen der Kneipp-Anhänger leicht verkauflich ist. Da wir uns gerade in der gegenwärtigen Sommerzeit in der günstigsten Saison zum Einsammeln der von Kneipp empfohlenen Pflanzen befinden, so bitten wir, diese Gelegenheit zur erfolgsichereren Verwendung für obige Bücher nicht ausser acht zu lassen.

Wir können beide Artikel im allgemeinen nur in feste Rechnung und nur ausnahmsweise und in einfacher Anzahl à cond. liefern; dagegen stellen wir zur Unterstützung Ihrer Manipulationen einen

illustrierten Prospekt

mit französ. Texte

zur Verfügung, den wir in jeder Anzahl gratis abgeben.

Hochachtungsvoll

Kempten.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung.[35498] Soeben erschien und wird **nur auf Verlangen** versandt:**Warum ich sahnenstündig wurde!**
Apologie eines deutschen Einjährigen.50 δ ord. m. 25% bar m. 33 1/3 %
n. 7.6.

Zürich, 24. August 1894.

Verlags-Magazin J. Schabelitz.

[35959] Soeben erschien in unserem Verlage:

**Western Origin
of the
Early Chinese Civilisation**
from 2,300 B. C. to 200 A. D.

Or Chapters on the Elements derived from the Old Civilisations of West Asia in the Formation of the Ancient Chinese Culture.

By

Terrien de Lacouperie.1 Vol. gr. 8°. (418 pp.) Geb.
21 sh. ord., 17 sh. 6 d. netto.

Nur fest.

London, 25. August 1894.

Asher & Co.

**J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung
in Berlin.**

[35976] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde heute versandt:

Guttentag'sche Sammlung
Deutscher Reichsgesetz
Nr. 22b.**Gesetz zum Schutz
der
Waarenbezeichnungen.**

Nebst Ausführungsbestimmungen.

Text-Ausgabe
mit Nummernungen und Sachregister
vonDr. jur. R. Stephan,
Regierungsrath, Mitglied des Kaiserl.
Patentamts.Dritte Auflage
der Erläuterungen des Gesetzes über
Markenschutz

von

E. Ph. Berger,
Regierungsrath.Taschenformat, kartoniert.
90 δ ord., 65 δ netto, 60 δ netto bar.
Freierexemplare in Rechnung 13/12, gegen
bar 9/8, 23/20, 58/50, 120/100.

Wir bitten um thätige Verwendung für unsere Ausgabe. Das Gesetz tritt am 1. Oktober d. J. in Kraft. Interessenten sind nicht nur Juristen, sondern alle Industriellen, die eigene Muster- und Markenzeichen führen. Soweit der Vorrat es ermöglicht, stellen wir Ihnen gern noch weiter Exemplare in Kommission zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Berlin S.W. 48, 29. August 1894.

J. Guttentag,
Verlagsbuchhandlung.**Künftig erscheinende Bücher.**[35856] **La Estación.**

Periódico ilustrado para Señoras.

Vierteljährlich 2 M ord., 1 M 34 δ bar.

Edición de Lujo, mit jährl. 48 farbigen Modenbildern, vierteljährl. 3 M 60 δ ord., 2 M 40 δ bar.

Bei Bezug von 250 Exemplaren beider Ausgaben gemischt gewähre ich 40% Rabatt.

Probenummern für das am 1. Oktober beginnende vierte Quartal des XI. Jahrgangs stelle ich zur Verfügung.

Franz Lipperheide in Berlin.

[34894]

*"The most artistic of the German periodicals."**Index to the periodicals of the world for 1893. „Review of Reviews“ Office.*

Velhagen & Klasing's

Monatshefte

IX. Jahrgang 1894/95

Erstes Heft: — Probeheft — September 1894

Monatlich ein Heft für 1 M. 25 Pf.

ist zur Fortsetzung am 25. August und als Probeheft zur Gewinnung neuer Abonnenten am 30. August nach den eingegangenen Bestellungen versandt worden.

Velhagen & Klasing's Monatshefte

reich und künstlerisch illustriert in Schwarz-, Ton- und Farbendruck, mit Kunstbeilagen nach Studien und Gemälden erster Meister in Faksimile-Aquarelldruck, in Chromolithographie und Holzschnitt, litterarisch bedeutend und hervorragend durch neue große Romane, wertvolle Novellen und viele andere Beiträge der namhaftesten Dichter und Schriftsteller der Gegenwart

haben auch im vergangenen Jahre die Bemühungen des Buchhandels durch stetig steigende Kontinuationen gelohnt. Wir brauchen daher nicht neue Wege einzuschlagen, um uns in der Gunst des Publikums zu festigen. Unsere Aufgabe wird es vielmehr sein, das bisher Erreichte auszubauen und zu vervollkommen. Das gilt sowohl für die litterarischen wie für die künstlerischen Beiträge unserer Monatshefte. An

großen Romanen

haben wir zur Veröffentlichung erworben:

Kyparisos. Von Ernst Eichstein.

ein lebensvolles Bild griechischer Kulturblüte, das seinen Eindruck auf gebildete Leserkreise nicht verfehlten kann.

Der neueste Roman des beliebten Erzählers, in Alt-Hellas spielend, entrollt

Nichts. Von Ida Boy-Ed.

Auf dem Hintergrunde des Jahres 1848 schildert die berühmte Verfasserin tiefgehende und packende Seelenkämpfe.

Sich selber treu. Von Marie Gerbrandt.

Der Gegensatz zwischen Deutschtum und Polen-

tum und der Konflikt, den Herzensneigung und Gelübde in der Brust eines katholischen Priesters ausfechten, bilden den Kern des neuesten Romans der talentvollen Verfasserin.

Schuldner. Von A. von Klinckowström.

Ein modernes Bild aus dem Münchener Groß-

stadtleben, in dem Münchener Künstler- und Gelehrtenkreise mit sicherer Hand und im Rahmen einer spannenden Handlung gezeichnet sind.

Von den Werken fremder Sprache, die ihrer Veröffentlichung in der „Romanbibliothek“ am Schlusse jedes Heftes harren, erwähnen wir vorläufig nur einer neuen Schöpfung von A. Conan Doyle, dem Verfasser der mit so ungeteiltem Beifall aufgenommenen „Réfugiés“.

Daneben wird jedes Heft kleinere Novellen, Erzählungen &c. enthalten von G. von Berlepsch, Marie von Ebner-Eschenbach, A. von der Elbe, E. Eschricht, Karl Emil Franzos, Paul Lang, Georg Freiherr von Ompteda u. a.

Interessante Artikel aus allen Gebieten, der Kunst und Wissenschaft, des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens, brillant illustriert in Schwarz-, Ton- oder Farbendruck, Perlen der heutigen Lyrik, geistreiche Besprechungen der neuesten Litteratur u. a. m. werden in mannigfaltigem Wechsel wiederum den Inhalt der Hefte vervollständigen, und auch in der äußerer Ausstattung, welche sogar vom Auslande als unerreicht gepriesen wird, werden wir nicht nachlassen, unsere Monatshefte immer allgemeiner zu der Lieblingszeitschrift der gebildeten Kreise zu erheben.

Eine größere Kontinuation unsrer Monatshefte bedeutet bei der Stabilität der Abonnenten und unsern hohen Rabattsäzen eine sichere und erhebliche Jahresrente für jedes Sortimentsgeschäft, wie sie kaum irgend ein anderes Unternehmen von gleicher Verbreitungsfähigkeit gewährt; denn bei einem Ladenpreise von M. 1 M. 25 Pf. pro Heft beträgt der Jahresgewinn schon bei 10 Abonnenten $56\frac{1}{2}$ M., bei 30 Exemplaren steigt derselbe auf $202\frac{1}{2}$ M., bei 100 Exemplaren auf 675 M. und bei 500 Exemplaren auf 3375 M. Unter Hinweis auf diese Gewinnchancen richten wir auch an Sie die Aufforderung, bei Beginn des neuen Jahrganges den günstigen Zeitpunkt zu einer Steigerung Ihrer Kontinuation nicht ungenutzt zu lassen.



Bezugsbedingungen: Jährlich 12 Hefte zu 1 M. 25 Pf. Einzelne Exemplare 90 Pf. netto pro Heft.

Von 10 Exemplaren ab 85 Pf. netto pro Heft und Heft 1 in der Höhe der Kontinuation gratis.

Von 30 Exemplaren ab 75 Pf. netto pro Heft und Heft 1 in der Höhe der Kontinuation gratis.

Hochachtungsvoll

Bielefeld und Leipzig, den 30. August 1894.

Velhagen & Klasing.

Inhalt des Ersten Heftes: Septemberheft.

Eine Künstlerfahrt nach dem Kilima Ndscharo. Von Otto Preuß. Mit 2 Chromo-Kunstbeilagen, 2 Einschalt- und 25 meist aquarellierte Textbildern nach Gemälden und Studien von Wilhelm Kuhnert, nebst Porträt und Atelier-Ansichten.
Mein Grundbesitz. Gedicht von Ernst Lenbach.
Sympathos. Roman von Ernst Eichstein. (Forts. folgt.)
Unter den Linden beim Frühlingswehn. Gedicht von Karin Gräfin Bussy. Mit Vignette.
Aus den vier Landen. Von Julius Stinde. Mit Kompositionen von Albrecht Richter und Studien von Friedrich Kallmorgen in Farbdruck.
Das Martyrium in den Bergen. Gedicht von Harriet Wolff. Mit Kompositionen von Hugo Engl.
Mutter. Erzählung von Goswina v. Berlepsch. (Forts. folgt.)
Friede. Gedicht von Hedwig Gräfin Pittberg. Mit Vignette.
Die lebte Königin aus dem Hause Stuart. Von Theodor Hermann Pantenus. Mit 15 Porträts nach Gemälden von Kneller, Peter Lely, Adrian van der Werff u. a.

Sprüche. Von Frida Schau.
Alles schon dagewesen. Eine Geschichte aus der Zeit Edwards und Kunigundes in Reimen von J. Trojan und Bildern von G.
Das Kriegsrecht. Erzählung von Georg Freiherr von Ompteda.
Die Sake von Hirsch-Plat. Novellette in Versen von A. von der Elbe.
Vom edelsten Krante. Von Hauss von Zobeltitz. Mit Illustrationen von Fritz Reiß u. a. in Aquarelldruck.
Yenes vom Hüherlich. Von Paul von Szerepanksi.
In unsern Bildern. Von O. P.

Kunstbeilagen:

Ein Afrikaner. Nach einer Ölstudie von W. Kuhnert. Chromolithographie. Titelbild.
Araber aus Cairo. Nach einem Aquarell von W. Kuhnert. Aquarelldruck.
Schöne Hoffnungen. Nach einer Tuschzeichnung von Fritz Reiß. Farbdruck.
Frauenkopf. Nach einer Zeichnung von Leonardo da Vinci. Farbdruck.

Einschaltbilder:

Wichmarkt in Gieh. Nach dem Ölgemälde von W. Kuhnert.
Am Ziele einer Wüstenwanderung. Nach dem Ölgemälde von W. Kuhnert.
Für die Armen. Marmorgruppe von Georg Busch.
Von ihm. Nach dem Gemälde von Orrin Peck.

Selbständige Textbilder, Studien, Skizzen &c.

Lotus und Wasserlilien. Nach einer Zeichnung von J. D. Woodward.
Spielmann eines Hochländer Regiments. Studie von Ed. Detaille.
Ein großes Kunstwerk. Nach einer Bleistiftzeichnung von Toby E. Rosenthal.
Bronze-Statuetten und -Gruppen von E. Frémiet. Paris.

Am Schluss:
Velhagen & Klasing's Romanbibliothek. Fünfter Band. Nr. 1. Sich selber tren. Roman von W. Gerbrandt. (Forts. folgt.)

Zur Guten Stunde

Illustrirte Familien-Zeitschrift. VIII. Jahrg.

[35144]

 Halbheft I ist soeben erschienen. Vollheft I erscheint am 6. September. 

Halbheft-Ausgabe (jährlich 28 Hefte) à 40 ₣ ord. Heft 1 und 2 gratis, Heft 3—28 à 28 ₣ netto und 11/10, 22/20 etc.

Vollheft-Ausgabe (jährlich 14 Hefte) 80 ₣ ord. Heft 1 gratis, Heft 2—14 à 50 ₣ no. und 11/10, 22/20 etc.

Wir versandten folgendes Cirkular:

Geehrter Herr Kollege!

Dem gedeihlichen Zusammenwirken von Verlag und Buchhandel ist der **stets wachsende Erfolg unseres Familienblattes „Zur Guten Stunde“** zuzuschreiben. Bei Beginn des neuen (VIII.) Jahrganges erfüllen wir eine angenehme Pflicht, wenn wir Ihnen unseren verbindlichsten Dank für Ihre wirksame Unterstützung unserer Bestrebungen aussprechen. „Zur Guten Stunde“ übertrifft heute alle Wochenblätter ähnlichen Genres zunächst durch den

beispiellosen Glanz seiner Ausstattung.

Die abwechslungsreiche Art der Illustration, die sich alle Vorteile der modernen Technik zu nutze macht, ist so augenfällig, dass sie uns nicht nur den gewonnenen Boden sichert, sondern die Erschließung immer weiterer Vertriebsgebiete ermöglicht. Eine solche Ausdehnung des Absatzes erscheint um so aussichtsvoller, als wir von jeher unser Augenmerk darauf gerichtet haben, in jeder Nummer im Anschluss an die wechselnden Interessen des Tages textlich und illustrativ Ueberraschendes zu bieten. Dieses Bestreben unterscheidet uns wesentlich von anderen Familienblättern, die seit Jahrzehnten auf dieselbe Tonart gestimmt sind und so hinter ihrer Zeit zurückbleiben. Diese allgemein anerkannte Eigenart unserer Zeitschrift sichert uns die Möglichkeit eines

Absatzes in allen Schichten der Bevölkerung

ohne Unterschied des Standes und der Vermögenslage. Die bewährte

Gratis-Beilage:

Illustrirte Klassiker-Bibliothek

bringt in dem neuen (IX.) Bande eine reich illustrierte Ausgabe der

Gedichte Adalbert von Chamisso's

und bietet wiederum einen wirksamen Hebel für den Vertrieb unserer Zeitschrift.

Was wir im Farbendruck geleistet haben, hat seine Anerkennung in der Fachpresse sowohl wie in der freudigen Anteilnahme des Publikums gefunden. Die dem I. Heft des neuen Jahrgangs beiliegende

Grosse vielfarbige Kunst-Beilage

M. Wunsch: „Ein Geheimniss“

wird ein besonderes Zugmittel zur Gewinnung neuer Abonnenten bilden und Ihnen beweisen, dass wir auf dem Gebiete des Aquarelldruckes Unübertroffenes zu leisten in der Lage sind.

Wenn wir Sie heute um Ihre gütige weitere Unterstützung bitten, so geschieht es mit dem berechtigten Bewusstsein, für den deutschen Buchhandel in dem Familienblatt „Zur Guten Stunde“ ein Vertriebsobjekt ersten Ranges geschaffen zu haben.

Sammelmaterial stellen wir Ihnen in ausreichendem Masse zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Berlin und Leipzig.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

[35350]

Academische Revue

Internationales Centralorgan
der
Universitäten, Technischen Hochschulen, Academien
und
Gelehrten Institute.
In Verbindung mit den
Hochschul-Nachrichten
herausgegeben von der
Centralstelle für das Internationale Hochschulwesen
in München.

Dr. Paul von Salvisberg.

Von Mitte Oktober 1. J. beginnt die **Academische Revue** zu erscheinen und zwar in Monatsheften von 7—8 Bogen oder 56—64 Seiten gr. 4^o. Preis pro Semester 8 M. ord.

Das reichhaltige **Programm** ist in Nr. 45 der *Hochschul-Nachrichten* in extenso veröffentlicht worden und steht jedem Interessenten zur Verfügung.

Den Haupt-Inhalt der **Academischen Revue** bilden Aufsätze und Abhandlungen über das *internationale Hochschulwesen*, Besprechungen *akademischer Tagesfragen*, eine umfassende *Monatschronik* über sämtliche *Hochschulen der Welt* und anderweitige entsprechende Mitteilungen und Bekanntmachungen.

Die jetzt schon zahlreich einlaufenden *Abonnementsbestellungen*, *Mitarbeitsangebote* und *Beifallsbezeugungen* aus allen Kulturzentren der gebildeten Welt und endlich die **offiziellen Publikationen** der deutschen und schweizerischen Universitäten und Fachhochschulen, sowie von 1895 an auch der österreichischen Universitäten mit deutscher Vortragssprache in den mit der „*Academischen Revue*“ zusammenhängenden „**Hochschul-Nachrichten**“ bürgen für den Erfolg dieses Hochschul-Organs.

Der **Bibliographie** ist ein grosser Abschnitt der „*Academischen Revue*“ gewidmet, und zwar: sub Pos. IV des Programmes, wie folgt:

„**Bibliographische und literarische Mittheilungen**, in Sonderheit *Autorankündigungen*, *Besprechungen* und *Inhaltsangaben* der neuesten Werke *academischer Lehrer* des In- und Auslandes. *Rundschau* und entsprechende *Inhaltsangaben* über die wichtigsten *Zeitschriften*, *Zeitungen* und *Fachorgane*.“

Auf diesen Teil soll namentlich grosse Sorgfalt bezüglich seiner Vollständigkeit und seines internationalen Charakters verwendet, dabei aber weniger Gewicht auf *kritische Rezensionen* gelegt werden, welche in ihrer Einseitigkeit dem gelehrteten Publikum erfahrungsgemäss weniger zusagen, als auf eingehende Mitteilungen über den eigentlichen Inhalt der neuen Werke, sowie über den Standpunkt der Autoren und über System, Art und Weise der Stoffbehandlung.“

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Programm-Auszug laden wir alle Verleger ergebnest ein uns

☞ wissenschaftliche Novitäten ☚

jeweilien sofort nach Erscheinen und wenn immer möglich direkt mit den gewünschten *Autorankündigungen* oder mit *fachmännischen Referaten* zugehen zu lassen.

Vorgedruckte Besprechungen sog. (Waschzettel) können nicht berücksichtigt werden, sondern lediglich *Originalreferate*, bei welchen der Autor wenigstens der Redaktion gegenüber seinen Namen zu nennen hat.

Besprechungen und Rezensions-Exemplare für die in hoher Auflage erscheinende Oktober-Nummer der *Academ. Revue* müssen bis zum 20. September d. J. in unsern Händen sein.

Ebenso werden wir dem Inhalte

☞ wissenschaftlicher Zeitschriften ☚

die unserem Raume entsprechende Aufmerksamkeit widmen, falls uns dieselben von *Anbeginn des z. Z. laufenden Jahrganges* an regelmässig zugestellt werden.

Zu jeder weiteren direkten Auskunft bereit, zeichnet

Hochachtungsvoll

München.

Academischer Verlag.

„Dies Blatt gehört der Hausfrau!“

[35974]

tostet vom 1. Oktober d. J. ab vierteljährlich:

pro Exemplar 1 M 40 Ø ord., 90 Ø netto.

Frei-Exemplare 1:10.

Bei einer Kontinuation von 50 Exemplaren direkter Versand, emballagefrei, auf $\frac{1}{2}$ Portokosten.

Nicht allein der hohe Rabatt, sondern ganz besonders die seitgenannte Vergünstigung dürfte rechnenden Sortimenten, insbesondere

Handlungen, deren Kontinuation bisher annähernd auf der oben angegebenen Höhe sich befindet, ein Sporn sein, sich meiner Zeitschrift energisch anzunehmen!

Ich lieferre gratis: Probenummern; ferner illustrierte Prospekte mit Firma zum Beilegen in die Tagespresse auf $\frac{1}{2}$ Kosten und komme gern noch weiter entgegen, wenn besondere Anstrengungen verheißen werden!

Berlin, Ende August 1894.

Friedrich Schirmer.

[35949]

Nur hier angezeigt!
Binnen kurzem erscheinen in meinem Verlage:

Gymnastische Bildung

und sittliche Erziehung der Jugend
von Almethagoras, Gymnasiallehrer.

— Preis 60 Ø ord., 45 Ø netto + 11/10. —

— Ferner:

Unser Gymnasial-Unterricht.

Bekenntnisse von Almethagoras, Gymnasiallehrer.

2. veränderte Auflage.

— Preis 60 Ø ord., 45 Ø netto + 11/10. —

= Otto Sasse in Braunschweig. =

[35986] Binnen kurzem erscheint:

Die Religion Jesu Christi

in den Formen der kirchlichen Dogmatik
entwickelt und dargestellt
von

Adolf Anze.

Zweite Auflage.

Preis 3 M ord., 2 M netto.

Die erste Auflage erregte berechtigtes Aufsehen und wurde von der gesamten Presse aufs günstigste beurteilt.

Wir bitten dies Werk keinesfalls auf Lager fehlen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Braunschweig, 30. August 1894.

E. A. Schwetschke & Sohn.

Ich bitte, diese 2 Schriften des schnell bekannt gewordenen Verfassers vor allem den Direktoren und Lehrern sämtlicher höheren Lehranstalten, dann auch denen der anderen Bildungsanstalten, sowie den aus den Gymnasien hervorgegangenen Beamten, Kaufleuten u. s. w. zur Ansicht zu übermitteln.

Ein besonderer Rundschreiben wird nicht versandt!

[35969] Demnächst erscheint:

Epistel-Erklärung.

Für schulgemäße Auslegung
für
Lehrer und Seminaristen.

von

Dr. Bamberg,

I. Lehrer.

= Gr.-Ottav. =

Brosch. 1 M 80 Ø ord., 1 M 35 Ø no.



Wir bitten zu verlangen, da wir unverlangt nichts versenden.

Hochachtungsvoll

Berlin, im August 1894.

Nicolaische Verlags-Buchhandlung
R. Stricker.

Paul Ollendorff, Verlagsbuchh.
Paris — Berlin — Leipzig.

[35985] Mitte November erscheint:
Vieilles Rancunes. Roman par Georges Ohnet, illustré par Simonaire. In-18°.
Prix 3. 50.

Die neueste Gabe von Ohnet hat den Reiz, sowohl was den Text als die charmanten Illustrationen betrifft, völlig unediert zu sein.

Wir bitten Sie, sich zeitig und ausreichend mit Exemplaren zu versehen, da das Buch besonders als Weihnachtsgeschenk viel begehrt sein wird.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 62,
Nettelbeckstr. 23.

Paul Ollendorff.
Alleinige Auslieferung für Deutschland
und Oesterreich-Ungarn.

[35897] **F. Tempsky,**

Verlagsbuchhandlung,

Buchhändler der kaiserl. Akademie der
Wissenschaften in Wien.

In

Wien

IX. Wasagasse 12.

In

Prag

Florenzgasse 23.

G. Freytag, Verlagsbuchhandlung

in

Leipzig, Thalstrasse 3.

Wien, den 26. August 1894.

Nachstehende

Publikationen
der kaiserlichen Akademie der
Wissenschaften

in

Wienwerden demnächst erscheinen, und bitten wir
zu verlangen:a) *Fortsetzung der philos.-histor. Classe:***Sitzungsberichte.** 130. Band. Jahrgang 1893. 8. M 60 δ = 4 fl. 30 kr. ord.b) *Fortsetzungen der math.-naturw. Classe:***Sitzungsberichte.** Abth. I. 103. Bd.
4./5. Heft. Jahrg. 1894. April u.
Mai. 4. M 40 δ = 2 fl. 20 kr. ord.— do. IIa. 103. Band. 3./5. Heft.
Jahrg. 1894. März bis Mai. 2. M 40 δ
= 1 fl. 20 kr. ord.— do. IIb. 103. Band. 4./5. Heft.
Jahrg. 1894. April u. Mai. 2. M 20 δ
= 1 fl. 10 kr. ord.— do. III. 103. Band. 1./4. Heft.
Jahrgang 1894. Jänner bis April.
4. M 20 δ = 2 fl. 10 kr. ord.c) *Neuigkeiten der philos.-histor. Classe:***Mussafia, A.**, Über die von Gautier de
Coincy benützten Quellen. 4. 58 S.
3. M 10 δ = 1 fl. 55 kr. ord.**Tomaschek, Wilhelm**, Die alten Thraker.
Eine ethnologische Untersuchung. II.
Die Sprachreste. II. Hälfte: Personen-
und Ortsnamen. 8. 103 S. 2. M
= 1 fl. ord.**Zingerle, Prof. Dr. Anton**, Zur vierten
Decade des Livius. II. 8. 22 S.
50 δ = 25 kr. ord.d) *Neuigkeiten der math.-naturw. Classe:***Eder, J. M., u. Valenta, E.**, Absorp-
tionsspectren von farblosen und ge-
farbten Gläsern mit Berücksichtigung
des Ultravioletts. 4. 11 S. Mit 1
heliographischen Tafel, 2 Curventafeln
im Texte und 1 Textfigur. 1. M 60 δ
= 80 kr. ord.**Ettingshausen, Prof. Dr. Constantin**Freih. v., Zur Theorie der Entwick-
lung der jetzigen Floren der Erde aus
der Tertiärflora. 8. 90 S. 1. M 50 δ =
75 kr. ord.**Fuchs, Theodor**, Über eine fossile
Halimeda aus dem eocänen Sandstein
von Greifenstein. 8. 5 S. Mit 1
Tafel. 40 δ = 20 kr. ord.**Halásy, Dr. Eugen v.**, Botanische Er-
gebnisse einer im Auftrage der hohen
kaiserlichen Akademie der Wissen-
schaften unternommenen Forschungs-
reise in Griechenland. I: Beitrag zur
Flora von Epirus. 4. 52 S. Mit 3
Tafeln. 3. M 50 δ = 1 fl. 75 kr. ord.**Jaumann, G.**, Zur Kenntniss des Ab-
laufes der Lichtemission. 8. 10 S.
Mit 3 Textfiguren. 30 δ = 15 kr. ord.**Kiesel, cand. phil. A.**, Untersuchungen
zur Physiologie des facetirten Auges.
8. 43 S. Mit 1 Tafel und 6 Text-
figuren. 1. M 40 δ = 70 kr. ord.**Lendenfeld, R. v.**, Eine neue Pacha-
strella. 8. 4 S. Mit 1 Tafel.
50 δ = 25 kr. ord.**Noé v. Archenegg, Adolf**, Über atav-
istische Blattformen des Tulpenbaumes.
8. 16 S. Mit 4 Tafeln in Natur-
selbstdruck und 1 Textfigur. 2. M 20 δ
= 1 fl. 10 kr. ord.**Puschl, C.**, Folgerungen aus Amagat's
Versuchen. 8. 21 S. 50 δ = 25 kr. ord.**Weyr, † Emil**, Über einen symbolischen
Calcul auf Trägern vom Geschlechte
Eins und seine Anwendung. 8. 77 S.
Mit 7 Textfiguren. 1. M 40 δ =
70 kr. ord.**Wiesner, J.**, Pflanzenphysiologische Mit-
theilungen aus Buitenzorg IV: Ver-
gleichende physiologische Studien über
die Keimung europäischer und tropi-
scher Arten von Viscum und Loranthus.
8. 37 S. 80 δ = 40 kr. ord.**— 25% Rabatt. —**Direkte Bestellungen bitte ich aus-
schliesslich an mein *Wiener Haus*: IX.
Wasagasse 12 zu richten.[35857] Am 1. Oktober beginnt das vierte
Quartal des XXVII. Jahrgangs der französischen
Auszgabe der „Modenwelt“:**La Saison.****Journal illustré
des Dames.**Jährlich 24 Nummern mit 14 Schnittmuster-
Beilagen und 12 grossen farbigen Moden-
bildern.

Vierteljährlich 1. M 25 δ ord., 85 δ bar.

Edition de luxe. Mit demselben Inhalt
und außerdem noch jährlich 36 kolo-
rierten Modenbildern, vierteljährlich
3. M ord., 2. M 10 δ bar.Zur Gewinnung neuer Abonnenten offeriere
ich Proben von Nr. 19, welche am 13. Septem-
ber zur Ausgabe kommt. Ein wirkungs-
volles Plakat in zwei Farben für Schau-
fenster und Geschäftslokal sowie zur Verteilung
an Agenten, stelle ich gratis zur Verfügung.**Franz Lipperheide** in Berlin.**Otto Spamer in Leipzig.**

[35956]

P. P.Dem bereits im April d. J. in neuer
Auflage erschienenen 1. Teile von:**Die
denkwürdigsten Erfindungen**Für die reifere Jugend dargestellt
von**Louis Thomas**

wird demnächst auch der

2. Teil: —**Die denkwürdigsten Erfindungen**
im 19. Jahrhundert.

Mit 132 Abbildungen

folgen, so dass alsdann beide Teile in
10. Auflage neu, sach- und zeitgemäß
ausgestattet vorliegen werden!

Zugleich veranstalte ich eine

neue Ausgabe:

beide Teile in einem Band gebundenwelche, wie mir des öfteren seitens des Pu-
blikums nahelegt worden, vornehmlich als
Geschenkbuch dienen soll. Wenn ich damit
also vielfach geäußerten Wünschen entgegen-
komme, so hoffe ich dem von einem nam-
haften Ingenieur durchaus neu-
bearbeiteten Werkchen erhöhte Ab-
satzfähigkeit verliehen zu haben, die auch Ihren
Bemühungen, um welche ich hiermit bitte,
zu statthen kommen wird.Text wie Illustrierung befinden sich
jetzt vollständig auf der Höhe der Zeit, und
so kann Thomas' „Denkwürdige Er-
findungen“ heute mehr denn je nicht nur
der reiferen Jugend, sondern auch jedem
Erwachsenen, der ein knapp und über-
sichtlich gehaltenes Buch über die kulturellen
Fortschritte und die Geistesarbeit des
Menschengeschlechts sucht, mit Zug und Recht
empfohlen werden.Indem ich Sie noch bitte, insbesondere
Lehrer und Erzieher,
Schul- und Volksbibliotheksverwaltungen
auf die neue Ausgabe aufmerksam zu machen,
bitte ich um Ihre geschätzten Bestellungen
und zeichne
HochachtungsvollLeipzig. **Otto Spamer.**

Neueste Walzerlieder von Rudolf Förster.

[35934]

Demnächst erscheint im unterzeichneten Verlage:

Für Pianoforte 2 ms. Text von Max Rümling.

Rudolf Förster, Op. 522. „Siehst Du gern zwei Aeugelein, schaue nicht zu tief hinein.“ Preis 1 M.

Rudolf Förster, Op. 523. „Dich will ich lieben. Preis 1 M.

Mit welcher Freude das Publikum eine neue Arbeit des so beliebten Walzerkomponisten der Gegenwart begrüßt, halte ich für überflüssig hervorzuheben. Gleich den früheren Kompositionen wie „Frauenwalzer“, „Ach wie süß“, „Spinn, spinn“, „Bitte, bitte noch einmal“, „Hampelwalzer“ etc. etc. werden auch obige Lieder bald beim grossen Publikum bekannt und, wegen der wohlklingenden Melodie, allgemein beliebt sein.

Ich liefere mit 50% Rabatt und 7/6 gemischt.

1 Probeexemplar beider Kompositionen zu 75 δ bar.

Bitte zu verlangen, da ich unverlangt nicht versende.

Hochachtungsvoll

Reutlingen.

C. Fr. Palm's Musikverlag.

[32301] Bei dem Unterzeichneten befindet sich unter der Presse:

Heinr. von Gerstenbergk's Steinberechner

nach

metrischem Masssystem

oder Tafeln, woraus von allen behauenen Steinen, der Inhalt nach **Kubikmetern und Theilen desselben** auf das Genaueste u. Zuverlässigste berechnet sofort ersehen werden kann.

Mit einem Anhang enthaltend: die wichtigsten Formeln zur Flächen- u. Körperberechnung, sowie deren Anwendungen auf praktische Beispiele, und eine arithmetische Tabelle, nach der auch die Inhalte runder Körper (Schleifsteine u.s.w.) sich leicht berechnen lassen.

Zum Gebrauche für Bauoffizianten, Bautechniker, Maurermeister, Bild- und Steinhauer, Steinbruchbesitzer, Bauunternehmer u. A. Zweite verbesserte u. vermehrte Auflage bearbeitet von

Ed. Jentzen,

Director des Thüringischen Technikums zu Ilmenau.

Mit 36 in den Text gedruckten Abbildungen. 8°. Geb. Preis ca. 2 M.

Ich ersuche baldgefälligst zu verlangen Weimar, den 30. August 1894.

Bernh. Friedr. Voigt.

Angebotene Bücher.

[35924] **Franzen & Grosse'sche Sortiments-Buchhandlung** in Stendal:

1 **Gurlt**, Handbuch der vergl. Anatomie. Eleg. geb.; sehr gut erhalten. (Neu 20 M ord. ungebunden.)

[35909] **Jacob Zeiser** in Nürnberg:

1 Generalstabswerk Krieg 1870/71. Kplt. Brosch. Sehr gut erhalten. (Meist unaufgeschnitten.)

[36045] **Otto Nahmmacher** in Neubrandenburg:

Fliegende Blätter. Bd. 97. 98. 99.

6 Ex. 4 Ex. 4 Ex.

Gut erhaltene Lesezirklexemplare.

[36047] **Nordin & Josephson** in Stockholm:

1 Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, hrsg. v. Wilh. Oncken. Kplt. I—X. Geb.

[36026] **J. Weber** in Stargard i/Pomm.:

1 Allgem. Geschichte von Oncken. Kplt. in Originalbdn. Neu.

4 Süpple, lat. Stilübungen. II. 20. Aufl.

6 — do. II. 21. Aufl. Halbfritzbd. Neu.

[36031] **Mittler'sche Buchh.** in Bromberg:

18 Schurig, Gesch. I. 2. Aufl. 1884. Halblederbdb. à 1 M.

2 — do. III. 1882. Halbleder. à 2 M.

[36056] **Ignaz Seiling** in Münster i/W.:

1 Förster-Eccius, Privatrecht. 6. A. Halbfritz.

1 Rehbein-Reincke, Landrecht. 4. A. Lwd.

1 Daleke, Strafrecht u. Strafprozess. 1893. Leinwd.

1 Engelmann, Privatrecht. 1893. Lwd.

1 Zelle, Handbuch. 1890. Lwd.

1 Schlechtendal-Hallier, Flora. 5. A. Hfrz.

[35701]¹ **M. Held** in Bernburg:

1 Meyers Konvers.-Lexikon. 4. Aufl. Bd. 18. Hlbfrz. Origbd. Neu.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

[35616]¹ **Ernst Ohle** in Lemgo:

* Freytags gesamte Werke. 22 Leinwandbde.

* Hackländer ausgew. Werke. 20 Bde.

* Auerbachs sämtl. Dorfgeschichten.

* — sämtl. Romane.

* Heyses, P., sämtl. Werke.

* Heimbuchs gesammelte Romane u. Nov.

* Goethes sämtl. Werke.

* Hauffs sämtl. Werke.

* Heines sämtl. Werke.

* Kleists sämtl. Werke.

* Körners sämtl. Werke.

* Lessings sämtl. Werke.

* Schillers sämtl. Werke.

* Uhlands sämtl. Werke.

Nur tadellos neue, gebundene Exemplare.

Angebote nur direkt. Bei den Klassikern genaue Ausgaben-Angabe notwendig.

[35923] **Polytechnische Buchhandlung** (R. Schulze) in Mittweida:

Bach, Maschinenelemente. 2 Thle.

Ernst, die Hebezeuge. 2 Bde.

Meyers kleines Konv.-Lexikon. 3 Bde.

[36010] **M. Spirlgatis** in Leipzig:

Witte, de Bart. a Saxoferrato. 1861.

Blätter f. lit. Unterhaltung 1838. Nr. 17 u. 18.

Deutsche Jahrb. f. Politik u. Literatur.

Bd. 3. (1862.)

Alciati, de formula Rom. Imp. 1559.

Emanuelson, de stilo apud Aeschylum. 1834.

(Örtel,) Reichstagsdiarium 1745—52.

Fornamanna Sögur. 1825—37.

Tissier, Biblioth. patrum Cisterciens.

Vincentius Bellov., Speculum historiale.

- [35912] **B. Westermann & Co.** in New York:
Adansonia. I.
Bachofen, Mutterrecht.
Barth, Eleganz d. Terenz.
Bauschinger, Mittheiln. a. d. mechan.-
technol. Institut München. Hft. 7.
Beltrami, Principi fondamentali dell'idro-
dynamica razionale.
Bleeker, Atlas ichthyologique. Vol. VI—IX.
Buchholtz, Thätigkeit der Feldtelegraphen
in den jüngsten Kriegen.
Centralblatt f. Augenheilkunde. I—XV.
Darenberg, Exposition des connaissances
de Galien sur l'anatomie.
Dünckelberg, Technik der Berieselung mit
Canalwasser.
Fiedler, Glaubenslehre der röm. Kirche.
Fürster, Bestimmung d. Güter- u. Per-
sonenverkehrs.
d'Harn, der gegenwärtige Stand der Cyne-
wolfsage.
Hoenig, Vorschlag einer Reform d. Classi-
ficationssysteme f. d. Frachtgüterverkehr.
Horstmann, Vorzüge u. Nachtheile der
Schmalspurbahnen.
Justi, Winckelmann. I.
Kahldorf, Berlin u. Rom.
Klein, Missus ou observations sur les dif-
férentes parties du règne animal, trad.
par Lachesnay des Bois.
Kleine, de gen. usu Liviano.
Lehmann, Antiquitates Romanorum.
Lössl, der Luftwiderstand.
Ludwig, de Petronii sermone plebeio.
Martialis. animadversiones, ed. Heraldus.
1600.
— do., ed. Rigaltius.
Moschell, meilleur largeur à adopter pour
chemins de fer à voie étroite.
Motz, Güterfrachtenttarif f. Berlin.
Oudendorp, Scholia in selectas epist. ad.
familiares, ed. Liebmann.
Paucker, de latinitate script. hist. Au-
gustae.
Recueil d'ophthalmologie. Kplt.
Revue horticole 1829—48, 58—91.
Riedler, Indicator-Versuche an Pumpen
u. Wasserhaltungs-Maschinen.
Rödiger, Chrestomathia aethiopica.
Rose, Handbuch der analytischen Chemie.
Saigey, Traité de métrologie ancienne et
moderne.
Schoepf, Reisen durch die mittleren u.
südl. Vereinigten Staaten.
Sehrancke, militär. Bedeutung der Luft-
schiffahrt.
Sparmann, Programm von Rudolfswerth.
1875.
Stadelmann, de quantitate vocalium latinar.
Targioni-Tozzetti, sul Rinaldo ardito di
Ariosto.
Thirion, Histoire de l'arithmétique.
Thonindustriezeitung 1889.
Tobler, Darstellung d. latein. Conjugation.
Weber, Geschichte der Optik.
Weiller, Études électriques.
Weiss, Gebrauch d. Fragesätze im Juvenal.
- B. Westermann & Co.** in New York ferner;
Winkler, Brückenbau: Eiserne Brücken.
Heft 2. 1875.
Zedler, grosses Universal-Lexikon aller
Künste u. Wissenschaften.
Zeitschrift f. Staats- u. Volkswirthschaft
1890.
Zeller, Begriff sittlicher Gesetze.
Aristophanes, Equites, ed. Velsen.
Corderius, Colloquia scholastica.
Lewald, Helmar.
Piringer, Blennorrhoe.
- [36037] **Wilhelm Koebner** in Breslau:
*Dahn, Felicitas.
*Delitzsch, assyr. Lesestücke. 3. Aufl.
*Molitor, les obligations en droit romain.
Neueste Aufl.
*Wahrmund, Handb. d. neupers. Sprache.
Neueste Aufl.
Bernstein, Revolutionsjahre.
Dahn, Rechtsbuch.
Fitting, Civilprozess.
Fuchsberger, Entscheidungen. III.
Gareis, Handelsrecht. Neuere Aufl.
Nietzsche, Alles.
Striethorsts Archiv. Bd. 44—48.
*Tyndall, Wärme.
Wilmowski u. Levy, Konkursordn. 4. A.
Zelle, öffentl. u. Privatrecht.
*Georges, — Ingerslev, lat.-dtsc. Lex.
*Zeitschrift f. preuss. Geschichte u. Lan-
deskunde, hrsg. v. Foss. Jahrg. 1872.
*Riccardo, Volkswirtschaft, deutsch v.
Baumstark.
- [36038] **Carl Albers** in Meldorf i/H.:
1 Leimbach, ausgewählte Dichtungen.
Bd. 1—9. (Soweit erschienen.)
- [36039] **Bernhard Thienemann** Buchh.
in Ratibor:
*Heitzmann, — Brösike, Anatomie. Neuere
Auflage.
- [36040] **L. G. Homann** in Danzig:
*Busley, d. Schiffsmaschine. Letzte Aufl.
2 Bde. Kiel.
*Alles üb. Schiffsmaschinen. (Nur grössere
Werke in neuester Auflage.)
Angebote nur wenn direkt.
- [36052] **G. Hess & Cie.** in München:
*Autographen von Hauff u. Rich. Wagner.
*Joh. Hevelius. Alles von ihm.
*Architekton. Werke über Cistercienser-
Klöster.
*Werke über die ältere Architektur bis
zum XV. Jahrh.
*Werke mit Abbildungen von byzant. u.
roman. Wandmalereien.
*Hebräische Manuskripte mit Malereien.
*Polnische Autographen.
*Ansichten von Emmerich, Cleve, Goch,
Calcar, Xanten, Cassel.
- [36023] **Hermann Schellenberg** in Wies-
baden:
1 Stifter, Nachsommer.
- [36057] **G. Wattenbach** in Berlin NW. 5:
*Meyers kl. Konv.-Lex. Neueste Aufl.
- [36049] **L. M. Glogau Sohn** in Hamburg:
Benecke, Wilh., System der See-Asse-
curanz u. Bodmerekewesens. (Hbg.)
- [35961] **E. Bärmann's Nachf.** in Meissen:
*Das Wetter. Jahrg. 2 u. folg. (Auch
einz. Jahrgänge.)
- [35896] **Bernh. Liebisch** in Leipzig:
Koch, Deutschlands Arachniden.
Bulletin de la soc. malacozool. de la
France. Vol. 1—7. Paris.
- [35916] **Eugen Franck's** Bh. in Oppeln:
*1 Leixner, Litteraturgeschichte.
*1 Müller, Resultate d. Berechnung eis.
Träger.
- [35910] **Lucas Gräfe** in Hamburg:
1 Shakespeare, v. Schlegel u. Tieck. 3. Aufl.
12 Bde. Berlin 1843.
- [35922] **Albert Rathke** in Magdeburg:
Hesekiel, von Jena nach Königsberg.
(Nicht gelesen.)
Coopers Romane. (Zieger.) Kplt. Geb.
Marryats Romane (Zieger.) Kplt. Geb.
Fliegende Blätter 1882—87.
- [35925] **Franzen & Grosse'sche Sort.-Bh.**
in Stendal:
Dahn, e. Kampf um Rom.
Becker, Aug., d. Rabbi Vermächtnis.
- [35935] **Wilh. Koch** in Königsberg i/Pr.:
1 Kurschat, littauisches Wörterbuch.
1 Meckelburg, Entwurf einer Adelsmatrikel
für Preussen.
1 Schütze, Entwürfe u. Katechesen.
1 Uhlig, Stunden d. Andacht.
- [35937] **M. Spirkatis** in Leipzig:
Rigault, Hist. de la querelle des anciens
et modernes. 1856.
Bossu, Voyages aux Indes occidentales.
Bertuch, Bilderbuch. Bd. 12. 1830.
Poema del Cid, hrsg. v. Vollmöller.
Wirnt v. Gravenberg, hrsg. v. Schönbach.
Hildebrandslied, hrsg. v. Sievers.
Derenbourg, Géographie de la Palestine.
1867.
- [35994] **Ed. Fabricius** in Glückstadt:
Miklosich, slav. Ortsnamen aus Appella-
tiven. 2 Thle. 1874.
— Bildung slav. Personen-Namen.
— Bildung slav. Orts- aus Personen-Na-
men im Slavischen. 1866.
- [35996] **J. Krause** in Halle a/S.:
*Meyers Kommentar.
*— Konvers.-Lexikon.
*2 Baron, Pandekten.
*Bertram u. Kr., Anhalt. Gesch.
- [36011] **Adolf Burow** in Gotha:
*1 Droysen, hist. Handatlas.
*1 Laurent, l'armée franç. en Espagne.
*1 St. Hilaire, Gesch. d. Kaisergarde.
*1 Belanger, les soldats de la république franç.
- [35987] **Kössling'sche** Bh. in Leipzig:
Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. 1.—5. Origbd.
Plato, Opera, ed. Stallbaum. III. 1: Politia.
Schmids Encyklopädie d. Erziehg. Kplt.
Miklosich, Lexikon palaeoslov.-graec.-lat.
Erdmann, Gesch. d. Philosophie.
Gegenbaur, Anatomie.
- [35964] **Jos. Zacher's** Buchh. in Köln:
Wilmers, Lehrbuch der kathol. Religion.
Bd. 1—4.

- [36018] **Röhrscheid & Ebbecke** in Bonn:
 *Lagrange, Mécanique analytique.
 *Flieg. Blätter. Bd. 22. 23. 27—33.
 35. 38—39. 47. 51.
 *Heiligen-Legenden.
 *Alles über Ornamentik.
 *Kürschners Litteraturkalender.
 *Angerstein, theoret. Handb. f. Turner.
 *Andresen, Sprachgebrauch.
 Koller, Reichspressgesetz.
 *Sorel, Histoire diplomatique de la guerre
 franco-allemande. 2 vols. 1875.
- [36019] **Schweitzer & Mohr** in Berlin W. 35:
 Schultze u. Müllers Reiseabenteuer am
 Rhein; — Leipziger Messe; — London;
 — Spaziergang d. Berlin. I, III; —
 Riesengebirge.
- [35898] **F. A. Brockhaus' Sort.** in Leipzig:
 *Christiansen, de ap. et i long. inser. lat.
 1889
 *Peter, Quellen d. 21.—22. Buches d.
 Livius.
 *Janicke, Verbindg. d. Substantive durch
 Präpos.
 *Windheuser, de Vellei Patrc. etc. 1869.
 *Dürr, Majestätsprozesse unter Tiberius.
 *Maurer, Fixsternlicht. 1882.
 *Zeitschrift f. Chemie. I—VII.
 *Hermes. I—XXIV.
 *Orientalische Bibliographie. Kplt.
 *Keilinschrifl. Bibliothek. I—III.
 *Sickemann, Corrosions-Anatomie. 1894.
 *Centralblatt f. d. med. Wiss. I—XXV.
 *Archiv f. Heilkunde. Kplt.
 *Beiträge z. path Anatomie — Wagner
 gew. 1887.
 *Ludwig, Arbeiten a. d. physiol. Inst. z.
 Leipzig. Kplt.
 *Skandin. Archiv f. Physiologie Kplte.
 Serie.
 *Zeitschrift f. Heilkunde. Kplte. Serie.
 *— f. Chirurgie. Kplte. Serie.
 *— f. Thiermedicin. Kplte. Serie.
 *Jenaische Zeitschr. f. Naturw. I—XXVII.
 *Jahresbericht üb. d. F. d. ges. Medicin.
 Kplte. Serie.
 *Kekulé, Terracotten. Bd. 1.
 *Litterar. Centralblatt 1890 Nr. 1 od.
 kpter. Bd.
 *Eckstein, Prolegomena in Tacit. 1835.
 *Tacitus, Dial. de orat., ed. Peter.
 *Apulejus, rec. Eyssenhardt. 1869.
 *Arnobius, adv. nat. libri 7. 1875.
 *Augustinus, Confessiones, ed. Bruder.
 *Fronto, rec. Naber. 1867.
 *Manilius, Astronomica, ed. Jacob.
 *Plinius, rec. Detlefsen.
- [36048] **A. Hopfer** in Burg b. M.:
 *1 Goethes sämtl. Werke. Ausg. d.
 Grossherzogin v. Sachsen.
 Gef. Angebote erbitte direkt.
- [35932] **G. Scriba** in Metz:
 Angebote direkt.
 *1 v. Schmid, Winland, oder die Fahrt
 ums Glück. 1877, Hallberger. Nur
 gut erhaltenes Exemplar.
- [36026a] **J. Weber** in Stargard i/Pomm.:
 *1 Gerlach, Neues Testam. 1. Bd.
- [35977] **Heinrichshofen** in Magdeburg:
 *Moderne Kunst. Jahrg. 1 u. folg. Geb.
 *Schlie, Friedr., Alt-Meissen in Schwerin.
 Heft 1. 2.
 *Stegmann, H., Anfänge der Fürstenberger
 Porzellan-Manufaktur.
 *Schwarz, Geschichte der Porzellanfabrik
 Frankenthal.
 *Strale, Rörstrand et Marieberg.
 *Tainturier, Recherches sur les anciennes
 manufactures de porcelaine et de faïence.
 Strasbourg 1868.
 Angebote erbitten direkt.
- [35993] **G. Ragoczy** (J. Schugt) in Freiburg i/B.:
 *Reichsger.-Entsch. in Civil- u. Strafs.
 *Statius, Libri silvarum, ed. Markland.
 *Zeitschrift f. bad. Verwaltung u. Ver-
 waltungsrechtspflege 1892 u. 93.
 *Eichhorst, spec. Pathol. u. Therapie.
 *Eisenberg, bacteriolog. Diagnostik.
 *Annalen d. bad. Gerichte 1892/93.
 *Russ, fremdländ. Stubenvögel.
 *Meyers kl. Konv.-Lexikon. Bd. 3.
 *Goethes Werke. Vollst. Ausg. letzter
 Hand. 16⁰. Bd. 56—60.
 *Frohschammer, Philos. d. Thomas v. Aquino.
 *Onckens allgem. Gesch. in Einzeldarst.
 *Paulsen, Einleitung in d. Philosophie.
 *Schulte v. Brühl, dtsche. Schlösser u.
 Burgen.
 *Jung-Stilling, Scenen a. d. Geisterreiche.
 *— Theorie d. Geisterkunde.
 *Kolb, Lexikon v. Baden.
 *Dümgé, Regesta Badensia.
 *Nitzsch, deutsche Studien.
 *Württemberg. Kirchengesch. (Calwer Verl.)
 *Warburg, Experimentalphysik.
- [35982] **Th. Stauffer** in Leipzig:
 Hermes. Zeitschrift f. class. Philologie.
 Prantl, Geschichte d. Logik.
 Furtwängler, Meisterwerke d. griech. Plastik.
 Jahrbuch d. k. dtsehn. archäolog. Inst.
 Curtius, attische Studien.
- [36007] **Franz Teubner** in Bonn:
 *Scherer, Bibliothek f. Prediger.
 *Redwitz, Amaranth.
 *Weber, Dreizehnlinnen.
 *Willmers, Lehrbuch d. Religion. 5. Aufl.
 *Avenarius, Kritik d. Erfahrung.
 *Holtzendorff, Encyclopädie.
 *Gartenlaube. Kplte. Serien u. einzelne
 Jahrgänge.
- [35995] **Feller & Gecks** in Wiesbaden:
 *Muspratt, Chemie. Neueste Aufl. So-
 weit erschienen.
 *Fröbel, Mutter- u. Koselieder. Grosse
 illustrierte Ausgabe.
- [36006] **G. Klaunig** in Cassel:
 1 Rheinstädter, Gynäkologie.
 1 Vilmorin, Blumenzucht. Bd. 2.
- [35997] **Lübcke & Hartmann** in Lübeck:
 *Deutsche Jugend 1886—90. Geb. Billig.
- [35955] **Mitscher & Röstell**, Buchhdlg.
 in Berlin W.:
 Vossische Zeitung 1861. Nr. 4. 7. 10.
 August.
 Volkszeitung 1861. Nr. v. 25. August.
- [36003] **Moser'sche** Bh. Pietzcker in Tübingen:
 Henke, Lehrbuch d. topogr. Anatomie.
 1886.
 — Atlas. 1879.
 — system. Anatomie.
 Centralblatt f. Chirurgie. Jahrg. 4. 5.
 Internat. ophthalmolog. Congress. 4., 5.,
 6. Bericht.
 Lesser, Atlas d. gerichtl. Medicin. II.
 Annals of surgery. 9. 10. 15.
 Friedreichs Blätter 1892, 93.
 Langenbecks Archiv. 40 u. folg.
 Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Medicin
 1892, 93.
 Zeitschrift f. klin. Medicin. 22 Bde.
 Entscheidungen d. Reichsgerichts in Civil-
 sachen. 1 u. folg.
 3 Semmelweis, Kindbettfieber. 1861.
- [35991] **Carl Obst** in Goldberg i. Schl.:
 *Architekton. Rundschau.
 *Gewerbehalle.
 *Aloys Henhöfers Leben.
 Angebote gef. direkt.
- [36000] **Kanter & Mohr** in Berlin, Charlottenstr. 83:
 *1 Hirth, d. deutsche Zimmer. Geb.
- [36016] **Adolf Weigel** in Leipzig:
 Burckhardt, Kultur d. Renaissance in Ital.
 August d. Starke. Jugendportrait.
 Vehse. Einzelne Teile (ausser Sachsen).
- [35965] **Hermann Michels** in Düsseldorf:
 Academy architecture 1889—94.
 Goethes Faust, v. Liezen-Mayer. Gr. A.
 Montanus, Vorzeit. 2 Bde.
- [35954] **Lindauer** in München:
 Preusker, Blicke in die vaterländische
 Vorzeit. 3. Bdchn. (Leipzig 1844.)
 Sauberes Exemplar.
- [35900] **C. F. Palm's** Bh. in Reutlingen:
 *Engelhorns Romanbibliothek. Ganze Jahr-
 gänge u. auch einzelne Bände. Brosch.
 u. geb. Stets in zweifacher Anzahl
- [35905] **G. Kreuschmer's** Bh. in Bunzlau:
 1 Duhamel, les méthodes dans les sciences
 de raisonnement. 1. Bd. 2. od. 3. A.
- [35913] **Julius Mändl** in Komotau:
 1 Adressbuch d. deutschen Buchhandels
 1894.
- [35926] **Creutz** in Magdeburg:
 Zeitschrift d. Vereins dtschr. Ingenieure
 1889—93.
- [35930] **Graveur** in Neisse:
 *1 Juncker, Schleier der Maja.
 Angebote direkt.
- [35938] **Richard Richter** in Leipzig:
 Franceson, gross. span. Wörterbuch. Geb.
 Walküre. Klavierauszug mit Text. (Event.
 Ausgabe von Kleinmichel.)
- [35936] **P. Garms'sche** Buchh. in Deutsch-
 Krone:
 *1 Ueber Land und Meer. 32. Jahrg.
 1889/90.
- [35980] **Otto Klemms Sortiment** (Alfred
 Hahn) in Leipzig:
 *Zimmermann, Lehrb. d. engl. Spr. I. II.
 1886.
 Hennes, Klavier-Unterrichtsbriefe.
 Francke, Gesetzgebung d. Kgr. Sachsen.

- [36032] **Franz Bartels** in Sonneberg: Corvin, ill. Weltgesch. 5.—8. Bd. Brosch.
- [36033] **A. Grüneberger & Co.** in Oels: Neuere Jahrgänge v. Kunstgewerbeblatt. — Gewerbehalle. — Zeitschr. f. Innendekoration. — Atelier. — Konservat. Monatschrift. — Architekt. Rundschau.
- [36029] **G. P. Aderholz'** Bh. in Breslau: Gräfliches Taschenbuch. Letzte Jahrgänge. Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes. 2. Bd. 2. Aufl.
- Jaeger, Agrarfrage. 2. Bd.
- Hahn-Hahn, Marienlieder.
- Tante Fabula. (Bilderbuch.)
- [36027] **Jos. Hochneder'sche** Buchhandlung in Landshut: Janssen, Geschichte d. dtsczn. Volkes. Bd. 1—7. Brosch. od. geb.
- Brehms Tierleben. Kplt. Brosch. od. geb.
- [36020] **Rob. Schnura Nachfolger** (Egon Terstesse) in Neuss: Antiquarisch.
- *1 Natur u. Offenbarung. 1. Bd. Kplt.
- *1 Thibaut, deutsch-franz. Wörterbuch.
- *1 — franz.-deutsches Wörterbuch.
- *1 Thieme, deutsch-engl. Wörterbuch.
- *1 — englisch-deutsches Wörterbuch. Angebote direkt erbeten.
- [35914] **Br. Fr. Gœdsche** in Schneeberg: 1 Kurz, Literaturgeschichte. 4 Bde.
- 1 Bernhardi, Spruch-Concordanz.
- 1 Leimbach, deutsche Dichtungen.
- 1 Hamel, Klopstock-Studien. 3 Hefte. Rostock.
- 15 Jung, Materialien. B., Gaertner.
- 1 Elfried v. Taura, Wanderung durchs Erzgebirge.
- Alte Chroniken von Schneeberg.
- Alte Ansichten von Schneeberg.
- 1 Elterich, Volksschulpädagogik.
- 1 Engelhardt, die innere Genesis.
- 1 Shakespeares Leben u. Werke, v. Kriechitsch.
- [35953] **The International News Company** in New York: 1 Erzählungen u. Gedichte in Röhner Mundart, v. Hoehl, Würzburg.
- 1 Goethes Werke. Vollst. Ausg. letzter Hand. In 55 Bdn. Stuttg. 1828 Bd. 15—16. Geb.
- [35950] **Quandt & Händel** in Leipzig: Berth Auerbachs deutscher Volkskalender 1860 u. 62.
- [36053] **A. Sauer** in Berlin O., Raupachstr. 2: *Andrees Handatlas. 2. u. 3. Aufl.
- *Brockhaus' kl. Conv.-Lexicon.
- *Luthers Werke. (Weimarsche Ausg.)
- *Maiers Handelslexicon. (Mehrere Expl.)
- *Planitz, d. Dragoner v. Gravelotte.
- *Pierers Conv.-Lex. 7. Aufl. Kplt. u. Bd. 9—12.
- *Ranke, Weltgeschichte.
- *Ule, Zoologie; — Botanik.
- *Zeller, Bibellexicon.
- [35928] **Carl Schmidt** in Döbeln: *1 Weidner, Commentar zu Vergils Aeneis I. II. 8^o. 1869. (488 Seiten.) 8 M. ord.
- [35904] **G. Kreuschmer's** Bh. in Bunzlau: 1 Duhamel, les méthodes dans les sciences de raisonnement. 1. Bd. 2. od. 3. Aufl.
- [35920] **R. Giegler's Sort.** in Leipzig: Weigand, deutsches Wörterbuch.
- Das Gesetz betr. die Aufhebung d. Ufer- u. Nutzungsordnung.
- [35933] **Johs. Fassbender** in Elberfeld: Carmen Sylva, Stürme.
- die Hexe.
- Wagner, chem. Technologie.
- Ninck, auf bibl. Pfaden. Billig.
- [35929] **Rosenberg & Sellier** in Turin: Dtsche. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. Bd. 1—22.
- Dejérine, de l'hérédité dans les malad. d. syst. nerveux.
- Vergili opera omnia cum comment. Donati, Severi etc., par G. Fabricium. Bas. 1613.
- [35921] **Christliche Buchh.** in Breklum: Herbst, Predigt üb. d. Offenbarung Johannis.
- [35957] **Hans Koerber** in Bern: 1 Horn, P. S., Abhandlung von der Trunkenheit. Stralsund 1747.
- 1 Lippich, Dipsobiostatik. Laibach 1834.
- [35992] **M. Hefner** in Rom, Via Frattina: *Krüger, H., Gesch. d. capitis diminutio. Bd. 1. (einz.) 1887.
- [35999] **Stuber's Sort.-Bh.** in Würzburg: *Böhner, Kosmos. Grosse illustr. Ausg. 2 Bde.
- *Kraussold u. Brock, Geschichte d. fränk. Schweiz. Nürnb. 1837.
- [36005] **Arno Peschke** in Glauchau: *1 Müller, sächs. Privatrecht.
- *1 Schurig, Subhastationsordnung.
- *1 Willenbücher, Kostenfestsetzungsv.
- [36008] **M. R. Voigtländer** in Freiberg i/S.: *Stammer, Rübenzuckerfabrikation.
- *Kerl, metallurg. Probierkunst.
- *Eulenburgs Realencyclopädie. Einz. Bde.
- *Bumm, therapeut. Wörterbuch.
- *Dittmar, Weltgeschichte im Umriss.
- *Giebel, Naturgesch. d. Tierreichs. Bd. 5.
- *Jacobitz-S., griech.-dtscns. Wörterbuch.
- *Credner, Geologie.
- *Naumann-Z., Mineralogie.
- *Undeutsch, Mechanik.
- [35981] **Wagner'sche Univ.-Bh.** in Innsbruck: Schade, altdtschs. Wörterbuch. 2. Aufl.
- Mayer, Geschichte Oesterreichs. 2 Bde.
- Plaseller, Stenographia latina.
- Mayrhofer, österr. Verwaltungsdienst. 4. A.
- Katzenberger, Liber vitae. (Augsb. 1730.)
- Naturkunde, allgem. 9 Bde. (Bibl. Institut.) Geb.
- Bibliothek d. dtsczn. Klassiker. 47 Bde. (Bibl. Institut.) Geb.
- Clausius, Potentialfunction.
- Stegmann, Variationsrechnen.
- Strauch, Variations-Calcul.
- Jellet, Variationsrechnen.
- Dirksen, Variationsrechnen.
- Freund, dtscn.-lat.-griech. Lexicon.
- Meyers Handlexikon. 5. Aufl. 3 Bde.
- Redwitz, Hausbuch.
- [36009] **Hans Feller** in Karlsbad: Archiv f. klin. Chirurgie. Bd. 1—47.
- Beiträge z. klin. Chirurgie. Bd. 1—11.
- Centralbl. f. Chirurgie. Jahrg. 1—13.
- [36046] **H. Bauhof** in Regensburg: *Gaupp, Commentar z. Civilprozeßordnung.
- [36042] **Gerold & Comp.** in Wien: Ortvay, Geographia ecclesiae Hungaricae. Mémoires de l'impératr. Cathérine II., par Herzen. Lond. 1857.
- [36036] **J. J. Heckenhauer** in Tübingen: Deutsche Aufsätze f. ob. Gymnas.-Klassen. 1840.
- *Beck, J. T., christl. Reden. 3. Sammlg.
- Hebels Werke. 3 Bde. 1853 od. 72.
- Kommerell, Stereometrie. 6. od. 7. Aufl.
- Landrecht, württemb. 1609 od. neuere Ausgabe.
- Müller, W., Leitfaden d. Gesch. 14. A.
- Raff, Lectures choisies. II. 3. Aufl.
- Sohm, Kirchenrecht. Bd. 1.
- Venn, deutsche Aufsätze.
- [35970] **Bernard Quaritch** in London: Hartmann (Robert), der Gorilla.
- *Abul-Feda, complete Arabic text. 2 vols. Constantinople 1286 (= 1869).
- Yacut, geographical dictionary, ed. Wüstenfeld. 6 vols. Leipzig 1866—73.
- The Kamil of el Mübarrad, ed. Wright. Leipzig 1864—73.
- Ibn Khallikan, Vitae illustrium virorum, ed. Wüstenfeld. Fasc. VII. X. XII a. add. Coll. 1 a. 2. Göttingen 1835—1850.
- Fleischers Katal. arab. Manuskript. in Leipzig.
- [35978] **Gustav Fock** in Leipzig: Homers Ilias, übers. v. Oertel.
- Hope, Anastasius. Engl. oder dtscn.
- Roget, Thesaurus.
- Wollny, Forschungen a. d. Geb. d. Agrik.-Physik. Bd. 1—5.
- Pank, Predigten.
- [35990] **H. Reisners Nachf.** in Glogau: Dernburg, Pandekten. Bd. 3.
- Corpus juris civ., ed. Kriegel.
- [36001] **P. Wunschmann** in Wittenberg: *Langes Bibelwerk: A. T.
- *Zeitschr. f. Theologie u. Kirche. III.
- *Zeitschr. f. Thiermed. XII—XIV.
- [36002] **Karl Siegismund** in Berlin W. 41: *Schack, physiogn. Studien.
- *Export. (Zeitschrift.) Alle Jahrgänge.
- *Echo. Alle Jahrgänge.
- *Statistisches Jahrb. f. d. dtscn. Reich.
- *Thiel, landw. Lexikon.
- *Rötscher, Cyklus dramat. Charactere.
- *Lessing, Beitr. z. Gesch. d. Litt.
- *Freytag, Soll u. Haben; — d. verlorene Handschrift; — d. Ahnen; — Bilder.
- *Scheffel, Ekkehard; — Trompeter.
- *Sudermann, Katzensteg; — Frau Sorge.
- *Jul. Wolff. Alles.
- *Dahn, ein Kampf um Rom.
- [36012] **Eduard Voigt** in Wiesbaden: *1 Beiträge zur klin. Chirurgie. Bd. 4—6. (Tüb., Laupp.) Angebote direkt erbeten.

- [35911] **I. St. Goar** in Frankfurt a. M.: Encyclopédie de la pêche. Ca. 1860. Stielers grosser Handatlas. Letzte oder vorletzte Aufl. J. Ginteri Andernaci medicin. Werke. (16. u. 17. Jahrh.) Geibel, Juniuslieder. 2. Aufl. Grisebach, Tanhäuser. 4. Aufl.
- [35941] **Th. Kampffmeyer** in Berlin SW. 48: *Hesekiel, von Jena bis Königsberg.
- [35907] **Adolf Stumpf** in Bochum: *1 Heitzmann, Anatomie. *1 Land u. Leute der Masuren, von ?? (Neu!)
- [35951] **J. G. Striese** in Königsberg N/M: *1 Förster, E. F., d. unterweisende Zier. u. Nutzgärtner. Direkte Angebote erbeten.
- [35902] **A. Huschke's** Hofbuchh. in Weimar: 1 Mittrich, stereometr. Aufgaben.
- [35918] **R. Levi** in Stuttgart: *Schack, halbes Jahrhundert. *Scherr, menschl. Tragikomödie. *Swedenborg, d. weisse Pferd. *Zimmermann, Prodromus biceps cono-ellipticae etc. 1679. *— Scripturae Copern. *— Fundamental-Aufgaben. *Goethe, Wahrheit u. Dichtung, hrsg. im Auftrag d. Grossherz. Sophie v. Sachsen. *— Hermann u. Dorothea, hrsg. im Auftrag d. Grossherz. Sophie von Sachsen. *E. Gemmingen. Alles von ihm.
- [35939] **Max Harrwitz** in Berlin W. 35: *Planck, Princip d. Erhaltg. d. Energie. Strehl, Theorie d. Fernrohrs. Zeitschrift f. Instrumentenkunde. *Hofkalender v. Gotha (aus vorigem Jahrhundert).
- [35927] **Grüneberg's** Buch- u. Kunsthdlg. (Wollermann & Neumeyer) in Braunschweig: *1 Besser, Bibelstunden. I—II, Korintherbrief.
- [36041] **Hugo Backe** in Pyritz: 1 May, K., gesammelte Reiseromane.
- [35903] **Ramdohr'sche** Buchh. E. Kallmeyer in Braunschweig: 1 Duden, Etymologie d. neuhoehd. Sprache. 1 Engelen, Grammatik d. neuhoehd. Sprache. 1 Curtius, griech. Geschichte. Bd. 1 u. 3. (Volkmar'scher Einband.)
- [35919] **J. C. Hinrichs' Sort.** in Leipzig: Mommsen, röm. Geschichte. Kurtz, Lehrb. d. Kirchengeschichte. Schlosser, Einrichtg. berufsmäss. Armenpflege. 1877. Schuster, Zusammenwirken kommunal-, kirchl. u. freier Armenpflege. 1877. Böhmer, Reform d. Armenpflege. 1879. Deutsche Malerei d. Gegenwart aus d. Jub. Ausst. in Berlin 1886. Photograv. Ausg. Lfg. 5. 6. Liber Decanorum etc., ed. Foerstemann. 1838. Album Academiae Vitebergensis, ed. Foerstemann. 1841.
- [36030] **F. Nemnich** in Mannheim: Gartenlaube 1887 u. 88.

- [35931] **D. Nutt** in London: Clairant, Algèbre. 2 vols. 1797. Höfling, Sakrament d. Taufe. 2 Bde.
- [36035] **Th. Wiener** in Oppeln: Rehbein u. R., Landrecht. 4. Aufl. Elsner v. Gronow, Unterhaltung der Volksschule. Dalen-Ll.-Langensch., engl. Unterrichtsbr.

- [36034] **H. Differt's** Buchh., Moritz Liebe, in Cottbus: Neander, Kirchengeschichte. Gieseler, Kirchengeschichte. Hagenbach, Kirchengeschichte. Henne-am Rhyn, deutsche Kulturgeschichte.
- [35563]¹ **Richard Richter** in Leipzig: Heitzmann, Atlas. Neuere Aufl.

[35979] Umgehend direkt per Post unter Kreuzband (Porto zu unsern Lasten) erbitten wir zurück alle à cond. gelieferten Exemplare von:

Bierbaum, Lehrbuch der englischen Sprache. Erster Teil. Geb. 1. № 50 δ no. Nach Erscheinen der im Druck befindlichen neuen Auflage nehmen wir ein Exemplar zurück.

Leipzig. **Rosberg'sche Hof-Buchh.**

[35486] Ich bitte um gefällige sofortige Rücksendung aller entbehrlichen und ohne Aussicht auf Aufsatz lagernden Exemplare von: **Böttger**, der Bauschwindel. 1. № ord. Braunschweig. **Albert Limbach.**

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Angebotene Stellen.

[35871] Zum 1. Oktober suche ich einen zuverlässigen, evangelischen Gehilfen, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum besitzt. Kenntnisse im Musik- und Kunstfache erwünscht. Herren, die eine dauernde Stellung suchen, werden bevorzugt.

Gef. Angebote unter Beifügung der Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche direkt erbitten.

Bielefeld.

M. Pfesser.

[35613] In meinem Sortiment ist die Stelle eines jüngeren Gehilfen für die Wintermonate (ev. auch bis Ende März) baldigt zu besetzen. Nur solche Herren evang. Konfession wollen sich melden, die eine gute Schulbildung genossen haben und sehr gute Zeugnisse ihrer früheren Prinzipale aufweisen können. Einige Erfahrungen im Musiksortiment sind erwünscht.

Angebote mit Photographie u. Zeugnissen, sowie Angabe der Gehaltsanspr. direkt erbett. Elberfeld. **B. Hartmann.**

[35673] Ausland. — Wissenschaftl. intern. Bh. sucht Gehilfen für Verkauf, Contoführung, Leitung des Vertriebes wissensc. Nova, Leitung des Katalogisierens und Anlegens wissensc. Neuigkeitsverzeichnisse. Nur Herren, die bereits im Ausl. solche Stellen bekleidet und an Ordnung u. Pünktlichkeit gewöhnt sind, wollen Bewerbungsschreiben mit Photogr. einsenden: Z. № 35673 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[35012] Ein tüchtiger, jüngerer, im Verkehr gewandter Gehilfe, der bessere Werke einem gewählteren Publikum selbständig vorlegen kann, zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Herren, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben, wollen Bewerbungsschreiben nebst Photographie und Gehaltsansprüchen unter R. M. № 35012 durch die Geschäftsstelle des B.-V. einsenden.

[35763] Für unsere Buch-, Kunstu- u. Musifalien-, Sport- u. Theater-Buchhandlung, Sortiment u. Verlag suchen wir zum 1. Oktober oder früher einen Bontär gegen monatliche Entschädigung von 40 M.

Bielseitige u. gewissenhafte Ausbildung.

Mühlhausen in Thür. **G. Danner.**

[35677] Jüngerer Musikalienhändler für Leipzig zum 1. oder 15. Oktober gesucht. Bedingung: Gute Sortimentskenntnisse und flotte Handschrift.

Gef. Anerbietungen mit Zeugnisabschriften sowie Photographie unter A. S. № 35677 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbett.

Kataloge.

Antiquariats-Kataloge

[36051] sofort nach Erscheinen in zehnfacher Anzahl direkt unter Kreuzband erbett.

Hamburg. **G. Fritzsche.**

[35940] Wir erbitten

Kataloge von **Reiselitteratur** über Afrika, Asien und Australien.

Möglichst antiquarische oder zu herabgesetzten Preisen.

Internationaler Kunstverlag
M. Bauer & Co.
in Berlin NW. 23.

Antiquariats-Kataloge

[36050] sofort nach Erscheinen in zehnfacher Anzahl direkt unter Kreuzband erbett.

Hamburg, Neuerwall 60.

L. M. Glogau Sohn.

Burückverlangte Neuigkeiten.

Bitte um Rücksendung

[35553] folgender Bände aus unserer Französ. und Engl. Schulbibliothek:

41. Ségar, Napoléon à Moscou etc. 2. Aufl. Geb. à 1. № 16 δ netto.

43. Erckmann-Chatri., Conserit. 2. Aufl. Geb. à 1. № 9 δ netto.

Rengersche Buchh. in Leipzig.

[35874] Umgehend erbette zurück:

Koller, Künstliche Baumaterialien.

Koller, Ersatzstoffe der chemischen Industrie.

Frankfurt a. M. **H. Bechhold.**

[35873] Wir bitten um gef. Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz am Lager befindlichen Exemplare vom:

Jahrbuch der Chemie. III. Jahrg.

Geb. à 11. № 25 δ no.

Für gef. umgehende Erfüllung unseres Ersuchens im voraus verbindlichen Dank!

Hochachtend

Braunschweig, 27. August 1894.

Friedr. Vieweg & Sohn.

[35973] Wir suchen zum 1. Oktober einen jüngeren Expedienten, dem unter andern die Besorgung des Bahn- u. Post-Versands, das Ausschreiben der Rechnungen und die Führung der kleinen Korrespondenz obliegen würde. Einige Kenntnisse des Englischen u. Französischen sind nötig. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche an

Dresden-A. 16.

Römmler & Jonas
Kunstanstalt für Lichtdruck.

[35580] Zum 1. Oktober suchen wir für unsere Sortiments- und Verlagsbuchhandlung einen jüngeren selbständigen arbeitenden, tüchtigen Gehilfen, welcher an rasches Arbeiten gewöhnt ist und eine schöne Handschrift besitzt.

Gef. Angebote (direkt per Post) bitten wir — unter Angabe der Gehaltsansprüche — Zeugnisabschriften und Photographie beizufügen.

Kost und Wohnung im Hause.

Hof a/S. (Bayern). **Rud. Lion.**

G. A. Grau & Cie.

[35908] Am 1. Oktober wird in einer Universitätsbuchhandlung Norddeutschlands eine Gehilfensstelle frei, welche mit einem Herrn besetzt werden soll, der gediegene Sortimentskenntnisse und seine Umgangsformen besitzt. Herren, welche gern wechseln, wollen sich nicht melden.

Angebote mit Photographie nimmt Herr **Immanuel Müller** in Leipzig unter N. P. entgegen.

[35007] **Krebs, Verein j. Buchhändler zu Berlin, Abteilg. für Stellenvermittlung,** unterstützt gut empfohlene Gehilfen bereitwilligst bei Auffindung neuer Stellen. Die erzielten Überschüsse fließen in die buchh. Unterstützungsstassen. Bewerbungspapiere versendet auf Wunsch Gustav Bartsch in Berlin W. 57, Bülowstr. 68 IV.

[35106] Für meine Architekturbuchhandlung suche ich einen tücht., jüng. Gehilfen, der Neigung hat, neben teilweiser Besorgung der Kontorarbeiten Kundenschaft zu besuchen. Angebote mit Photographie und Lebenslauf bald erbitten.

Elberfeld, den 21. August 1894.

Friedr. Bückmann.

[34974] Suche zu sofort. Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung. Bedingungen günstig. Photographie, selbstgeschrieben. Lebenslauf erwünscht.

Bautzen. **Ed. Rühl's Buch- u. Kunsthdlg.** (R. Maelzer).

[35617] Zum 1. Oktober, event. früher, suche ich einen Lehrling.

Kost und Logis im Hause.

Lemgo. **Ernst Ohle**

Normalis Hinrichs'sche Hofbuchhandlung.

[35952] Einen Lehrling oder Volontär sucht zum 1. Oktober

Halle a/S.

Heinrich Hothan

vorm. Lippert'sche Musikalienhandlung.

[36013] Für Sortiment in großer Universitätsstadt wird zum 1. Oktober ein jüngerer zuverlässiger Gehilfe mit guter Handschrift gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter # 36013 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Gesuchte Stellen.

[35942] Für einen jungen Buchhändler, 23 Jahre alt, militärfrei, welcher im Sortiment und Verlag gelernt hat und auch die Papierbranche kennt, suche ich auf sofort oder 1. Oktober Stellung, wenn möglich in Leipzig und im Verlag. Gef. Angebote unter A. E. 100 an Herrn **Carl Gr. Fleischer** in Leipzig erbitten.

[35523] Für einen tüchtigen Sortiment, seit 16 Jahren beim Fach, lange Zeit als erster Gehilfe und Geschäftsführer in angesehenen Handlungen thätig, seit einiger Zeit infolge einer längeren, jetzt geheilten Krankheit außer Stellung, wird neue Thätigkeit als erster Gehilfe in einem größeren Sortiment, oder selbständiger Leiter eines Geschäfts gesucht. Beste Referenzen, auf Wunsch Ration. Gef. Anfragen unter # 291 erbitten an **Herrn K. F. Kochler** in Leipzig.

[36043] Junger Buchhändler, 4½ Jahre beim Sortiment, sucht zum 1. Oktober im In- oder Ausland Stellung im Verlag unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Kenntniss der englischen Sprache, sowie einige der französischen vorhanden.

Gef. Angebote erbitten unter # 292 durch **Herrn K. F. Kochler** in Leipzig.

[35769] Für einen jungen Mann, welcher sich zu Oktober verändern will, suchen wir eine pass. Stelle in lebhaftem Sortiment. Derselbe ist im Besitz hübscher Sortimentskenntnisse, gewandt im Ladenverkehr, willig, zuvorkommend, und können wir ihn somit bestens empfehlen.

Meiningen. Otto & Tunkf.

[35822] Für einen militärfreien Gehilfen evang. Konf., seit 5½ Jahren im Buchhandel, suche zum 1. Oktober Stellung. Der Suchende ist rascher, pünktlicher Arbeiter.

Rastatt i. B. Greiser.

[29898] Für einen Gehilfen, der seit 1½ Jahren in meinem Geschäft thätig ist und den ich als zuverlässigen, gewissenhaften u. strebsamen Arbeiter bestens empfehlen kann, suche ich zum 1. Oktober, event. früher, eine Stellung, am liebsten im Verlag. Der Betreffende ist 23 Jahre alt, militärfrei, ca. 5 Jahre im Sortiment, mit Verlagsarbeiten zum Teil bereits vertraut, flotter Korrespondent, besitzt Gymnasialbildung (Berechtigung zum Einjähr.-Dienst) und vorzügliche Zeugnisse über seine bisherige buchhändlerische Thätigkeit.

Zu jeder näheren Auskunft bin ich gern bereit.

Bautzen.

Ed. Rühl's Buch- u. Kunsthdlg. (Richard Maelzer.)

[35958] Ein j. Mann (23 J. alt), 8 J. im holl. Buchhandel thätig, sucht Stelle bei einem deutsch. Buchhändler od. Verleger. Gef. Briefe mit Bedingungen unt. No. 696 an die **Tjeenk-Wilink'sche** Buchh. in Arnheim (Holland).

[36004] Für einen gewandten jungen Mann, welcher am 1. Oktober seiner einj. Militärschuld genügt hat, suche ich eine Gehilfensstellung als Verkäufer in einem größeren Sortiment oder als Reisender in einer Kunst- oder Verlagsbuchhandlung.

Bittau. Emil Oliva's Buchh. (Arthur Grau).

[35048] Junge Dame, seit 7 Jahren im Sortiment, auch mit allen Nebenbranchen vertraut, sucht zum September anderweitig Stellung. Gef. Anerbieten unter # 35048 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbitten.

[34660] Ein tüchtiger Verlagsgehilfe, der seit mehreren Jahren die Auslieferung und ganze Expedition selbständig beorgt, sucht baldigst einen ähnlichen dauernden Posten.

Näheres durch Herrn **G. E. Schulze** in Leipzig.

[35006] **Krebs, Verein jüngerer Buchhändler zu Berlin Abteilg. für Stellenvermittlung** ist stets im stande bei sich nötig machenden Neubesetzungen geeignete Bewerber nachzuweisen. Durch unsere Stellenvermittlung erzielte Überschüsse fließen in die buchh. Unterstützungsstassen. Ihre Aufträge wollen Sie gütigst richten an Heinrich Rübner in Berlin-Tempelhof, Neustr. 9, I. (Geschäftsadr. Carl Heymanns Verlag in Berlin, Mauerstr. 44.)

Besetzte Stellen.

[35901] Den Herren Bewerbern um die von uns ausgeschriebene Stelle mit Dank zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.
Breslau. G. P. Aderholz' Buchh.

Vermischte Anzeigen.

C. T. Wiskott, Breslau.

[25971] **Kunstanstalt, Lithographie**

Buch- & Steindruckerei

Lichtdruck, Photographie

empfiehlt sich zur Herstellung von Kunstabfällen, illustrierten Prachtwerken und kunstgewerblichen Vorlagen und Werken in jeder Vervielfältigungsart.

Proben und Voranschläge stehen gern zu Diensten.

Breslau. C. T. Wiskott.

Messrs E. Marlborough & Co.,

[33769] 51. Old Bailey, London, E.C.

empfehlen sich zur schnellen und billigen Lieferung von

Englischem Sortiment.

Kommissionär in Leipzig: Herr F. Volekmar.



[28275] **Russische Drucksachen liefert als Spezialität P. Stankiewicz' Buchdruckerei, Berlin SW., Berlburgerstr. 14.**

[35235] **Kaufgesuch!**

Zurückgesetztes Sortiment, Geschenk- und populärwissenschaftliche Litteratur, Prachtwerke, Klassiker, Konversationslexika, Jugendschriften etc. kauft zu angemessenen Barpreisen

S. Glogau in Hamburg, Graskeller 10.

Schreibkalender! In Buchform!

[35948]

Geschäfts-Kalender

des

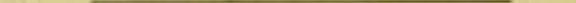
Deutschen Buchhandels

und der

verwandten Geschäftszweige

 auf das Jahr 1895. 

Hierdurch gestatten wir uns, Sie zur Insertion für den im IV. Jahrgang stehenden „Geschäftskalender des Deutschen Buchhandels“ ganz ergebenst einzuladen, welcher im November d. J. diesmal nur in Buchform, als Schreibkalender zur Ausgabe gelangen und in einer rechtsverbindlich garantierten Auflage von

 **6000 Exemplaren**

rationell verbreitet werden wird.

Originelle Einrichtung, gediegener Inhalt und praktische Verwendbarkeit sichern diesem „Hilfsmittel“ die tägliche Benutzung sowie die tägliche Beachtung der Inserate*) seitens Fachleuten, und dehnen dadurch — entgegen früheren Jahrgängen — die Wirkung der im Texte befind-

***)** Der Umstand, dass die Inserate sich nicht am Schluss des Kalenders, sondern neben der täglich in Benutzung zu ziehenden „**Verleger-Auslieferungs-Tabelle**“ befinden, garantiert Ihnen unbedingte Beachtung Ihrer Inserate!

lichen Inserate auf die Dauer eines ganzen Jahres aus.

Insertionspreise für den Buchhandel:

1 ganze Seite (im Format $10 \times 22 \frac{1}{2}$ cm.)
30 M.; $\frac{1}{2}$ Seite 18 M.; $\frac{1}{4}$ Seite 10 M.
Vorsatzseiten (die nur als ganze Seiten
abgegeben werden) à 50 M.

Obige Preise sind Netto-Preise für den Buchhandel und entsprechen, da der Kalender selbst in feiner Ausstattung (gutes Papier, dauerhafter, hocheleganter Einband) erscheint, lediglich den Selbstkostenpreisen der Herstellung. Rabatt ist daher ausgeschlossen.

Gef. umgehender Einsendung Ihrer werten Aufträge entgegensehend (die Inserat-Texte können ev. später folgen)

Hochachtungsvoll
Versandt-Bureau des
„Geschäfts-Kalender des Deutschen Buchhandels“
(W. Fiedler) in Leipzig.

Für Kunsthandlungen.

[35915] Zu Lehrmittel-Zwecken wünsche ich diverse **Saxonica** zu kaufen, bestehend in Städte-Ansichten, hervorragenden landschaftl. Scenerieen, Bauwerken etc. Die Ausführung kann in Photographie, Stahlstich, Holzschnitt, farbig etc. und in allen Grössen sein.

Gef. Angebote mit Preis erbitte durch Kommissionär.

Schneeberg.

Br. Fr. Gœdsche's Buchhandlung
Karl Schmeil.

[35894] Teisneimhergesuð.

Für e. neue Fachzeitung wird von einem schon längere Zeit schriftsteller. thät. Dr. med. e. leistungsfähige Buchhdg. od. Buchdr. zum Verlag gesucht.

Gef. Angebote unter R. M. 13 befördert
Julius Grabe, Buchhandl. in Peine.

Zehntsverzeichnis.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, S. 5159. — Verzeichniß fünftig erscheinender Bücher, S. 5161. — Q. B. Vorst, S. 4162. — Bermischtes, S. 5168. — Personalaufschriften, S. 5169. — Sprechsaal, S. 5169. — Anzeigeblaßt, S. 5169—5186.

Aderholz 5183, 5185.
 Albers in Reid. 5181.
 Amtsgericht in Nistl. 5189.
 Anonyme 5189, 5184, 5185.
 5186.
 Argus d. Schweiz. Presse 5170.
 Ascher & Co. 5173.
 Bade 5184.
 Bärmann's Radf. 5181.
 Bartels in Sonnenb. 5183.
 Baier & Co. 5184.
 Bahnhof in Reg. 5183.
 Beckhold in Grif. a. M. 5184.
 Brochhaus' Sort. 5182.
 Buchh. Christl., in Brett.
 5183.
 Buchh. d. Fr. Bundes in Ze.
 5172.
 Buchh. Polyt., in Mittw.
 5180.
 Buchh. Vereinigg. d. Ch. B.
 J. W. zu Berlin. 5170.
 Büdmann in Elbf. 5185.
 Burrow in Gotha 5181.
 Creuß 5182.
 Danner in Mühlb. 5184.
 Differt 5184.
 v. Ebner 5169.
 Fabricius in Glüdji. 5181.
 5182.
 Feller & O. 5182.
 Heller in Starleb. 5183.
 Hof 5183.
 Frank in Opp. 5181.
 Franzen & Gr. 5180, 5181.
 Fröhliche in Ha. 5184.
 Garms in Döb. Str. 5182.
 Gerold & Comp. 5183.
 Giegler's Sort. in Ze. 5183.
 Glogau, S., in Ha. 5185.
 Glogau Sohn in Ha. 5181.
 5184.
 Goar, J. St. 5184.
 Goedjeche 5183, 5186.
 Gräfe & S. 5170.
 Straße in Ha. 5181.
 Gräfe 5182.
 Greifel in Raft. 5185.
 Grüneberg in Brau. 5184.
 Grüneberger & Co. 5183.
 Buchh. Vereinigg. d. Ch. B.
 J. W. zu Berlin. 5170.
 Büdmann in Elbf. 5185.
 Burrow in Gotha 5181.
 Creuß 5182.
 Danner in Mühlb. 5184.
 Differt 5184.
 v. Ebner 5169.
 Fabricius in Glüdji. 5181.
 5182.
 Fedenhauer in Döb. 5183.
 Hefner 5183.
 Heinrichshofen in Magdeb.
 5182.
 Held in Bernd. 5180.
 Hinrichs' Sort. in Ze. 5184.
 Hochseder 5183.
 Homann in Danz. 5181.
 Hoepf in Spand. 5186.
 Hooper in Burg 5182.
 Horban 5185.
 Huichte in Weimar 5184.
 Kampffmeyer 5184.
 Kanter & M. 5182.
 Klautig in Coss. 5182.
 Niemann's Sort. in Ze. 5182.
 Koebner in Berl. 5181.
 Koch in Königslb. 5181.
 Koerber in Bern 5183.
 Kösel in Rempt. 5173.
 Kößling'sche Buchh. in Ze. 5181.
 Krause in Halle 5181.
 „Grebs“ 5185 (2).
 Kreuschner 5182, 5183.
 Levi in Stu. 5180, 5184.
 Liebisch 5184.
 Limbach in Brau. 5184.
 Lindauer in Mü. 5182.
 Lion in Hof 5185.
 Lipperheide 5173, 5179.
 List in Berlin. 5171.
 Libde & H. 5180, 5182.
 Mändl 5182.
 Marlborough & Co. 5185.
 Mittscher & R. 5182.
 Mittler in Bromb. 5180.
 Mojer in Döb. 5182.
 Rügele 5171.
 Rahmmacher 5180.
 Remnich in Mannh. 5184.
 Reumeister in Brln. 5169.
 5170.
 News Comp. 5183.
 Nicolaitische Verlth. in Brln.
 5178.
 Nordin & J. 5180.
 Rutt 5184.
 Obst in Goldb. 5182.
 Ohle 5180, 5185.
 Oliva in Rittau 5185.
 Ollendorff in Berlin. 5178.
 Otto & J. 5185.
 Palm in Rentl. 5180, 5182.
 Paetel, Gebr. 5186.
 Peicht in Glauchau 5183.
 Pfeffer in Vielef. 5184.
 Quandt & H. 5183.
 Quaritch 5183.
 Ragoczy in Freib. 5182.
 Ramdohr 5184.
 Rathke 5181.
 Reißner's Radf. 5183.
 Rengerische Buchh. in Ze. 5184.
 Richter, H., in Ze. 5182.
 5184.
 Röhrlscheid & E. 5182.
 Römmiger & J. 5185.
 Rosenberg & S. 5183.
 Rosberg'sche Hofbh. in Ze.
 5184.
 Rühl in Bau. 5185 (2).
 Salle in Brau. 5178.
 Sauer in Berlin. 183.
 Schellenberg in Wiesb. 5181.
 Schirmer in Berlin. 5178.
 Schmidt in Döb. 5183.
 Schnura Radf. 5183.
 Schulze, G. E., in Ze. 5185.
 Schweizer & M. 5182.
 Schwetschke & S. 5178.
 Scriba 5182.
 Seiling in Mü. 5180.
 Siegismund, R. in Berlin. 5183.
 Siegismund, P., in Ze. 5185.
 Spamer in Ze. 5179.
 Spirgatis 5180, 5181.
 Staadmann 5169.
 Stantiewicz 5185.
 Staude 5169.
 Stauffer in Ze. 5182.
 Strieje in Königslb. 5184.
 Stuber's Sortbh. in Qdl.
 5170.
 Stumpf in Bod. 5184.
 Tempelh. 5179.
 Teubner in Bonn 5182.
 Thienemann in Ratib. 5181.
 Nehlau 5180.
 Welhagen & Al. 5174, 5175.
 Verlag, Acad., in Mü. 5177.
 Verlags-Haus, Döb., in
 Berlin. 5176.
 Verlags-Magazin in Bür.
 5173.
 Verlandt Bureau d., Weißd.-
 Sal. d. d. Buchh. 5186.
 Bieweg & S. 5184.
 Bieweg in Quedl. 5173.
 Boigt in Weimar 5180.
 Boigt in Wiesb. 5183.
 Boigländer in Freib. 5183.
 Wagner in Jena 5183.
 Wattenbach 5181.
 Weber in Starq. 5180, 5182.
 Weigel, H., in Ze. 5182.
 Westermann & Co. 5181.
 Wiener in Opp. 5184.
 Wistott 5185.
 Wunjdmann in Witt. 5183.
 Badher in Köln 5181.
 Zeitungsverl. „Reise-Unter“
 5170.

Hierzu 2 Beilagen: Wöchentliches Berichtswis der Neuigkeiten und Mamtsregister hierzu.

Beratungsräther Redakteur: Max Evers. — Verlag: Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (G. Thomälen, Geschäftsführer). — Druck: Hamm & Seemann.
Sämtlich in Berlin. Deutsches Buchhändlerhaus. Reichsstraße.